

# Sächsisch-Thüringsche Hausfrau

„Magdeburger Hausfrau“

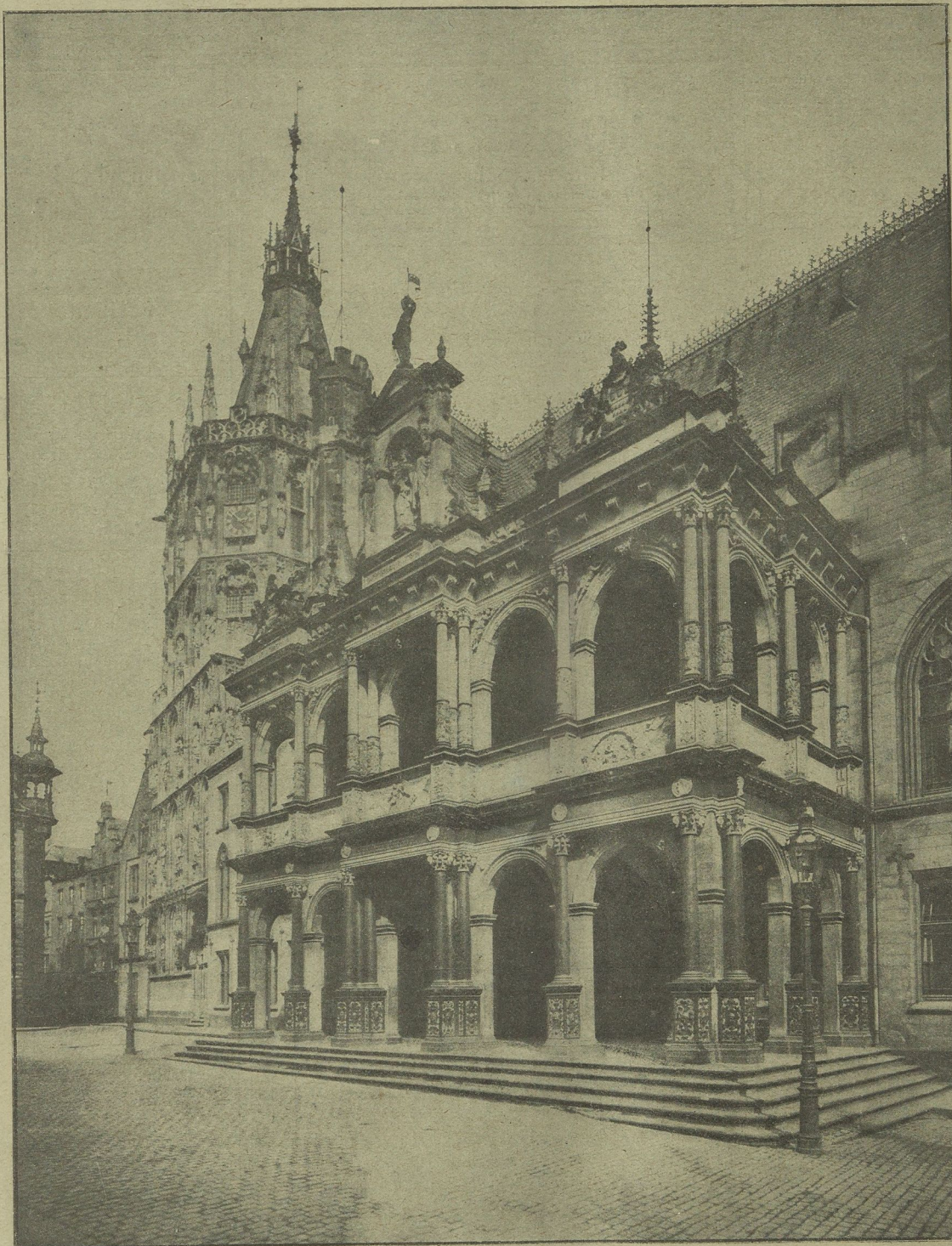
Praktische Wochenschrift für Provinz Sachsen,  
Thüringen und benachbarte Landesteile  
Mit „Kindermode“ und „Für unsere Kleinen“

Sonntag, den 6. Dezember 1908

Wöchentlich 6 Pfennige

Geschäftsstellen:

Magdeburg, Regierungstr. 14. Fernspr. 2913  
Halle a. S., Leipziger Straße 53. ☺ ☺  
Erfurt, Pergamentstraße 6. ☺ ☺ ☺



Das Rölner Rathaus.





**Inhalt dieses Heftes:**

Jugendgerichtshöfe. — Weihnachtsmahnung. — Jungesellenfreuden. — Wohlfahrtsvereine. — Vereine. — Sport. — Für die Küche. — Fernprediger. — Briefkasten. — Rätsel-Gate. — Neueste Moden. — Romanbeilage. — Für unsere Kleinen.

**Sehenswürdigkeiten und Vergnügungen. Magdeburg.**

**Kaiser Friedrich - Museum.** Kaiserstrasse 68-73. Geöffnet unentgeltlich am Sonn- und Festtagen von 11-2 Uhr und von 3-5 Uhr, ebenfalls unentgeltlich am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 11-2 und von 3-5 Uhr; gegen 50 Pfg. am Mittwoch und Freitag zur gleichen Zeit. Am Montag (Reinigungstag) gegen Zahlung von 1 Mk. geöffnet. Geschlossen ist das Museum am Kaufreitag und Busstag.

**Ständige Ausstellung des Kunstvereins** täglich zu den gleichen Zeiten geöffnet wie das Städtische Museum. Eintritt für Mitglieder unentgeltlich, für Nichtmitglieder 25 Pf.

**Städtische Bücherlei und Leschalle.** Büchergasse, geöffnet Wochentags von 11-2 Uhr vormittags und 6-10 Uhr abends. Sonntags von 11-1 Uhr. Bücher-Ausgabe: Wochentags von 12-1/2 Uhr vormittags und abends von 6-9 Uhr. Sonntags von 1/2-1 Uhr.

**Bücherei Wilhelmstadt.** Querstrasse 13, geöffnet Wochentags von 11-2 Uhr vormittags und 6-10 Uhr abends. Sonntags von 11-1 Uhr vormittags. Bücher-Ausgabe: Wochentags von 12-1/2 Uhr vormittags und 6-9 Uhr abends. Sonntags von 1/2-1 Uhr vormittags.

**Stadt - Bibliothek.** An den Wochentagen geöffnet von 10-2 Uhr.

**Volksbibliothek in Buckau.** Pfarrstrasse 4, Sonntags 11-12 Uhr vormittags, Mittwoch 6-8 Uhr abends.

**Cruson'sche Gewächshäuser Buckau.** Eintritt Montags 1 Mk., sonst 30 Pf. (schulpflichtige Kinder 20 Pf.). Sonntags nachmittags 10 Pf., Mittwochs von 8 bis 11 Uhr vormittags und 1-3 Uhr nachmittags, sowie an jedem ersten Sonntag im Monat frei. Geöffnet 8-12 und 2-7 Uhr.

**Private Kunstsalons:** Heinrichs-Leichische Kunst-Ansstellung, Breiteweg 11/12. Julius Neumann, Breiteweg 166.

**Kaiser-Panorama.** Breiteweg 131. Denkmal, Kaiser Wilhelm I. (Gr.). Kaiser Friedrich, Kaiser Otto, Oberbürgermeister Franke, Kriegerdenkmal. A. Firtenwail (Altstadt) und auf dem Nicolaiplatz (Neustadt). Fürst Bismarck (Scharnhorstplatz), Königin Luise (Königin Luise-Gärten), Hasselbachbrunnen, Gutenberg-Denkmal (Kaiser Wilhelmstrasse), Luther, Friesen, Basedow, Siemensring scher Fries (Brandenburgerstrasse), Immermann (am Stadttheater), Kozłowski (Kleiner Werder), Feldartillerie-Denkmal (Friedrichstadt).

**Wilhelm-Theater.** Johannisstr. 16. Operetten. Anfang: Wochentags 8 Uhr, Sonntags 7/2 Uhr.

**Walhalla-Theater.** Apfelstr. 12. Spezialitäten-Theater ersten Ranges. Weltstädtische Spielordnungen. Anfang der Vorstellung: Wochentags 8 Uhr, Sonntags 7/2 Uhr.

**Zentral-Theater.** Kaiser Wilhelm-Platz. Erstklassige Spezialitäten-Bühne. Anfang der Vorstellungen: Wochentags 8 Uhr, Sonntags nachmittags 3, abends 7/2 Uhr.

**Aufpolieren** von Möbeln, Pianos, auch Reparaturen werden sauber ausgeführt. **W. Matthies,** Spezialist, Magdeburg, Angerstr. 3b. [2047]

**Neuheit für Damen! Haarersatz**

**Kein Hohlgefell Kein krauses Haar** für jede Frisur passend, praktisch und leicht, sowie jede andere Arbeit fertig, auch von ausgefallenem Haar, die ...

**Zopf-Fabrik K. Dieckmann** Georgenstrasse 3. [1633] **Kein Laden.**

**Reparaturen an Nähmaschinen** in u. außer dem Hause. Wegen Ersparung der Ladenmiete neue Nähmaschinen und Schröder zu höchsten billigen Preisen. Gebr. Blümmel, von 12 1/2 an. Albert Göke, Goldschmiedebücke 5, 1.

**Engros. Bolms & Hey, Magdeburg Detail.** Fernspr. 1060. — Breiteweg 79, neben der Katharinenkirche. **Mechanische Strumpfwarenfabrik.** Socken - Strümpfe - Längen - Füsslinge - Kniewärmer - Leibbinden Socken und Strümpfe, auch wenn nicht von uns bezogen, werden schnell und preiswert angestrickt oder angewebt. [1421]

**Billigste Bezugsquelle Adolf Reble, Juwelier,** 1424] Himmelreichstrasse 17. Seter Eingang von Neuheiten. Eigene Reparaturwerkstatt. *Brillanten Silber Gold Alufabrik*

**Nain & Reiss** Himmelreichstr. 1 Magdeburg Himmelreichstr. 1 empfehlen Neuheiten zur [2009] **Weihnachts-Saison** in allen modernen Stickereien.

**Miets - Pianinos** pro Monat 5 Mark. Breiteweg 54, Ecke Alte Markt Max Tuch, und Heiligegeist-Strasse 11. Beim Kauf wird die Miete bis zu einem Jahre in Anrechnung gebracht. In meinem Lager Breiteweg 54, stelle Pianinos, Flügel, Harmoniums von 150-1500 Mark zum Verkauf. [1605] Fernsprecher 3766.

**Wenn Sie Wert darauf legen!** wirklich gut und preiswert einzukaufen, dann beachten Sie gefälligst dieses Angebot. [2038] **Bett- Wäsche** Bettbezüge mit 2 Kissen, glatt und Damast 7.70 7.- 6.- 5.50 5.- M. Bettbezüge mit 2 Kissen, bunt, kariert u. geblickt 6.- 5.40 4.50 3.50 2.50 M. **Leib- Wäsche** Betttücher, Riesenauswahl, breit und lang, 2.50 2.- 1.50 1.50 M. **Tisch- Wäsche** Damen-Hemden, beste Stoffe, saubere Arbeit, mit Spitzen, Languetten usw. . . . von 1.25 M. an. Damen-Nachjacken, Beinkleider, Nachthemden, bedeutende Auswahl . . . von 1.25 M. an. **Handtücher, Servietten, Wischtücher, Handtücher, Taschentücher, endlose Auswahl, erstklassige Fabrikate,** wegen Ersparung teurer Ladenmiete unerreicht billig. **Hermann Zadek,** Magdeburg, Breiteweg 35, gegenüber Ulrichstrasse. Verkaufsräume 1 Treppe.

**Honig** „Edelhonig“, Durch größte Kaffeekäufe bin ich imstande, meinen das Beste und reinste unter Garantie, was es in Württemberg gibt, à Pfund für 1.40 verkaufen zu können. Bei Abnahme von 5 Pfund franco Zufendung. [2056]

**Louis Werneke, Inh. Th. Kirgeis.** Magdeburg, Alte Ulrichstr. 18. Fernruf 3072. **Verandhaus für erstklassige Delikatessen, Wurst- und Fleischwaren, sowie Gemüse- und Fruchtkonerven. ::**

**Waschen Sie schon mit Kluge's Seifensalmiak?** [1912]

**Möbeltransport** F. Boehl, Magdeburg, Moltkestrasse 5, Fernsprecher 3290, für Stadt u. Land, per Bahn ohne Umladung. **Büsten,** auch verstellbar, wie Abbildung, von **Mk. 6.50,** ohne Ständer, von **Mk. 1.50** an, empfiehlt **F. Rumland, Magdeburg, Schuhbrücke 1-2. I.** [1871]

**!! Pianinos !!** renommierte Fabrikate, neue und gebrauchte, sehr billig zu verkaufen, auch zu vermieten. Miete wird beim Kauf eines beliebigen Pianos angerechnet. **Franz Koch,** Weinfass-Str. 5a, part. Fernsprecher 3577. [1631] Auf Originalkataloge bester höchster Qualität, entbehrliche Teilschaltung, Probepfeife erwünscht.

**Hausfrauen! Nehmt Aechten Brandt-Coffee** Marke „Pfell“ als allerbesten Coffee-Zusatz und Coffee-Erfr. Überall zu haben.

**Sellerhäuser Küchenglantz** Universal-Putz- und Reinigungsmittel für Küche und Haushalt in Paketen à 10 und 20 Pfennig. Zu haben in Drogen-, Materialw.-, Eisen- und Seifenhandlungen. [1631]



# Sächsisch-Thüringische Hausfrau

## Weihnachten.

**Ein Erinnerungsbuch als Geschenk.** Wie viel Vergnügungen und Zerstreuungen bietet nicht der Winter, naht er aber seinen Ende, so weiß man sich kaum noch der genoßenen Abende zu entsinnen. Von Jahr zu Jahr verfließt das vorige mit all dem Schönen, das wahrlich wert gewesen wäre, im Gedächtnis bewahrt zu bleiben. Um mir nun eine bleibende Erinnerung an meine Schöne, Herzergütendes zu bewahren, habe ich mir ein Buch in Tagebuchformat angelegt. In drei Abschnitten berichte ich nun kurz im ersten von Literatur, im folgenden von Ausstellungen, Bildern, Denkmälern und Bauten und im letzten Teil von Musik, Theater und Vorträgen. Es ist kaum glaublich, wie sehr sich die Urteilskraft und die Kunst des geordneten, zusammengefaßten Erzählens dabei entwickelt. Und von diesem Nutzen abgesehen — wozu ein Genuß nach Jahren noch, durch die kurze Inhaltsangabe und die Erwähnung der bedeutendsten oder zartesten Szenen wieder in den Geist eines liebevolleren Buches versetzt zu werden; welche Freunde, Redner, Sänger oder Schauspieler in unserem Buche schon beurteilt zu finden, die wir später noch einmal hören dürfen, und welche Erinnerung wird in uns durch die Beschreibung einer Stadt, einer Gemäldeausstellung erweckt! Ein solches Buch, von Freundeshand mit hübsch geschmückten Einleitungsüberschriften versehen, ist ein reizendes, gern empfangenes Geschenk. Namentlich wird es junge Mädchen erfreuen,

die gar zu gern mit der Feder hantieren. Und diese Art des Schreibens ist auf jeden Fall geistig anregender und nützlichender als das phrasenhafte Schwätzen der Tagebücher.

Margarete Krois.

**Das Lebtuchherz.** Niemand kann sich dem Reiz eines Lebtuchherzens entziehen. Deshalb wird es auch stets eine willkommene Weihnachtsattrappe sein für groß und klein. Man schneidet die Form aus Pappe in beliebiger Größe. Die Vorderseite wird leicht wattiert und die Herzform — man beachte zu einem Lebtuchherz zwei gleichgroße Teile — mit goldbraunem, glänzendem Seidenfaden bezogen. Man verzert die Oberseite mit

Junessiten mit Bösch- und Linienpapier verleben, spannt Querbänder für Briefbogen und Couverts und stempelnd dadurch das Lebtuchherz zur Briefmappe für zarte Damenhände. Dann hat man zuweilen profaische Gaben, z. B. Geld, Coupons für Handtuche usw., die man gern in tatvoller Weise beschenken möchte, da liefert sie ein nachgemachtes Lebtuchherz treffliche Dienste. Ganz reizend machen sie sich auch als Tischkarten. Die kleinen Herzen erhalten auf der Oberseite den Namen nebst einer humoristischen Widmung und sind für Damen innen als Nähmesaie, für Herren als Notiz- oder Markenbüchlein eingerichtet. Die Phantasie

**Der Veteranenverein „Kaiser Wilhelm I.“** hielt in der „Reichstheater“ einen gut besuchten Familienabend ab. Im geschäftlichen Teil desselben wurde beschloffen, in der Dezemberversammlung den Vizepräsidenten Graf Lambdorff und den Landgerichtsrat Weiche als Ehrenmitglieder einzuführen. Ferner nahm man Kenntnis von dem finanziellen Ergebnis des letzten Stiftungsfestes. Als Nebenbesuch konnte ein namhafter Betrag der Unterstützungskasse des Vereins zugeführt werden. Nach Erledigung des geschäftlichen Teiles hielt Notionspfarrer Richter einen äußerst interessanten und fesselnden Vortrag über seine Reiseindrücke und Eindrücke in Dänemark und Tirol. Dem Redner, der es verstand, seine Ausführungen mit bestem Humor zu würzen, wurde allseitiger lebhafter Beifall zuteil.

**Die Magdeburger Sanitätskolonne vom „Roten Kreuz“** bewilligte in ihrer letzten Versammlung aus der Vereinskasse einen Betrag für die Hinterbliebenen der bei Hamm verunglückten Bergleute. Mit Freuden begrüßt wurde die Einführung des Oberpräsidenten Hegel als Ehrenvorsitzender der hiesigen Sanitätskolonnen. Im weiteren Verlauf der Versammlung hielt sodann der Lehrmeister Dr. Blanke einen Vortrag über Wunden, Knochenbrüche, Dislocationen usw. Der Verein gibt bekannt, daß Todesfälle innerhalb desselben nicht mehr wie bisher durch Karten, sondern durch Anzeigen in den hiesigen Tagesblättern bekannt gegeben werden.

**Eugatal-Haarfarbe Keine Missfärbungen. — Unschädlich.**  
In Kartons à 3,50 u. 7.— Mk. in allen Eisener-, Drogerie- u. Parfümerie-Geschäften zu haben, sowie direkt v. d. Fabr.:  
für Blond, Aschblond, Braun, Dunkelbraun, Schwarz. Action-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin SO. 36 e.

viel weißer Farbe in den charakteristischen Wellenlinien, Kanten und Schwärzen und faltet den Mittelpunkt mit bunten Farben recht aus, je nach Geschmack einen halb-altherrischen Wein wählend, oder einen Reitermann, ein zierliches Badtschleien, kurz, irgendeine hegele Andeutung anbringend. Diese lustigen Verzerrungen können sowohl in Stickerie als in Malerei ausgeführt werden. Hochrote Schleifen vermitteln den Zusammenhang beider Formen. Der praktische Zweck ist namhaftester Art. In erster Linie dient so ein Lebtuchherz als Attrappe süßer Weihnachtsbäckereien, die recht verlockend herausquellen; im geleerten Zustande ist es immer noch ein brauchbarer Gegenstand. Man kann die

der Leserinnen wird sicher noch viele Bewerbungen finden. z. R.

## Vereine.

**Der Kaufmännische Verein** gemährt auch in diesem Jahre wieder aus der Friedrich Karl Schulze-Stiftung Unterhaltungen an bedürftige Witwen und Waisen von Handlungsgehilfen, die in Magdeburg gearbeitet haben und hier gestorben sind.

**Der Verein der Thüringer** feierte auch in diesem Jahre wieder nach alter Sitte das Martinsfest. Das Restaurant „Brestott“ hatte es vorzüglich bestanden, ein Gänzeessen nach Thüringer Art herzustellen. Ein fröhliches Tanzkränzchen bildete den Schluß der Feier.

## Hermann Tuch, Piano-Spezialhaus, Magdeburg, Alte Ulrichstr. 6.

Erstes und ältestes  
1926 Gegründet 1845.

**Neuheit!** **Wärmfußbänke!** **Neuheit!**  
Spezialität:  
auch für Automobile und Kutschwagen, Bierwagen Wärme-Apparate.  
**Max Kühne, Klempnermeister, Magdeburg.**  
Besichtigung ohne Kaufzwang **Zafobstraße 39, 1 Trp.** Telefon Nr. 832

**C. Haack, Stephansbrücke 8**  
empfehlen **Kindermäntel**, hell u. dunkel, Kleidchen, Schürzen u. Röcke in allen Größen und Farben, sowie nur besten Qualitäten.  
Wittafel des Monats Sparvereins. [1913]

**Sanator,**  
Apparat zur Herstellung kohlensäure Bäder im Hause, neu, für 100 L. (hält 120 L.) mit allen Zubehör zu verkaufen. Gest. Respektanten werden um Berücksichtigung ihrer Adresse unter O. K. an die Geschäftsstelle dieses Blattes gebeten. In

**Gesunde kräftige Kinder!**  
erziehen Sie, wenn Sie Ihren Kindern  
**Wienrichs Deutsche Emulsion**  
geben. — 1 Fl. 2 Mk., 3 Fl. 5,50 Mk.  
Nur allein zu haben bei: [1901]  
**Bernh. Wienrich,**  
Victoriastr. 1.

**Heinemann & Simon, Wäsche-Spezialgeschäft,**  
Breiteweg 40 Magdeburg Breiteweg 40 [1903]  
empfehlen als besonders vorteilhaft:

<b>Pa. Hemdentuch</b> für alle Arten Leibwäsche, Mtr. 39	<b>Damen-Nachthemden</b> für 3,90, 4,50, 5,—, 6,—
<b>Eisasser Madapolam</b> für feine Leibwäsche, Mtr. 48	<b>Damen-Beinkleider</b> für 1,65, 2,25, 3,50, 4,25.
<b>Weißes Satin-Bettbezüge</b> in vollständiger Größe mit zwei Kissen, Kompletter Bezug 6,25	<b>Kräftiges Gerstenkorn-Handtuch</b> , das Dtz. 5,80.
<b>Dowlas-Betttücher</b> in extra schwerer Ware, 170 cm breit, 225 cm lang 2,90	<b>Extra schw. Dreif-Handtücher</b> , das Dtz. 6,50.
<b>Damen-Taghemden</b> für 1,50, 1,90, 2,25, 3,—, 4,—	

Mit Mustern stehen wir gern zu Diensten!

**Extra-Angebot!**  
**Handgesticktes Damenhemd**  
(Reform - Schnitt)  
in verschiedenen Mustern  
**Stück 3 Mk.**

**Richard Oste**  
Langjähriger Prokurist der Firma Eduard Baensch  
Fernsprecher 5121 Magdeburg Breite Weg 4  
Leinenhandlung u. Aussteuergeschäft

**Preiswerte Weihnachts-Wäsche**

<b>Damen-Taghemden</b> aus Prima Madapolam in allen Fassons mit Spitze St. M. 1,30, 1,60 do. mit Languetten „ „ 1,40, 1,75 do. m. Hohlst.-Stück. „ „ 1,60, 1,95	<b>Damen-Beinkleider</b> aus Prima Damentuch Pauschfason mit Languetten St. M. 1,30, 1,50, 1,65 do. m. breit. Stückerel St. M. 1,85, 2,00 aus weiß Köperbarchent, kräft. Qual. Pauschfason mit Languetten St. M. 1,65, 1,85 do. mit breiter Stückerel St. M. 2,25
---	---

**Taschentücher**, weiss, weiss mit Kante und farbig, für Kinder, Damen und Herren in allen Preislagen. (2058)

**Handtücher, Tischtücher u. Servietten**, sowie **Tisch- u. Teegedecke**, buntfarb. **Tischdecken, Tischläufer, Milieus, Kissenplatten** und **Tabletdecken** in reicher Auswahl.

**Bettwäsche: Bezüge**, fertig genäht zum Knöpfen, 1 Deckbett und 2 Kopfkissenbezüge. Bunt kariert Züchen pr. Bezug M. 5,—, 5,50, 6,50. Weiss Linnen pr. Bezug M. 5,70, 6,50, 7,—. Weiss gestricht Satin M. 7,50. Weiss Damast pr. Bezug M. 8,25.

**Kinderschürzen, Zier- u. Hausschürzen** in gross. Sortiment.  
**Trikotagen, Jagdwesten, Echarpes, Umschlagetücher.**





**Der hiesige Zweigverein des Bundes deutscher Militär-Anwärter** beantragte kürzlich unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder und ihrer Damen einen interessanten Dialettabend in den „Apostel-Festhallen“. Herr Rezitator und Schauspielregisseur Dolder brachte zum Vortrag „Die Goldgräber“ von Geibel, sowie zahlreiche Dichtungen heiteren Inhalts in rheinischer und sächsischer Mundart. Jede Nummer fand stürmischen Beifall.

**Praktische Winke.**

**Wasserdichten Holzschuh** erhält man, wenn man 3 Teile Fischtran, 20 Teile Schwefelblüte und 15 Teile Kolophonium zusammenschmilzt und die festsitzende Lösung zweimal aufträgt. Doch muß der erste Anstrich erst vollkommen getrocknet sein.

**Bewegliche Armbänder.** Als eine sehr praktische und hier noch un-

bekannte Neuerung lernte ich von einer Kopenhagener Dame die Armbänder am Gummiband kennen. Die Armbänder werden an breitem Gummiband so angenäht, daß sie bequem über Hand und Arm zu ziehen sind. Oben muß man sie dann in die richtige Lage schieben. Das Gummiband muß anschließen ohne zu drücken. So kann man die Armbänder unter jede Bluse ziehen im Sommer wie im Winter, vermeidet die häßlichen Schweißflecke unter dem Arm und schont die Wästen bedeutend. M. Müller.

**Allerlei.**

Zu keiner anderen Zeit werden so große Einkäufe gemacht, wie im Dezember. Das liebe Weihnachtsgeld veranlaßt jeden nur zu leicht zum Gebrausgeben, wofür freilich als Entschädigung das angenehme Gefühl, anderen glückliche Stunden bereitet zu haben, entgeltlich wird. Mancher möchte gern seinen Lieben eine Weihnachtsgabe bereiten, weiß aber nicht recht womit; die Wahl ist schwer.

All diesen möchten wir die Durchsicht unseres Anzeigenteils angelegentlich empfehlen, denn jede bietet eine solche Fülle von preiswerten Angeboten, daß allen Wünsche und Annehmlichkeiten genügt werden kann. Es ist ferner, daß selbst bei den allergeringsten Maßnahmen, bei der allgeringsten Sauberkeit und der größten Vorsicht Lebens-tragungen von Hautkrankheiten aller Art, ganz abgesehen von den speziellen Haars- und Hautkrankheiten, nicht vermieden werden können, sondern immer wieder vorkommen. Deshalb haben sich unsäglichere Herren veranlaßt, die Pfeilspitze nur im äußersten Notfall anzuknüpfen, das Näherer aber selbst zu betragen, was ja unter Verwendung eines sogenannten Sicherheits-Näherapparates verhältnismäßig leicht gemacht war. Das Selbstnäher mittels Näherapparat nimmt unbestritten häufig zu und die Apparate, die zu diesem Zweck konstruiert und auf den Markt geworfen werden, sind Legion. Diese Menge erschwert nun die Wahl eines passenden „Sicherheits“-Festes und so ist es andererseits auch wieder Tatsache, daß viele Herren vom Selbstnäher wieder abgetrieben sind — weil die betreffenden Apparate ihnen auf die Dauer doch nicht paßten. Höchstens waren die amerikanischen Apparate brauchbar, aber auch viel zu teuer. In dem von der Firma Deckermann & Söhne in Solingen 2 auf den Markt gebrachten Näher-Apparat „Divico“

finden wir nun einen Apparat, der mit den amerikanischen nicht nur in Weisheit übereinstimmt, sondern bei dem auch die kleinen und anscheinend besten vermieden sind. Als passendes Weihnachtsgeschenk bringt die Bremer Holzwarenfabrik Rob. Lindner in Gera eine Kosette unter dem Namen „Festfreund“ auf den Markt. Es ist dies ein richtiger Festfreund, der es gut mit jeder Hausfrau meint; er verhilft das Ausbrennen u. Einlösen der Eisen macht die kostgünstiger, wärmer, schmäler, besser. Er spart Zeit, Mühe und Geld. Der „Festfreund“ ist in einem modernen Gehäuse, aber auch für Alleinlebende, die ihrem Gewerbe nachgehen und sich mit kurzer Mittagspause betheiligen müssen, unentbehrlich, zumal er auch als „Nicht-Fest“ zu verwenden geht. Näheres befragt der Gratis-Prospect H.



**Apoth. Kanoldt's Tamarinden**  
(mit Schokolade umhüllte, erfrischende, abführende Fruchtpastillen) sind das angenehmste und wohlschmeckendste **Abführmittel** für Kinder u. Erwachsene.  
Schacht. (6 St.) 80 Pf., einzeln 15 Pf. in fast allen Apotheken.  
Allein echt, wenn von Apoth. C. Kanoldt Nachf. in Gotha.

**Zahn-Atelier**  
Richard Sass, 1469  
Breiteweg 56. — Tel. 4403.  
Teilzahlung gestattet. (ohne Preiserhöh.).  
Strengste Diskretion zugesichert.  
Zahnziehen schmerzlos.  
Spez.: Porzellan-, Gold-, Silber-, Amalgam-, Zement-Plomben.  
Solide Preise.

Verlangen Sie sofort (2395)  
**Frauen-Tee**  
Paket gegen Einsend. von 85 f franko.  
Rich. Freisleben, Dresden 1.

**Fr. Bauermeister,**  
Gr. Marktstrasse 6 u. 7.  
Glas- und Porzellan-Handlung.  
Große Auswahl in Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken.  
Ausstattung für Restaurants und Private. 1571

Echt ist Dr. E. Weber's Alpenkräuterthee nur in neubeit. Schichten, bewährt seit 1894. In Saxtons & Co. Pfl. u. 1 Pfl. überall hab. wo nicht direkt von Wt. 3 an franko Nachnahme.  
E. Weber's Theefabrik, Radebeul, Dresden 18.

**3walzige Wäscherolle „Olivia“** [1784]  
Druckkraft zirka 500 kg.  
Maschinen-fabrik :: O. Freydanck, Oivenstedt bei Magdeburg.

**Neue Lebenskraft und Geistesfrische**  
erlangen Sie schnell durch energie- und nährsalzreiche **Kraftnahrung.**  
Geniessen Sie täglich:  
**Getörrte Jamaika-Bananen** Pfund 65 Pfg.  
**Dr. Kelloggs Kraftnährmittel.**  
**Feinste vollsättigende Datteln** Pfund 45 Pfg.  
**Butter-Ersatz Sinana** nur aus Früchten 90 Pfg.  
**Wormser Weinmost** höchstwertige Nahrung, grösste Heilwirkung.  
Malzkorn-Vollbrot Simons-Brot, das Beste der Welt.  
**Reform-Haus,** Berlinerstr. 1a, nahe Breiteweg.  
Sämtliche Spezialitäten der **Thalysia** Nahrungsmittel und Bekleidung. 6006

Millionen Hausfrauen benutzen **Globus Putz-Extrakt** das anerkannt beste Metallputzmittel. 1469

**Wäsche** werden ganze Ausstattungen werden sauber und billig gebleicht Falkenbergstr. 2, Hof II. [1220]

**Konditorei und Café**  
Hatte mein Konditorei-Café den ge-ehrten Damen bestens empfohlen. 1853.  
**Hubert Koberg, Jacobstr. 49.**

**Altes Gold und Silber**  
kauft und gibt hohe Preise [1864]  
**Max Obeck, Magdeburg,** Breite-Str. 80/81. Eing. Katharinenstr. 1.  
Reparaturen und Reparaturen werden in eigener Werkstatt sauber und billig ausgeführt.

**Frau Friedmann, Fischerstr. 11 a.**  
Kaufe schlechte und gute Herren- und Damen-Kleidungsstücke. [1892]

Du willst gesund hier sein?  
Du magst nicht länger leiden! Schon gut! Doch mußt Du auch Verkehrtes meiden!  
Wie man Verkehrtes vermeidet und dadurch Krankheiten vorbeugt, lehrt die Schrift:  
**Die naturgemässe Heilweise,** Volkstümlich dargestellt von **J. H. Franke (H. Wortmann).**  
Preis gebunden 1,50 M.  
Du kriegst es durch alle Buchhandlungen, sowie gegen Einsendung des Betrages auch portofrei vom Verlage  
Deutsches Druck- u. Verlagshaus (G. m. b. H.)  
Berlin SW. 68, Lindenstraße 26

**Fritz Otto Albrecht** [2057]  
46 Jacobstrasse 46  
Moderne Juwelen, Gold- und Silberwaren  
Spezialität:  
**Fugenlose Trauringe**  
Goldene u. silberne Herren- u. Damenuhren  
Fernsprecher Nr. 4559. Mitglied des Rabatt-Sparvereins.



**Chr. Breckle,**  
 Goldschmied,  
 Nr. 35ff., Arndtstr. 55, nahe Café Otto.  
 Lager in Gold- und Silberwaren, Uhren,  
 Ketten u. dgl. Eigene Anfertigung, Dinge neuen  
 Stils, Verlobungsringe, Medaillons, Anhänger,  
 Broschen, Armabänder u. dgl. [1203]  
 Reparaturen sauber und billig.  
 Altes Gold wird in Zahlung genommen.

**„Majutor“**  
 Schnelldamfwäsche- und -bleiche der Zukunft, auch  
 mit Enailkrommel, in die neueste, voll-  
 kommene Erzeugungsgestalt. Wäscht in 15 Min.  
 tadellos sauber bei 75° C. Preisverh. 2/3. Maschine  
 zum Probewaschen für Magdeburg kostenlos.  
**Dahle & Sturm.** [1875]  
 Magdeburg, Königstraße Nr. 15.  
 Fernsprecher 631.



**Kleine Edeltannen**  
 passend als Präsent. [2040]  
 1 Stück 1.50, 2 Stück 2.50,  
 gröss. 1 Stück 3.00, 2 Stück 5.50.  
 Diverse kleinere und grössere  
**Palmen**  
 für Zimmerschmuck.  
**Otto Heyneck**  
 Magdeburg, Breitweg 18.  
 Postversand umgehend.

**Naumanns Nähmaschinen**  
 sind die besten  
 Ringschiffchen, Schwingschiffchen und Langschiffchen  
 5 Jahre Garantie. Teilzahlung gestattet. [1928]  
**Wringmaschinen mit 1a. Gummiwalzen.**  
**Ed. Dietzsch, Magdeburg,**  
 Berliner Strasse 30-31.

**Frauen freuen sich**  
 über nichts so sehr, als über ein gutes,  
 selbstgefertigtes Kleid. Auch Sie werden  
 mit **Favorit-Schnitten** vorzüglich schneiden.  
 Anleitung durch das **Favorit-Modenalbum**  
 (nur 70 Pf.) bei der **Intern. Schnitt-**  
**manufaktur, Dresden-N., P. A. 8**  
 und deren Agenturen. [1879]

**Damen-Frisier-Salon.**  
**Ida Kellner-Kleist, Apfelstr. 13.**  
 Ball-, Braut-, Theater-Frisuren in und ausser  
 dem Hause.  
**Kopfwäsche** mit Shampooing M.  
 oder mit Pixavon.  
**Haararbeiten**, auch von ausgek. Haar.  
**Frisier-Unterricht.** [1890]  
 Kopfwässer, Parfüms, lose Seifen.

**Ausgefäimtes Haar** faulst nun (1846)  
 höchsten Preise  
**Otto Schmidt, Lüneburger Strasse 57.**

**Zahn-Atelier**  
**Paul Puetsch**  
 Magdeburg [1882]  
 Kaiserstrasse 13, Ecke Wilhelmstr.

**1000 Pfund weisse Dauen,**  
**Federn Pfd. Mk. 2,50. Gänsemästerei**  
**Heldt, Magdeburg, Schwibbogen 3.**

**Rheumatismus?! Gicht?!**  
 Verlangen Sie Broschüre gratis.  
 Dr. Aug. Eppelsheim, Zwickau i. S. a. 00



**Feuerkönig**  
**Paul & Wartemann, Welmirstedt. Kohlen, Koks, Briketts.**  
 D. R.-Patent No. 197398. — Patente in allen Kulturstaaten.  
**Eine Umwälzung in der Feueranzündung.**  
**Jede Verwendung von Brennholz überflüssig.**  
 Bester und billigster Feueranzünder der Welt! Silberne Medaille  
 Leipzig 1907. Grösste Bequemlichkeit, Reinlichkeit, Zuverlässig-  
 keit, Sparsamkeit und Schnelligkeit. Vollständig gefahrlos.  
**Pakete à 6 Stück Anzünder in jedem einschläg. Geschäft zu haben.**  
 Engros-Vertrieb nur durch Paul & Wartemann.  
**Gebrauchs-Anweisung:** Der Rost ist von Schlacken und  
 Asche zu befreien, das Gehäuse nimmt man in die Hand und  
 setzt den darunter befindlichen Peitzünder mittels eines Streich-  
 holzes in Brand, erst dann stellt man den brennenden Anzünder  
 auf den Rost (siehe Abbildung), schüttet sofort tüchtig Kohlen  
 auf und schliesst die Oefentür. Es wird in kurzer Zeit ein Feuer  
 entwickelt, wie es mit keinem anderen Anzünder bis jetzt auch  
 nur annähernd erreicht worden ist. — Nachahmungen verboten  
 Vertreter an allen Plätzen gesucht.

**Tischlerbrücke, Goldschmiedebrücke, Königshof**

**Spezialhaus**  
**Schlafdecken**  
 für Wolle, Kamelhaar und Angora  
 1.20, 2.50, 3, 4, 5, 6—25 Mk.  
**Portierenfries**  
 extra dicke Ware, bester Schutz gegen  
 Kälte, Meter von 1.80 an. [1795]  
**Reisedecken**  
 herrliche Muster, von 4.50 an.  
**Kokosläufer**  
 30 neue Muster, Meter von 65 Pf. an.  
**Zugluftabschließer** Meter von  
 5 Pf. an.  
**Carl Haring Nacht.**  
 Inhaber **J. Husslein,**  
 Magdeburg, Königshof 9.  
 Mitglied des Rabatt-Vereins.

**Willy Müller, Magdeburg, Tischlerbrücke 34,**  
 Lichtbilderei,  
 Kunstanstalt für moderne Photographie und Porträtmalerei.  
 Wer gute Bilder bei mässigen Preisen wünscht, wende sich ver-  
 trauensvoll an  
**Willy Müller, Tischlerbrücke 34.**  
 Vergrößerungen nach Bildnissen Verstorbener in hervorragender  
 Ausführung. [1941]

**Gegründet 1830.**  
**Uhren, Gold- und Silberwaren.**  
**Leo Fischer,**  
 Tischlerbrücke 10. [1973]

**Marie Joite, geb.**  
**Magdeburg, Tischlerbrücke 24.**  
 Telefon: 5029.  
 Spezialgeschäft für Damen  
 in Korsetts, Leibbinden,  
 Geradhalter sowie sämtliche  
 hygienische Gummiwaren.

**Spekulatius**  
 von heute ab wieder täglich frisch zu haben  
 in der Bäckerei von [1974]  
**Paul Löffler,**  
 Magdeburg, Tischlerbrücke 5.  
**Winteräpfel** Weihnachts-  
 äpfel.  
 alle gangbaren Sorten billigst. [1996]  
**A. Krause, Goldschmiedebrücke 5.**

**Frische Wurst**  
**jeden Mittwoch u. Sonnabend.**  
 1979] A. Wegener, Tischlerbrücke 25.  
**Zum Weihnachtsfeste!**  
 Arrangements, Sträuße und Topfgewächse  
 empfiehlt zu billigen Preisen [1920]  
**Emma Prell, Blumenhandlung,**  
 Magdeburg, Königshofstr. 10. — Fernruf 2295.

**Handschuh-Glück**  
 Tischlerbrücke 18  
 empfiehlt 1971  
**Handschuhe,**  
**Krawatten,**  
**Wäsche,**  
**Hosenträger.**  
 Mitglied des  
 Rabatt-Spar-Vereins.



**Herrn-, Damen-, Kinderschirme**  
 gut und billigst nur  
 Goldschmiedebrücke 3-4, Eckentritt. [1972]  
**„Praktisches Wirtschaftsbuch“**  
 Herausgegeben v. d. Wochenchrift „Zürs Haus“.  
 2. verbesserte Auflage. — Gebunden 1,20 Mk.  
 Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.





Otto Schildmacher, Uhrmacher
Johannisberg 2, neben H. Kaufmann Protze.
Empfehle mein riesiges Lager in
Uhren und Goldwaren
zu billigsten Preisen. [1848]
Reparaturwerkstatt :: Rabattsparmarken.

Als Festgeschenk
für Damen sind Boas, Stolen, Strausfedern usw. stets willkommen
Straussfederboas, Strausfederstolen, Marabustolen, Halskrausen
Strausfedern in Preislagen von 1-60 M.

15 Pfennig das Wort. Million-Anzeiger 1/4 Million Auflage.

Erkennt in „Fürs Haus“ und seinen Nebenausgaben in Berlin, Breslau, Dresden, Hamburg, Hannover, Köln (Düsseldorf), Leipzig, Magdeburg (Halle, Erfurt) und in der Umgebung dieser Städte. Aufträge an die Geschäftsstelle „Fürs Haus“, Berlin SW., Lindenstraße 26.

Strohwürmer, Bogelfutter, hochfein, billig. Walter Benede, Berlin, Gieselerstr. 102.
Tepichke. Große Partien Tepichke mit kleinen Bebelchen, circa 200x30 11.75, 250x350 16.50, 300x400 20.00.

Nähmaschinen, hochartig, für Damen, Schneider 48 M. in hochfeiner Ausstattung 65 M. unter Garantie.
Alteisenkäse Reubel für Weihnachtsbeleuchtung. Goldmetallgebilde als Konfektverpacker.

Mokka-Kräuter sind mit der besten Kaffeemaschine zu gebrauchen.
Kirschkornwaren, Gewürzbohnen, Regenwürmer, Pfefferkörner.

Gratis erhält jeder den automatischen Rollenhalter „Jumro“ auf 5 Tage zur Probe.
Bienen-Honig, garantiert rein, versendet netto 5 Pfund zu 7 M. franko gegen Nachnahme.

Schinken und Würstchen, erhaltene, frisch, aus eigener Schlächterei.
Werdienst, bis 500%, durch Verkauf meiner praktischen Kohlenreineinheiten.

Prima Butter, nempfindliche, vollständig, empfiehlt in Tagespreisen, reelle Bedienung.
Damen können sich am Neuenwerb verschaffen durch Empfehlung von Tuch- und Stoffmischungen.

1 Karton Spitzen, Einzüge, Wäschebezüge, Maschinenstoffs, feine Bezüge, 1 Pfd. 4 M.
Anionk sende Ihnen auf Verlangen illustriertes Verzeichnis hochinteressanter Bücher, Romane, Modellerarbeiten, Kreppen, Gewürz, Christ, Schmuck usw.

Schöne die Frau! Buch, hochinteressant für jede Frau und Familie.
Lohnenden Nebenverdienst erzielt jeder Mann durch Verkauf von Damen- und Herrenkleidern.

Delikatessen, feinsten Sorten, erhaltene, frisch, aus eigener Schlächterei.
In Weihnachtszeit ist kein Geschenk billiger und praktischer, als eine „Wittoria-Dampfwalch-Maschine“.

Dampf-Waschmaschinen. Das Bedürfnis nach einer guten Waschanlage ist da - das Angebot wohl auch. Welche aber unter den vielen soll man wählen, da jede die Behälter 80% der Hausfrauen halten aus diesem Grunde zurück und an diese richtet sich die Bitte, aufstehendes Prospekt (Beschreibung) zu verlangen von Erfinder des Originals der Dampfwaschmaschinen.
Dampfbadmaschinen. Das Bedürfnis nach einer guten Waschanlage ist da - das Angebot wohl auch. Welche aber unter den vielen soll man wählen, da jede die Behälter 80% der Hausfrauen halten aus diesem Grunde zurück und an diese richtet sich die Bitte, aufstehendes Prospekt (Beschreibung) zu verlangen von Erfinder des Originals der Dampfwaschmaschinen.

Für Fernkäufer! Echt indischer Teel.
Kerkeren Kerkeren, D. R. G. M.
Lustspiel-Gesellschafts-Spiel, Weltgeschichte mit verschiedenen Aufsätzen durch den ganzen Herbst.

Stellen-Anzeigen
Wort 5 Pfennig.
Angebote.
Suche für bald ein gebildetes Fräulein, welches gut bürgerlich kochen, gut plättern und etwas Schneiderin kann.

Gelacht für 1. Januar 1909 in bürgerlicher Haushalt (2 Personen, 2 Kinder, 6 und 9 Jahre), ein Mädchen, das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht.
Gehendes, geistliches Kinderfräulein, auch Französisch, zu 4-jährigen Lehrtätigen und etwas Handarbeit gesucht.

Gebildetes, einfaches, zuverlässiges, evang. Fräulein, tüchtig in allen Zweigen des Haushaltes, bewandert im Nähen und Handarbeiten, musikalisch, fleißig, Saiteninstrumente, Photographie Frau Kommerzienrat Steinmüller, Brunnenstraße. [2445]

ORIGINAL SINGER NÄHMASCHINEN
An diesem Schild sind die Läden erkennbar, in denen nur SINGER Nähmaschinen verkauft werden.
Singer Co., Nähmaschinen Act. Ges.
Magdeburg, Breitenweg 159/190, vis-à-vis Café National, Jakobstr. 41, Nähe der Peterstr. Fernsprecher 3833. [1905]

? Wo kaufe ich?
H. Sieverling, Jakobstrasse 17, 1.
Herren-, Knaben-Anzüge u. Paletots in Ricenauwahl.
Anzahlung von 3 Mk. an, wöchentlich Abzahlung 1 Mk.

Gefuche.
Einfaches, älteres Fräulein, im Haushalt erfahren, sucht Stellung, am liebsten bei einzelner Dame oder Herrn.
Gefährliches Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.

Gefährliches Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.
Gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.

Gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.
Gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.

Gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.
Gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.

Gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.
Gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.

Gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.
Gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.

Gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.
Gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.

Gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.
Gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.

Gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.
Gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.

Gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.
Gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.

Gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.
Gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.

Gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.
Gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.

Gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.
Gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.

Gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.
Gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.

Gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.
Gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.

Gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.
Gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.

Gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.
Gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.

Gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.
Gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.

Gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.
Gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.

Gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.
Gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein, gebildetes Fräulein.







# Sächsisch-Thüringische Hausfrau

Wochenschrift für Hauswirtschaft,  
Mode, Handarbeit u. Unterhaltung

Mit „Kindermode“ und  
„für unsere Kleinen“.

„Magdeburger Hausfrau“

Anzeigenzeitel 25, Stadt-Anz. 15, Kl. Geschäftsanz.: Wort 2, Privatanz. 1 Pfg. Geschäftsstellen: Magdeburg, Regierungstr. 14 (Fernspr. 2913); Halle a. S., Loipzigerstr. 53, 1; Erfurt, Pergamentstr. 6

Wir behalten uns das Recht vor, alle Beiträge abzuändern und zu kürzen. Für Rücksendung von Manuskripten können wir uns nicht verbindlich machen. Vierteljährlicher Abonnementspreis, auch durch die Post: Ohne Schnittmusterbogen 78 Pfg., mit Schnittmusterbogen 1.10 Mk. — Anzeigenschluss Sonnabend Abend.

## Jugendgerichtshöfe.

Die im Oktober erfolgte Einrichtung eines Jugendgerichtshofes in Magdeburg hat in den weitesten Kreisen berechtigte Anerkennung gefunden. Vor 3 Jahren behandelte man diese Frage noch als eine utopische Idee, man konnte sich von der Notwendigkeit einer Abänderung in der Aburteilung Jugendlicher nicht überzeugen, und doch drängten die vielen Vergehen und Bestrafungen jüngerer Personen auf eine solche förmlich hin. Rechtslehrer, Pädagogen und Ärzte waren dieser Frage schon längst näher getreten, allein bis zur Gewinnung der Allgemeinheit für eine neue Idee ist immer noch ein weiter Schritt. Andere Städte sind Magdeburg in den Reformen auf diesem Gebiete schon vor mehr als Jahresfrist vorangegangen, existierten doch schon mehr als 50 Jugendgerichtshöfe in deutschen Städten, als man diese Neuerung hier einführte. Gerade die eigenartigen Verhältnisse unserer Stadt reden derselben ein erstes, schwerwiegendes Wort. Wir kennen Fälle, in denen Eltern durch die strafrechtliche geahndete Unbesonnenheit ihrer Kinder in eine höchst traurige gesellschaftliche Lage gerieten. Nun wird man ja die Eltern nicht immer als schuldlos bei Vergehen ihrer Kinder ansehen können. Aber in den weitaus meisten Fällen wird man die verwerfliche Tat jugendlicher Laugenichte in in ihrer geistigen, seelischen und vielleicht auch körperlichen Entwicklung, sowie in den sozialen Verhältnissen ihrer Umgebung begründet finden.

Das Haus, die Familie, die Erzieher und nicht zum mindesten die Mütter, sind an der ganzen Frage am meisten interessiert, darum verlohnt es sich wohl auch, an dieser Stelle einen kurzen Blick auf dieselbe zu werfen.

Unbestreitbar ist das Rechtsbewußtsein des Kindes von dem der Erwachsenen sehr verschieden. Wohl bietet ihm die achtfährige Schulzeit eine eingehende Sittenlehre, wohl werden ihm seine Menschenspflichten in geist- und gemütsbildender Weise nahegebracht, aber die ganze Schwere der Belegung derselben wird ihm erst im weiteren Verlaufe seiner psychischen Entwicklung zum Bewußtsein kommen, und das Verständnis der eigenen Verantwortlichkeit wird erst mit zunehmendem Alter zur vollen Entwicklung gelangen. Oft genug fühlen sich Kinder bei Vergehen völlig schuldlos und

dennoch auch zu unrecht bestraft, sie sind sich eines Vergehens einfach nicht bewußt. Dem strafenden Erzieher aber erscheint die Tat in einem ganz anderen Lichte, und sie muß es auch, denn sein Rechtsempfinden ist vollkommener und schwerlich mehr getrübt. Nun werden ja Kinder, die unter der Obhut der Eltern aufgewachsen sind und derselben auch weiter noch längere Zeit unterstehen, verhältnismäßig wenig mit dem Strafgesetzbuch in Konflikt kommen, aber unsere sozialen Verhältnisse bringen es nun einmal mit sich, daß ein großer Teil unserer Jugend infolge der Erwerbstätigkeit der Eltern fast den ganzen Tag sich selbst überlassen ist, ja sogar selbst schon dem Erwerb nachgehen muß. Die Zahl solcher Kinder ist hier in Magdeburg keineswegs gering. Und wie wenig sind diese zuweilen gerüstet für den Kampf des Lebens. An Erfahrung gänzlich bar, an Willen so schwach und jedem zweifelhaften bedenktlichen Einfluß leicht zugänglich, so treten viele hinaus ins Leben, selten in eine Umgebung, die ihrer sittlichen Erwartung förderlich wäre. Da gerät der schwache sittliche Halt beim geringsten Anstoß leicht ins Wanken. Ist da ein Wunder, wenn sie durch eine unüberlegte Handlung die Grenzen des Erlaubten einmal überschreiten, und eben darum vor Gericht gefordert werden? Und wie oft mußte sie bisher ihren jugendlichen Leichtsin, ihre Unerfahrenheit mit einer Freiheitsstrafe büßen. Ist nicht der Weg zum Gewohnheitsverbrecher in solchen Fällen leicht betreten? Und wie leicht wäre das verhindert worden, wenn zur rechten Zeit die Erziehung ihre Pflicht getan hätte oder tun konnte. Erfreulich ist es darum, daß der Jugendgerichtshof in solchen Fällen, wo aus diesem Grunde noch von einer Bestrafung abgesehen werden kann und Erziehungsmaßregeln eine Besserung herbeizuführen imstande sind, diese jugendliche Person überhaupt nicht vor den Strafrichter gebracht, sondern dem Vormundschaftsrichter überwiesen wissen will. Mit großer Genugtuung muß es auch begrüßt werden, daß unser Jugendgerichtshof Hand in Hand arbeitet mit dem hiesigen Jugendfürsorgeverein. Wir können nur den Wunsch aussprechen, daß sich recht viel Helfer und Helferinnen finden möchten, die sich in den Dienst dieser guten Sache stellen; gilt es doch, durch eingehende Erkundigungen und Umfragen festzustellen, welche Gründe das

Kind den ersten Schritt ins Verderben tun ließen, unter welchen sozialen Verhältnissen es aufgewachsen, in welchem Maße dieselben dabei von Einfluß gewesen sind, welche erzieherische Maßnahmen bisher verabsäumt wurden oder noch angebracht erscheinen könnten und in welchem Entwicklungsstadium sich die kindliche Psyche befindet.

Wir sind überzeugt, daß bei reger, gewissenhafter Beteiligung edler Menschenfreunde an diesem Werke, die Bestrafungen wegen jugendlicher Vergehen immer seltener werden und zum Segen unserer Völker auch erreicht wird. 71.

## Weihnachtsmahnung.

Das Fest der allgemeinen Freude wird vielen keinen Handwerker dadurch zu einer kummervollen, traurigen Zeit, daß ihnen ihr sauer verdientes Geld, oft sogar zum größten Teil Barauslagen darstellend, nicht bald oder bei Ablieferung ihrer Arbeiten ausbezahlt wird. Wir rufen deshalb unseren lieben Leserinnen die dringende Bitte zu: Bezahlt vor dem Weihnachtsfeste die Handwerker, welche Aufträge für euch ausgerührt haben! Die Leute brauchen in den meisten Fällen ihr Geld mehr als nötig und möchten ihrer Familie auch eine Weihnachtsfreude bereiten. Diese Mahnung gilt ganz besonders denjenigen, welche aus Bequemlichkeit oder Unachtsamkeit die abgelieferten Arbeiten nicht sofort bezahlen. Wer in guten Verhältnissen lebt, kann sich meist garnicht vorstellen, wie schmerzlich ein kleiner Meister mit jedem Pfennig rechnet, und wie er oft einen neuen Auftrag fahren lassen muß, weil er kein Geld hat, um die Auslagen zu bestreiten; denn die eben abgelieferte Arbeit wurde ihm nicht bezahlt. Kann man doch z. B. in den großen Warenhäusern alle Einkäufe bar bezahlen, weil diese Firmen keinen Kredit geben. Der kleine Handwerker dagegen muß vermögenden Leuten von seinem schmalen Brot oft monatelang borgen und wird schließlich noch hart angelassen, wenn er endlich die quittierte Rechnung bringt. Die Worte: „Ich werde Ihnen mit den paar Pfennigen nicht fortlaufen!“ fallen sehr oft (auch aus schönem Munde); und der arme Mann kann von Glück sagen, wenn ihm die Kundschaft nicht noch obendrein entzogen wird. Wer borgen

Zu dieser Nummer erscheint ein Schnittmusterbogen, welcher zum Preise von 5 Pfg. abgegeben wird.



will, der gehe zu großen Meistern; die geben gern Kredit, weil sie selbst welchen genießen. Einem kleinen Meister aber, der gleichwohl tüchtig sein kann, borgt der Bäcker kaum für 50 8 Brot, noch viel weniger aber ein Lieferant einen größeren Posten Material. Wer die wahre Lage kleiner Meister — besonders in Großstädten — nicht kennt, der glaubt gar nicht, welche Hartherzigkeit, ja Rücksichtslosigkeit es ist, von solchen mit den größten Schwierigkeiten kämpfenden Leuten Kredit zu beanspruchen, und: jeder Arbeiter ist seines Lohnes wert.

Darum die dringende Bitte: Bezahlt vor dem Weihnachtsfeste die kleinen Handwerker. Das Bewußtsein, keinem dieser Männer etwas schuldig geblieben zu sein, wird die eigene Selbstfreude bedeutend erhöhen. Verthold Auerbach sagt einmal irgendwo in seinen Schwarzwälder Dorfgeschichten: „Daß ich weiß, den Armen erquickt mein Stück Brot, das tut mir wohlter, als dem, der es faul!“  
Arthur Garbe.

### Junggesellenfreunden.

Eine lustige Weihnachtsgeschichte von Paul Wlff.

**H**err Doktor Laßmann haßte die Feste im allgemeinen, das Weihnachtsfest aber im besonderen, weil es ein Fest für die Familie, nicht aber für Junggesellen ist.

Und Herr Doktor Laßmann war Junggeselle. Es war heiliger Abend, und er hatte noch eine Limmenge von Besorgungen zu machen.

Ach, er war wütend! Nun stand er da und starre den langen Zettel an, denn er wußte nicht, wo er mit den Einkäufen beginnen sollte; zwar lag diese Aufzeichnung schon seit acht Tagen auf seinem Schreibtisch, aber wie gewöhnlich hatte er es bis zur letzten Minute aufgeschoben, und deshalb war ihm jetzt die ganze Geschichte um so unbehaglicher.

Wütend durchlief er die Reihen. Da standen in hunderter Folge: ein Kaufladen, ein paar Stiefel, eine Torte, ein Schautafelbrot, eine Kiste Zigarren, ein Sonnenschirm, Schlittschuhe, Tuschkasten, Zimmervorhang, Wein, drei Stollen, Strümpfe, Silberbuch und zuletzt gar noch eine Puppenstube.

Verärgert lachte er auf. Das waren nun Junggesellenfreunden: die ganze Verwandtschaft mußte er beschenken, denn allen war er so halb und halb verpflichtet, bei allen war er zu Gast gewesen und hatte Gefälligkeiten von ihnen genossen; und nun mußte er sich dafür revanchieren.

„Na!“ Er tat einen tiefen Seufzer, raffte sich auf und machte sich endlich auf den Weg. Natürlich ging er in eins der modernen Warenhäuser, in denen man sich so vom Kopf bis zur Fehle equipieren und mit allem versehen kann, was das Herz sich wünscht und der Sinn begehrt.

Aber ehe er dieses Warenhaus erreichte, mußte er einen weiten Weg machen, denn er wohnte in einem stillen, vornehmen Viertel, und da mußte sich der geplagte, verärgerte Mann durch endlose Straßen hindurchdrängen, um Weihnachtseinkäufe zu machen. So stieß und rannte er alle Augenblicke gegen einen mit Paketen beladenen Kaffanten an, wodurch natürlich seine Laune nicht besser wurde.

Endlich aber erreichte er sein Ziel. Doch, o weh! Als er nun das Warenhaus betrat, drängte sich ihm eine solche Flut von Menschen entgegen, daß er gleich wieder umkehren wollte; allein er begann sich sofort eines Besessenen, indem er sich sagte, daß es am heiligen Abend sicher in anderen Geschäften ebenso voll wäre, und weil er doch nun einmal kaufen mußte, drängte er sich also wütend, aber tapfer durch.

Als er nun so hilflos dastand, bald seinen langen Zettel und bald die aufgestellten Waren ansah, bemerkte er, wie eine Dame, die ihm bekannt vorkam, ihn beobachtete und sich über seine Hilflosigkeit zu amüsieren schien.

Natürlich ärgerte ihn das von neuem, und so setzte er sich wütend um und ging zu einer anderen Verkaufsstelle weiter.

Als er sich so eine Stunde hatte schieben, drängen und stoßen lassen, waren endlich seine Käufe erledigt, und nun feuerte er, beladen mit Paketen und gefolgt von zwei eben-0 beladenen Dienern, dem Ausgang zu, um eine Droschke zu ergattern. Da er aber die Augen immer auf die Thür gerichtet hatte, sah er nicht, was vor ihm geschah; und so rannte er plötzlich so heftig gegen jemand an, daß einige seiner Pakete fielen und deren Inhalt total zerbrach.

Und siehe da, — wieder war es jene Dame, die ihn vorher schon geärgert hatte! Auch diesmal lächelte sie ihn wieder an, — und da er nicht um Entschuldigung bat, so tat sie dies.

Er war so aufgebracht, daß er in der Tat nichts sagen konnte. Und als er wieder zu sich kam, war sie längst fort.

Nun suchte er natürlich wieder, mußte aber dennoch die zerbrochenen Gegenstände noch einmal kaufen, sich noch einmal schieben, drängen und stoßen lassen; und als er dann endlich glücklich, fast zu gebend von Paketen, in seinem Wagen saß, da war er wirklich halb krank vor Müdigkeit und Weger. Und natürlich erlud sich sein Groll nun wieder auf das Weihnachtsfest.

Um sieben Uhr am heiligen Abend hatte er glücklich alle seine Geschenke an die richtigen Adressen gebracht, war ein halbes Dutzendmal dafür umhastet und ebenso oft abgeküßt worden, doch den Feierlichkeiten hatte er sich, wie gewöhnlich, schnell entzogen. Nein, er wollte keinen ausge schmückten brennenden Weihnachtsbaum sehen und den Kinderjubil nicht hören! Das war etwas für Familienväter, aber nicht für Junggesellen! Und deshalb hatte er bei allen Verwandten nur seine Geschenke pflichtschuldigst abgegeben: sowie aber die Feier der Bescherung begann, machte er sich aus dem Staube, um sich nicht rühren zu lassen.

Und nun war er alle seine Gaben los und wieder frei und lebig, — ach, er atmete ordentlich glücklich auf!

Es war ein Viertel nach Sieben, und er lief schnell drauf los, um nach Hause in sein Zimmer zu kommen. Denn es war bitterkalt draußen, und ein scharfer Wind wehte den Schnee von den Dächern. Aber als er endlich daheim sein Zimmer betrat, wurde er wiederum wütend. Es war kalt da drinnen, bitterkalt! Sofort ließ er das Mädchen kommen.

„Warum ist hier nicht nachgelegt worden? Es ist ja kalt wie im Hundestall!“ fuhr er das Mädchen wütend an.

Und zitternd antwortete die Kleine: „Wir dachten eben, der Herr Doktor würden doch heute am Heiligabend nicht zu Hause bleiben.“

„Dachten, dachten! Wenn Sie schon denken, gibt's allemal eine Dummschheit! — Wo ist Frau Müller?“

„Die Madame ist fortgegangen, zur Bescherung natürlich! Wer bleibt denn heute auch allein zu Hause?“

Wütend blickte er sie an, dann schrie er: „Es ist gut, Sie können gehen!“

Abschleudert ging das Mädchen hinaus. Er aber lief grölend umher. Seine Stimmung war verdorben. Was sollte er jetzt allein hier? Wenn er noch heizen ließ, würde eine Stunde vergehen, ehe es warm wäre, und inzwischen hätte er sich stark geärgert. Nein, lieber hinaus, ganz gleich wohin. Und so nahm er denn Hut und Mantel und lief wieder davon.

Als er auf die Straße trat, leuchtete ihm von drüben her ein helles weißes Licht entgegen, — die Laterne einer kleinen Konditorei, der einzigen dieses stillen Stadtviertels.

„Na,“ sagte er zu sich, „retten wir uns da hinein: wenigstens werde ich da drinnen heute abend ungefährlich und ruhig leben können!“

Und so ging er in das kleine Kaffeehaus. Er war auch wirklich ganz ungschört, denn er war der einzige Gast in dem Lokal; nur ein Verkaufsräulein stand gränend und schläftig hinter dem Abendisch, und eine einzige kleine Gasflamme erleuchtete den hinteren Leseaum nur sehr spärlich.

Aber daran setzte sich Doktor Laßmann nicht. Er zündete, ohne erst lange zu fragen, die anderen zwei Flammen auch noch an, bestellte sich einen starken Grog, brannte sich eine gute Zigarre an und machte es sich dann so bequem, als es unter den obwaltenden Umständen eben möglich war.

Doch kaum sah er, da bemerkte er, daß er doch nicht der einzige Gast war; denn nebenan im „Damenzimmer“, das nur durch eine halbhohe Holz wand von dem Leseaum getrennt war, räusperte sich eben jemand.

„Schau, schau,“ lächelte er. „Da bin ich doch wirklich gespannt, was da drinnen für 'ne alte Tante sitzen wird!“ So behutsam wie möglich ging er an die Holz wand, stieg auf einen Stuhl und sah ein ganz klein wenig hinüber in das „Damenzimmer“. Und siehe da, wieder war es die Dame, die ihn heute früh ausgelacht hatte!

Jetzt wurde er aber doch stutzig und begann nachzudenken. Denn das Gesicht kam ihm doch gar zu bekannt vor; und während er nun so eifrig seine Gedanken zusammenzubringen suchte, kam er nach und nach zu der Einsicht, daß er die Dame ja kannte: sie war ein nicht mehr ganz junges Fräulein, eine Klavierlehrerin, mit der er früher mal in einer bekannten Familie zusammen eingeladen gewesen war. Gewiß, so war es! Jetzt sah er alles sonnenklar. Diese Blamage! Nicht mal entschuldigend hatte er sich heute früh. Also güt machen, nachholen!

Kurz entschlossen ging er nebenan zu dem Fräulein hinein, postierte sich vor ihren Tisch und begann: „Mein gnädiges Fräulein, der Zufall will, daß ich meine heute früh verkäufte Entschuldigung nachholen kann. Ich bitte hiermit feierlich um Verzeihung für den Schreck, den ich Ihnen heute vor mittag eingejagt habe!“

„Lächelnd dankte sie, lud zum Sitzen ein und erwiderte: „Ich sah wohl, Herr Doktor, daß Sie mich nicht erkannten. Aber ich muß mich übrigens auch entschuldigen; ich habe Sie ausgelacht, nicht wahr?“ Mit heiteren Augen sah sie ihn an.

Und er, ebenso heiter: „Gewiß haben Sie das! Und ich war wütend darüber!“

„Mein Gott, Sie sahen auch zu komisch aus in all Ihrer Empörung.“

„Das glaube ich! — Ein wütender Junggeselle mit einem ellenlangen Besorgungs zettel —, übrigens Stoff für ein Wischlatt!“ Auch er wurde heiter, angestekt durch ihre Laune.

„Na, und nun haben Sie es ja auch geschafft.“ „Gott sei Dank! Jetzt kann ich in Ruhe meine Heiligabendfeier abhalten! Aber wie kommt es, mein gnädiges Fräulein, daß auch Sie hier am heutigen Abend allein sind?“

„Ja, es geht mir wie Ihnen, Herr Doktor. Ich habe auch keine Angehörigen; und bei fremden Menschen komme ich mir an einem Abend, wie dem heutigen, erst recht verlassen vor. Weihnachtsfest kann man eben wirklich nur in der eigenen Familie feiern.“

Er nickte und schweig ein Weilsen. Dann: „Wohnen Sie denn jetzt auch hier in unserem Viertel, gnädiges Fräulein?“

„Bereits seit dem ersten Oktober. Sie haben mich auch schon oft genug getroffen, aber eben nicht wiedererkannt.“

„Ja, entschuldigen Sie das, bitte! Sie wissen ja, die Bergelichkeit ist uns Gelehrten ja so oft angebüdet, daß wirklich Wahres daraus geworden ist.“ Sie lächelte wieder und nickte.

Dann er: „Also sind wir zwei arme Menschen, die nun hier in diesem eben so reizenden wie kalten Kaffeehaus den Heiligabend feiern sollen.“

„Ja, kalt ist es hier,“ meinte sie, „das ist wahr!“

„Besonders hier drinnen! Kommen Sie nur mit nach nebenan, da habe ich alle drei Gasflammen angezündet, das heizt schon. Und dann trinken Sie mit mir einen recht schaffenen Grog oder einen guten Tee. Ja, das lasse ich mir nicht nehmen! Sie sind mein Gast! Ich will abbiten für heute früh. Und dann sollen Sie mal sehen, wie schön warm Ihnen werden wird!“

Sie kam also mit ihm ins Lesezimmer, wo sie es sich in einer Ecke am Dien recht nett und gemüthlich machten. Und während sie nun so lustig zusammen plauderten und das dampfende Getränk schlürften, machte er mit einem Male die Entdeckung, daß so'n Weihnachtsfest eigentlich doch 'ne recht nette Erfindung sei, wenn man es in so angenehmer und lustiger Gesellschaft verlebte.

Und während sie sich köstlich unterhielten, drang plötzlich Kindergefang zu ihnen her: Stille Nacht, heilige Nacht —

Da stand sie auf, schon die Gardine an der Glaskür zurück, und da haben sie den brennenden Weihnachtsbaum des Konditors, der im hinteren Zimmer seiner Familie besaß.

„Na, was wollen wir noch mehr!“ meinte sie lächelnd. „Da haben wir ja alles, was zu einem richtigen Heiligabend gehört.“

Und er, fast ausgelassen heiter: „Ja, nur die Geschenke für uns fehlen noch!“

„Ach, die denken wir uns!“

„Aber wozu denn! Es ist ja alles da!“ — Und kurz entschlossen stand er auf, ging vorn in den Konditorladen und kam gleich darauf zurück mit einem großen Marzipanbrotchen, das er ihr lachend überreichte: „Sie gestatten, mein gnädiges Fräulein, daß ich Ihnen mein Herz vernehme!“

Sie errödete, nahm es aber an und dankte lächelnd. Dann sagte sie ein wenig unsicher: „Und was soll ich Ihnen nun schenken?“

Da sah er sie mit leuchtenden Augen an und erwiderte: „Ihre Freundschaft!“

So wurden sie also Freunde, die beiden Menschen, die hier in dem verstellten Winkelchen der großen Stadt ihren Weihnachtshelligabend froh und heiter zusammen feierten. Und als sie sich um neun Uhr trennten, da sagten sie sich mit leuchtenden Augen: „Auf Wiedersehen!“

Als dann eine halbe Stunde später Doktor Laßmann in sein kaltes Zimmer kam, wußte er erst wieder wütend werden. Schnell aber tröstete er sich mit dem Gedanken: „Na, die längste Zeit warst du ein Junggeselle; nun soll es aber bald anders werden!“





# Zum Pflugeisen

Roman von M. Prigge-Brook.

(12. Fortsetzung.)

Luiſe arbeitete mit verweitem Geſicht in der neuen Wohnung. Sie billigte Roſemaries Handlung nicht und bedauerte, daß in Heinz' junges Glück ein Vermitteltropfen fiel. Erna dagegen zeigte der Tante ein trotziges Geſicht, ſie begriff ſie nicht und erwog in ihrem Herzen den Entſchluß, das Haus zu verlaſſen, um zu ihrer Mutter zu gehen. Lieber das unbehaglichſte Leben, als zuzufehen, wie die zwei geliebten Weſen ſich voneinander wandten in Bitterkeit und Groll. Sie litt außerdem. Ihre Liebe zu Heinz konnte nicht ſterben, ſo viel Mühe ſie ſich auch gab, ihn aus ihren Gedanken zu verbannen. Sein Glück mitanzuſehen und klaglos zur Seite ſtehen, ſchien ihr das Bitterſte. Dagegen kam ihr Roſemaries Born kleinlich vor.

Die Einrichtung war beendet. Roſe mußte ihr Werk. Ihre Lippen zogen ſich herab. Urväterhausrat, nöthigſt aufgefrücht, füllte die weiten Räume. Manches nahm ſie freilich recht ſtattlich aus, das Wohnzimmer mit den uralten Eichenmöbeln, der vom Alter dunkelgefärbten Kredenz, den hohen mit Leder gepolſterten Stühlen, dem reich geſchnittenen Schrank, alles paßte zuſammen, von der Kaſtenuhr bis zu den Buſenſcheiben. Andres ſiel nicht ſo gut aus. Man hatte manches zuſammengestellt, was nicht zuſammenpaßte.

„Wer mir das vorausgeſagt hätte?“ Roſemarie verzog das Geſicht. Ihr Stolz litt namenlos, ſie kam ſich abgeſetzt und erniedrigt vor.

„Du brauchſt Dir doch nur ein paar Zimmer neu zu möbliren, wenn Dir Dein Heim nicht gefällt“, ſagte Luiſe.

Aber Roſemarie antwortete ihr nicht einmal. Es war ſchrecklich im Hauſe. Kein Menſch hörte mehr ein freundliches Wort.

Der heutige Tag, der erſte im Obergeſchoß, war Heinz' Hochzeitstag.

Er hatte an Tante Luiſe geſchrieben, da die einzige Schweſter ihn treuloſ verließ, habe er nicht den Mut ſie zu bitten, ſeiner Braut an ihrem Ehrentage zur Seite zu ſtehen. Er wolle ſie nicht in Konflikt mit ſeiner Schweſter bringen, aber er rechne feſt auf ihre ihm allezeit bewieſene Güte. Ihr anempfehle er ſein junges Weib. Er werde nach etwa acht Tagen in Pflugeiſen eintreffen und hoſſe, daß ſeine Frau willkommen ſei. Von Roſemarie kein Wort.

„Du mußt ihm mittheilen, daß wir umgezogen ſind, ſonſt geh's mein Lebtag nicht gut“, jammerte das alte Fräulein bekümmert. Ihre Tränen floſſen über die Zeiten. „Sonſt laß mich es tun, damit der arme Junge wenigſtens vorbereitet iſt und weiß, was ihn erwartet.“

„Kümmre Dich nicht um meine Angelegenheiten“, wehrte Roſemarie ſchroff. „Deinen armen Jungen erwartet ein wohlgeordnetes Heim. Monika hat mir eben erklärt, daß ſie unten bleibt. Karl hätte ich ſo wie jo nicht gebraucht. Ein Hausmädchen findet ſich alle Tage, ſo daß ich nicht weiß, weshalb Du die da unten bedauerſt. Wenn Du ſelber viel leiſt.“

„Beſinne Dich, Kind“, mahnte Luiſe würdevoll, „Dein Born reiht Dich hin. Du weißt ſehr gut, daß ich Dich nicht verlaſſe, ſelbſt wenn Du im Unrecht biſt. Du wirſt Dich wiederfinden.“

Roſemarie lachte ſpöttlich, aber ſie ſchwieg. Im Grunde war ſie nur zu froh, daß ſich die Tante nicht gegen ſie erklärte. Sie ſelbſt fühlte ſich nicht mehr frei und ſicher wie einſt. Un-

ruhige Träume juchten ſie heim und über Tag dachte ſie manchmal an Heinz und empfand ein unerklärliches Bangen vor ſeiner Rückkehr.

Das Brautpaar verlebte die Tage in ſtillem Frieden. Heinz große Liebe beſiegte den bitteren Schmerz in Marys Herzen und verwandelte ihn in Wehmut. Sie ſprach täglich von ihrem Papa, malte ſich aus, was er zu den reichen Brautgeſchenken, mit denen der Doktor ſie überrachte, ſagen würde, und ſand auf Augenblicke ſogar ihr altes, liebes Lachen, was Heinz unſagbar beglückte. Denn ſeit die einzige, geliebte Schweſter ihn lieblos von ſich gewieſen, brannte ein Schmerz in ſeinem Herzen, den ſelbſt Marys Liebe nicht verlöſchen ließ. Auf Stunden vergaß er bei dem holden Geplauder ſeiner Braut, was ihn drückte, allein auf ſeinem Zimmer quälte er ſich. Der junge Mann ſah ſorgenvoll in die Zukunft. Wie würde das Zuſammenleben der beiden ſich geſtalten, von denen er die eine mehr als ſein Leben liebte, während die andere ſeinem Herzen nie fremd werden konnte? Er hoſſte im Stillen immer noch auf eine friedliche Löſung des Dilemma. Vielleicht bezwang die Schweſter ſich und kam in der erſten Stunde, um ihn an ſeinem Ehrentage nahe zu ſein. Täglich erwartete er einen Brief. Vergebens! Roſemarie ſchwieg.

Seiner Braut ſuchte Heinz der Schweſter harnäckigen Widerſtand zu verbergen, indem er immer neue Entſchuldigungen für ihr Stillſchweigen erfand. Einmal war ſie noch immer nicht ganz geſehen und ſcheute das Schreiben, dann wieder mußte die Trauer um den Ohn erhalten, ſchließlich die Vorbereitungen zu ihrem Empfang. Mary ſchwieg dazu, ſie war klug genug, ſich das Jhrige zu denken. Glücklicherweise kränkte ſie ſich nicht. Nach ganz junger Mädchen Art ſchien ihr Roſemarie der Typ der alten Jungfer, die vom Leben nichts kennen gelernt, mit der man ſolglich Mitleid haben mußte. Ihre Schrullenhaftigkeit nahm ſie ihr nicht übel. Hätte die ſtolze Roſemarie gehaut, wie die junge Schwägerin über ſie dachte, ſie hätte ſie womöglich noch bitterer gehaßt.

Der Tag der Hochzeit rückte näher. Mary erwartete ihn mit ſüßem Wehen. Sie hing leiſenſchaftlich an Heinz, den ſie in dieſen Tagen ungeſtörten Beſammeneins ganz kennen lernte. Glückſich in ſeiner Liebe, geſtützt von ſeinem ſtarken Arm, ging ſie ohne Furcht und Zagen dem neuen Leben entgegen, das ihr verheißungsvoll zulächelte. Vermißte ſie niemanden? Heinz hoſſte es. Er wußte nicht, daß im Herzen des geliebten Mädchens die Sehnuſucht nach der Mutter, die ſie verloren, aufgewacht war. Seit Mary liebte, bedauerte ſie die Arme, doch davon ſprach ſie nicht zu Heinz. Sie hatte die Empfindung, daß er ſie nicht verſtehen könne, wie der Verſtorbene nicht verſtanden hatte, daß ſie ſich allem Geſchehen zum Troß nach der Mutter ſehnte. Wenigſtens an ihrem Ehrentage hätte ſie ſie gerne bei ſich gehabt.

Der Tag brach an, ein wolkenloſer Julitag, hell ſchien die Sonne vom Himmel. Sie beſtrahlte das Atelier, das Heinz zur Hochzeitsfeier hatte ſchmücken laſſen, mit ihrem liebſten Glanz. Das große Zimmer war in einen Palmenhain verwandelt, blühende Myrtenbäumchen umſäumten den Gang, der von der Eingangstür zu dem an der Hauptwand errichteten Altar führte. Mit Orangen und Myrtenblüten war auch der Altariſch beſtreut,

Wachskerzen brannten. Heilige Weihe lag über dem Raum, in dem vor einigen Wochen erſt Carennos Totenfeier ſtattgefunden hatte.

Dachte Mary an dieſe Feier? Sie ſchauerte zuſammen und wurde bleich, als ſie an ihres Bräutigams Arm das Atelier betrat. Am Altar wartete der Paſtor, die Freunde ihres Vaters umſtanden ihn, zur Seite ſchlichzte die Hofrätin in ihr Tuch. Hoch aufgerichtet ſchritt Joſt Heinrich Sebald heran, legte in des Prieſters Hand den Kreuzſchwur ab und umfaßte mit ſeiner markigen Rechten die bebende, zarte Mädchenhand.

„Und er ſoll Dein Herr ſein“, ſprach der Geiſtliche.

Mary neigte demütig das Haupt, ihre Tränen floſſen. Halb ohnmächtig lehnte ſie, nachdem die Zeremonie beendet, im Arm ihres Gatten.

Heinz zog ſein junges Weib an ſeine Bruſt, ein ſtilles Gelöbniß, ſie glücklich zu machen in ſeinem Herzen.

\* \* \*

Nur acht Tage verweilte das junge Paar auf der Hochzeitsreiſe. Mary, noch angegriffen durch den Tod des geliebten Vaters, ertrug die Reiſeſtrapaſen ſchlecht, Heinz ſehnte ſich nach dem Pflugeiſen. Dennoch waren es glückliche Tage, die die Weiden am Ufer des Comoſees verbrachten. Zwar brannte die Sommerſonne hernieder, in den großen Hotels war es leer, dafür ſpendeten die ſchattigen Gärten abendliche Erquickung. Goldene Drangen hingen zwiſchen grünen Zweigen, die winzigen Blüten verſandten heraufſchenden Duft, auf den Beeten blühten Sommerblumen, leuchtende Pelargonien, tiefsunkle Petunien und purpurrote Anna. Dazwiſchen hingen an hochſtämmigen Sträuchern vereinigt noch Edelroſen, deren ſchönſte Exemplare an Marys Bruſt verwelkten. „Weil Du ſelbſt einer Roſe gleich“, behauptete er verliebt. Von fern grüßten die Berge, zierliche Boote ſchaukelten auf dem See, alles um ſie her atmete Leben, und zu neuem, heraufſchendem Leben geweckt, ruhte Mary an ihres Gatten Bruſt.

„Wenn uns der Papa ſo ſehen könnte!“ ſagte ſie oft zu ihm.

Heinz hätte dem Freunde gegönnt, noch das Glück ſeines Kindes zu ſehen, ſonſt war es ihm recht, ſein ſüßes Weib mit niemandem zu teilen. Er liebte ſie von Tag zu Tag mehr.

Die Sommerſonne verſandte ihre heißſten Strahlen zur Erde, am Comoſee wurde es drückend ſchwül. Heinz drängte nach Hauſe, wo ſeine Arbeit ihn erwartete. Als Ehemann wollte er ſchleunigt ſein Examen beſtehen. Eine Depeſche benachrichtigte die Seinen einen Tag vorher von ſeiner Rückkehr. Er wollte Roſemarie Gelegenheit geben, alles zum Empfang ſeiner Frau zu bereiten, wenn er ſich auch nicht entſchließen konnte, ihr mit einer Bitte zu nahen.

Von jetzt bis Weihnachten hoher Sonder-Rabatt.

## PIANINOS

350 Mark an bis zu den beſten Konzert-Pianinos zu 480, 520, 540 Mk. usw. 20 jähr. Garantie. Kreuzſait. Esenbau; größte Tonfülle. Auf Wunsch kleinſte Raten ohne Preiserhöhung. — Billigſte Preise. — Frachtfreie Probefendung nach jeder deutſch. Bahnſtation. Täuſende Referenzen und Belobigungen. — Illuſtrirte Preisliſte koſtenlos und frei. — Trautwein, Piano-Fabrik, Berlin Leipzigerſtr. 119. W. S.



Das junge Paar reiste in Etappen. Mary fühlte sich nicht ganz wohl, die Hitze liege ihr in den Gliedern, meinte sie. Sonst hatte sie Sommer und Sonne geliebt und nicht genug von der letzten bekommen können, jetzt schmiegte sie sich wie ein welfes Küsschen an ihren Heinz. Er war erschrocken und sprach davon, einen Doktor zu rufen. Die junge Frau lachte ihn aus.

„Ich bin das Reisen nicht gewohnt und sehne mich nach Ruhe. Bedenke mein Leben in der letzten Zeit, nein in den letzten Jahren. Seit meine Mama von uns ging, hab' ich kein rechtes Zuhause gehabt.“ Sie stockte plötzlich und sah verflohen auf Heinz. Es war das erstemal, daß sie der Versuchungen gedachte.

Heinz machte ein unbehagliches Gesicht. „Im Pflugeisen wird Deine Heimat sein,“ antwortete er nach einer Weile, „ich hoffe, Du wirst Dich glücklich fühlen.“

Marys Gedanken flogen dem Ziel der Fahrt voraus. Sie sah das alte Patrizierhaus leibhaftig vor sich. Heinz hatte ihr viel erzählt, so daß sie mit den Verhältnissen vertraut war.

„Am meisten freue ich mich auf Dein Jugendzimmer“, begann sie aus ihren Gedanken heraus. „Das läßt Du mir für die Sachen aus Papas Atelier. Bin neugierig, ob der Platz ausreicht, alles unterzubringen. Du sagst, bei Euch sei sonst kein Zimmer frei?“

„Frei nicht, aber Zimmer genug,“ beruhigte er sie. „Der ganze Oberstod steht seit vierzig oder fünfzig Jahren leer. Das heißt, niemand wohnt in den großen Zimmern, die noch mit Urväterhausrat angefüllt sind.“

„Welche Verschwendung!“ eiferte Mary, die nur großstädtische Einrichtungen kannte. „Weshalb um Himmelswillen vermietet Ihr nicht?“

Doktor Heinz lachte über das ganze Gesicht. Er fand den Einfall seiner kleinen Frau köstlich und nahm sich vor, ihn Rosemarie zu erzählen. Es schien, als stede eine Kaufmanns-seele in Mary, sie gab ihm schon verschiedene Beweise ihres praktischen Sinnes.

„Rosemarie wird denken, daß das den jungen Sebalds zugute kommt, die nach uns kommen.“ Er fand den Gedanken beglückend. Doch schon hielt der Zug. Sie waren am Ziel.

„Alles aussteigen!“ rief der Schaffner und riß die Tür auf. Doktor Heinz rastete das Handgepäck zusammen, half seiner Frau aus dem Abteil und fand erst Zeit sich über Rosemaries Fehlen zu verwundern, als Peter Jansen schon vor ihm stand.

„Grüß Gott, jung' Herr, und viel Glück! Viel Glück auch schöne, junge Frau!“ Mit dem Borrecht alter, treuer Diensthoten erhaschte er Marys Hand und drückte sie. „Nochmal's Glück und Segen!“

„Dank, Peter, herzlichsten Dank! Doch wie steht's zu Hause? Ist meine Schwester krank?“

Der Alte zupfte verlegen seinen Bart. „Die Fräulein haben viel Arbeit gehabt, erst gestern sind die Handwerker aus dem Haus.“ Er wandte sich den Trägern zu, im Innern erfreut, daß ihn der Doktor nicht weiter befragte.

Dem gingen die Handwerker im Kopf herum. Rosemarie hatte sich wiedergefunden und zweifellos große Vorbereitungen zu seinem Empfang gemacht, wenn sie dazu fremde Hilfe benötigte. Das warme Gefühl für die Schwester, durch ihren Widerstand zeitweilig zurückgedrängt, lebte in des Doktors Herzen auf und machte es weit und geneigt zu vergeben. Erwartungsvoll nahm er im Wagen neben Mary Platz und trieb den Alten zur Eile.

Der Abend dämmerte. Die Laternen des Marktes verbanden ihr blasses Licht. In ihrem Schein präsentierte sich der mächtige Bau des alten Hauses gewaltig und groß. Die Linden vor der Tür bewegten grüßend ihre Zweige, durch deren Aeste konnte man den Beischlag sehen, hinter dessen schmiedeeisernem Gitter rotblühende Geranien nickten.

„Wie schön!“ rief Mary unwillkürlich begeistert, „Dein Pflugeisen gleicht einem Königsschloß.“

Das war ein stolzes Wort, das zu anderer Zeit den Erben der Sebalds entzückt hätte. Im jetzigen Moment berührte es ihn kaum. Er saß im Fond zurückgelehnt und starrte auf die Luke, unter dem Giebel, aus der bei festlichen Gelegenheiten die Fahne flatterte. Dient nicht nur das eiserne Pflugeisen herab. Auch Kränze und Girlanden fehlten, es fehlten die Angestellten auf dem Beischlag, im Erdgeschloß brannte kein Licht. Wie alle Abende waren die Läden geschlossen, und nur die Flurlampe erhellte den riesigen Raum.

Peter hielt vor der Rampe. Heinz' Lippen preßten sich zusammen. Er hörte wie der Alte nach Kutscherart dreimal mit seiner Peitsche knallte, berechnete mit Herzklopfen die ihm unendlich lang vorkommende Zeit, bis sich endlich die Haustür öffnete und Karl vor dem Wagen schlag erschien.

„Grüß Gott, Herr Doktor! Grüß Gott, gnä' Frau! Willkommen im Pflugeisen!“ schnarrte der Gewandte, der die Zeit seiner Muße benutzte, sich zum „Herrschäftlichen“ auszubilden. „Willkommen im Pflugeisen!“ wiederholte Heinz Sebald in dunklem Ton, indem er seine junge Frau aus dem Wagen hob.

„Wo sind die Damen, Karl?“

„Ehe diejer die heil'ge Frage beantwortet konnte, öffnete sich zum zweiten Male die Tür. Ein junges Mädchen trat über die Schwelle. „Heinz, lieber Heinz!“ Alles vergessend, schlang Erna ihre Arme um des Doktors Hals. Er war beglückt und zugleich betroffen, zog ihren Arm durch den seinen und führte sie die Stufen hinauf zu seiner Frau, die verwirrt und betreten stehen blieb.

„Hier bringe ich Dir mein Pflugeschwesterchen, liebtes Kind. Ich hab' Dir von Erna erzählt. Gebt Euch die Hand und haltet Freundschaft.“

Mary sank ihr an den Hals.

„Hab' mich ein bißchen lieb,“ bat sie so leise, daß selbst ihr Mann ihre Worte nicht verstand. „Ich hab' niemanden als ihn in der Welt.“ Der Blick heißer Liebe, der ihren Mann streifte, beglückte und schmerzte Erna zugleich. Sie verwand jedoch tapfer ihre Erregung, ergriff Marys Hand und führte sie über die Schwelle ins Haus.

Heinz schritt mit seinem finstern Gesicht hinter ihnen. Daß Rosemarie seiner Frau nicht einmal an der Schwelle entgegengrat, ließ ihn Böses ahnen. Sie hatte ihre Abneigung nicht besiegt.

Oben an der Eingangstür hing ein bescheidenes Plakat, von einer Girlande eingerahmt. In roten Lettern stand zu lesen: „Gott segne Deinen Einzug, junges Paar!“ Die Worte wie das Schild waren einfach, doch sie erfreuten des Doktors Herz. Sein fragender Blick heftete sich auf Erna.

„Von Monika!“ sagte sie beschämt. Sie ärgerte sich, daß sie nicht größeren Mut gezeigt und, der Tante Verbot ungeachtet, das Haus befrängen ließ.

Die Vorkaustür stand offen. In ihrem Rahmen erschien der alten Monika behäbige Gestalt. Sie knixte verschämt und feierlich vor ihrer neuen Herrin und zog Heinz' Hand an ihre Lippen. Festig entriß er sie ihr.

„Monika, alte treue Seele, bist Du toll? Komm, gib meiner Frau 'nen Kuß. Sie kennt Dich schon und weiß, daß Du den kleinen Heinz gründlich mit er- und verzogen hast. Und schönen Dank auch für Deinen Willkomm an der Tür. Er ist der Einzige, wie ich sehe.“

Das letzte hatte er lauter gesprochen als nötig. Zu viere standen sie vor der Wohnzimmertür, aus der der Wucher im nächsten Moment die Schwester erwartete. Umständlich zögerte er im Flur, nahm seiner Frau das leichte Seidentuch von der Schulter und richtete sich merklich zur Abwehr. Der Empfang verstimme ihn tief.

Erna, die ihn erriet, öffnete entschlossen die Tür. „Mit Gott!“ flüsterete sie der jungen Frau zu, deren Liebreiz ihr Herz im Sturm gewonnen. An Heinz vorbei führte sie sie an den Hausfrauenplatz im Sofa hinter dem hübsch gedekten Tisch.

Die Lampen brannten. In hohen Gläsern dufteten köstliche Rosen, süßer Duft erfüllte das Zimmer. Auf dem Tisch summte der Deckessel über der Spiritusflamme, das beste Silber, das feinste Porzellan prangte auf blütenweißem Damast.

Mary stieß einen kleinen Freudenschrei aus. „O Heinz, sieh, das ist wie im Nürnberger Museum. So alt, so schön hab' ich mir Dein Pflugeisen nicht vorgestellt!“

„Wo ist meine Schwester?“ fragte seine tiefe Stimme in der Nähe der Tür.

Erna nahm ihren Mut zusammen. „Tante fühlt sich nicht wohl, sie hat sich legen müssen, doch hofft sie morgen wohl zu sein und Euch bei sich zu sehen.“

„Bei sich?“ fragte Heinz, dem plötzlich das Fehlen einiger Gegenstände auffiel. „Was soll das heißen?“

„Tante meinte, Ihr braucht den Platz hier unten allein. Sie hat den Oberstod herrichten lassen, seit vorgestern wohnen wir oben.“

„Wer, wer? Du, Tante Lu, Monika und die Mädchen? O, ich verstehe!“

Verstört sank Heinz in einen Stuhl. Er starrte zur Erde. Er tat Erna unfähig leid.

„Fasse Dich, Heinz,“ bat sie leise. „Denk, es ist besser so.“

„Du hast recht. Es wird besser sein, aber es tut weh. Sag' meiner Schwester, daß ihre Ueberrückung gelungen sei. Ich hätte eher an den Einsturz des Pflugesens gedacht, eh' ich Rosemarie zugehört, daß sie mich verlassen könnte.“

„Nimm's nicht so schwer,“ versuchte das Mädchen zu trösten. „Tante ist es selbst nicht recht. Sie hat sich in die See verrannt, daß Du sie ausgewiesen, dagegen kommen wir nicht an, Du kennst Mu. Man muß ihr Zeit lassen.“

„Ist sie wirklich krank?“ fragte Heinz dringlich.

„Sie leidet, Heinz, Du mußt Rücksicht haben. Du bist ihr gegenüber im Vorteil. Sie hat Dich gehabt und glaubt Dich verloren. Du hast Deine süße Frau, ich denke, Du mußt glücklich sein,“ schloß Erna leise.

„Gutes Kind!“ Er strich ihr liebevoll die Wangen und merkte nicht, wie sie erschreckt zurückwich. „Wenn ich Mary nicht hätte! Aber sag', wird Rosemarie die Unerböhnlichkeit so weit treiben, daß sie meine Frau ignoriert? Das würde ich ihr nicht raten.“

Seine Augen funkelten Erna so zornig an, daß sie erschraf.

„Tante wird Deine Schwelle umgebeten nicht betreten, so glaub' ich sie verstanden zu haben. Dagegen erwartet sie Euren Besuch. Es hängt von Euch ab, ob sich ein Verkehr zwischen oben und unten anbahnt. Ich meinerseits komme auch so, wenn Du mich haben willst.“

Wortlos drückte er des Mädchens Hand. „Ich danke Dir, Erna, sei gut mit meiner Frau.“

Er sah nach dem Sofa, der Platz war leer. Von ihnen unbemerkt hatte Mary das Zimmer verlassen.

„Ich muß zu ihr,“ sagte er unruhig. „Sie hat gemerkt und ist traurig. Sag' meiner Schwester — die Stimme wurde rau — „nein, sag' ihr lieber nichts. Ich bringe ihr morgen meine Eltern. Es wird Mary gelingen, Rosemarie von ihrem ungeredten Vorurteil zurückzubringen. Sie hat ja nichts gegen sie. Oder kennst Du den Grund?“

„Sie glaubt, daß Mary Dein Unglück wird.“

„Torheit!“

(Fortsetzung folgt)





Schnitte für die Kinder-Garderobe (bis zu 14 Jahren) das Stück 10 Pfennig

1. Eislaufkostüm für Mädchen von 10–12 Jahren. (Siehe Schnitt I.) Sein Material besteht aus dunkelblauem Tuch und schwerer gemusterter Tresse. Das unten in drei breite Säume gefestigte, oben eingereichte Mädchen besteht aus geraden Bahnen. Die Bluse ist sehr vollkommen zu arbeiten, damit eventuell eine warme Unteraille darunter getragen werden kann. Sie ist mit feinem, hellblauem Flanell abgefüttert. Dieser wird in der Größe der Oberstoffteile zugeschnitten und am Vorderteil mit dem Oberstoff zusammen etwas eingereicht. Die Tresse befestigt den Ausschnitt, zieht sich über die Schultern, bildet die Mänder der Achselteile und der Stulpen. Für den Vorder- und Rückeneinsatz und den hohen Stehragen stecke man vor dem Zuschneiden kleine Säumchen in ein entsprechend großes Tuchteil. Rückenschluß. Leichtfaltiger Seidenbandgürtel. Fels- oder Blüschmütze. Man schneide die den Schnitt bezeichnenden Teile Fig. 1–9 in doppelter Stofflage mit Beachtung des Fadenlaufs. Zur Anfertigung gebraucht man ungefähr 4 m Tuch von 1,20 m Breite.

2. Wintermantel mit dreifachem Kragen für Mädchen von 8–10 Jahren. (Siehe Schnitt II.) Es ist dazu weinroter, langhaariger Homespun ver-

arbeitet worden, der mit Wollserge abgefüttert worden ist. Das in der vorderen Mitte einreihig gefüllte Leibchen ergänzen Noctteile, die oben eingereicht wurden. Ihre Anfaucht verdeckt ein glatt bezogener Stoffgürtel. Der Kragen besteht aus drei Teilen, von denen zwei auf den Schultern liegen. Den Halsausschnitt begrenzt ein Teil davon. Ärmel mit Stulpen. Steppnähte an sämtlichen Außenrändern. Runder Filzhut mit Bandschleifengarnitur. Man schneide die den Schnitt bezeichnenden Figuren 10–19 in doppelter Stofflage mit Beachtung des Fadenlaufs. Es sind zu seiner Anfertigung etwa 2 m Stoff von 1,20 m Breite und ebensoviel Futter erforderlich.

3. Jacketanzug für Mädchen von 12–14 Jahren. (Siehe Schnitt III.) Der Anzug kann für Jackett und Rock aus gleichem Material oder mit leichtem Stoff für den Rock hergestellt werden. Unserem Modell ist dunkelblauer Cheviot dazu verarbeitet worden. Die Verzierung des jackenartigen Jacketts und des Faltenrocks besteht in schmalen Bändern, Steppereien und schwarzem Samt. Der letztere belegt den Umlege-tragen und die Verrnelaufschläge mit Steppbänden. Das Jackett ist einreihig



4. Rückansicht zu Abb. 1.

5. Rückansicht zu Abb. 2.

6. Rückansicht zu Abb. 3.

1. Eislaufkostüm für Mädchen von 10–12 Jahren. (Siehe Schnitt I.) — 2. Wintermantel mit dreifachem Kragen für Mädchen von 8–10 Jahren. (Siehe Schnitt II und Rückansicht Abb. 5.) — 3. Jacketanzug für Mädchen von 12–14 Jahren. (Siehe Schnitt III und Rückansicht Abb. 6.)

**Rackows Handels-Lehranstalt** für Buchführung und andere Kontorarbeiten **Magdeburg, Kaiserstr. 98/99.**







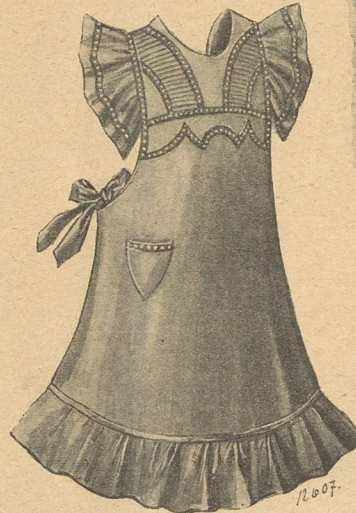
7. Kleidchen mit kurzer Bluse für Mädchen von 5 bis 6 Jahren. (Siehe Schnitt VI und Rückansicht.)



guten 20-27 in doppelter Stofflage mit Beachtung des Fadenlaufs. Es sind zur Anfertigung etwa 4 1/2-5 m Tuch von 1,20 m Breite erforderlich.

7. Kleidchen mit kurzer Bluse für Mädchen von 5-6 Jahren. (Siehe Schnitt VI.) Den dazu verarbeiteten hellblauen Planel bereichern weiße Spachtelwickensätze. Sie begrenzen die Außenränder des vieredig ausgeschnittenen Sattels, sie bedecken den Gürtel und garnieren ferner als aufgelegte Querspannen die unten in Falten gefestigten Ärmel. Die auf einem hinten zu knöpfenden Futterleibchen gearbeitete Bluse ist oben und unten eingereift. Das dicht eingereifte Mädchen besteht aus zwei geraden Stoffbahnen. Ärmelvolants. Man schneide die den Schnitt bezeichnenden Figuren 46-50 a in doppelter Stofflage mit Beachtung des Fadenlaufs. Man verbinde seine einzelnen Teile an den miteinander übereinstimmenden Buchstaben. Es sind zur Anfertigung etwa 1 1/2-2 m doppelt breiter Wollstoff erforderlich.

8. Tanzstunden-Anzug mit langer Hose für Knaben von 12-15 Jahren. (Siehe Schnitt IV.) Dazu ist schwarzer Kammingarnstoff verarbeitet worden. Der Anzug besteht aus der langen Hose, der tief ausgeschnittenen, einreihig geknöpften Weste mit schmalen Kragen und dem Sakko, dem ein lang herabreichender Schalfragen verziert. 3 Knöpfe an den Ärmeln. Man schneide die den Schnitt bezeichnenden



10. Reformschürze mit Satteltgarnitur für Mädchen von 5-6 Jahren. (Siehe Schnitt XIV.)

geknüpft. Es wird mit Atlas oder mit Wolserge abgefüttert. Kleine Klappen bedecken die in Quereinschnitte gefestigten Taschen. Der Umlegebogen und der untere Rand sind dicht durchstept. An dem vierbahigen Faltenrock ist in der vorderen und hinteren Mitte je eine schmale Quetschfalte gelegt worden. Daneben liegen in der oberen Hälfte aufgestepte gruppenweise Jackenblenden. Die Seitenbahnen bilden je eine Doppelquetschfalte. Pelzmuff. Man schneide die den Schnitt bezeichnenden Fi-



11. Fest- oder Tanzstundenkleid mit Unterbluse für Mädchen von 10-12 Jahren. (Siehe Schnitt X.)

12. Tanzstundenkleid für Mädchen (Siehe Schnitt X und

die Schürze gesteppt werden. bänder werden hinter einander gefestigt. 88- Man schneide seine einen T Zur Anfertigung gelangt m breiten Alpata und 46 Wert



8. Tanzstundenanzug mit langer Hose für Knaben von 12-15 Jahren. (Siehe Schnitt IV.) -- 9. Anzug mit Kniehose für Knaben von 10 bis 12 Jahren. (Siehe Schnitt V.)

Figuren in doppelter Stofflage mit Beachtung des Fadenlaufs und verbinde die einzelnen Teile an den miteinander übereinstimmenden Buchstaben. Es sind zur Anfertigung etwa 2 1/2 m Stoff von 1,20 m Breite erforderlich.

9. Anzug mit Kniehose zur Tanzstunde für Knaben von 10-12 Jahren. (Siehe Schnitt V.) Der Anzug ist aus Diagonalfstoff gearbeitet worden. Schmale übergeknöpfte Bündchen schließen die Kniehose ab. Der Sakko ist vorn abgerundet. Er schließt mit einem Knopf. Kleine Klappen an den in Quereinschnitte gefestigten Taschen. Weiße Pileweste. Auswechselbarer Umlegebogen. Flotte Krawattenschleife aus gepunktetem Foulard. Die den Schnitt bezeichnenden Figuren 37-45 schneide man sämtlich in doppelter Stofflage mit Beachtung des Fadenlaufs. Die Nähte werden an den miteinander übereinstimmenden Buchstaben ausgeführt. Zur Anfertigung gebraucht man ungefähr 2 m Stoff von 1,20 m Breite und zur Weste 1/2 m Pile.

10. Reformschürze mit Satteltgarnitur für Mädchen von 5-6 Jahren. (Siehe Schnitt XIV.) Sie ist aus grauem Alpata angefertigt worden. Den Befatz ergeben feine Säumchen und schmale Borten. Die letzteren umgeben die gerundeten Säumchenteile und bilden die darunter aufgestepte Jackengarnitur. Ferner besetzen sie auch die Volants der Ärmel und die aufgesteppten Taschen. Der untere Randvolant wird nur gesäumt. Er ist unter einer Blende auf



14. Hängerkleid mit langen Ärmeln für Mädchen von 6-8 Jahren. (Siehe Schnitt XI u. Rückansicht.)



15. Wint



11. Fest- oder Tanzstundenkleid mit Unterbluse für Mädchen von 10-12 Jahren. (Siehe Schnitt X.) Aus mattblauen Kaschmir, Taffet und weißem Punktull besteht sein Material. Der Taffet bildet die Blenden des oben eingereichten, aus geraden Bahnen bestehenden Rockes, der Ueberärmel und des Gürtels. Er umrandet nach der Form geschnitten den Bogenauschnitt der in Klüppelfalten geordneten Ueberbluse. Die Unterbluse besteht aus einem hinten zu knöpfenden Leibchen, an welchem ein Sattelausschnitt mit Stehragen und Bauhärmel mit Faltenfalten aus Punktull eingenäht worden sind. Die den Schnitt bezeichnenden Figuren schneide man sämtlich in doppelter Stofflage mit Beachtung des Fadenlaufs. Es sind zu seiner Anfertigung etwa 4 1/2 m doppelt breiter Kaschmir, 1 1/2 m Mull und 1 Meter Taffet erforderlich.



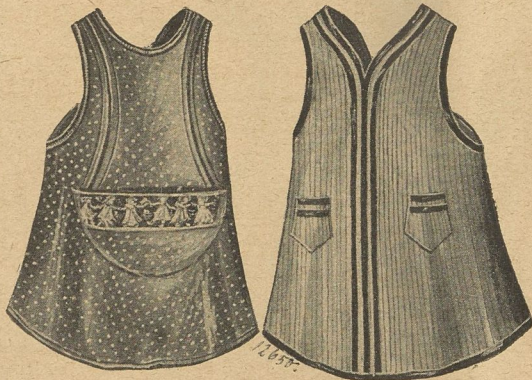
12. Tanzstundenkleid für Mädchen von 15-17 Jahren. (Siehe Schnitt IX.) Zur Anfertigung dieses Kleides eignet sich weißer Seidenmull oder Baile. Weißer Tüllzwischenfag und eine mit Franzen abschließende Seidenbandschärpe bilden die Garnitur. Die Schärpe hängt vorn seitlich über den eingereichten Rock, dessen unteren Abschluß zwei breite Säume und ein Spitzenzwischenfag bilden. Viereckige Spitzenpatten garnieren die dicht eingereichte Bluse, deren tiefausgeschlittene Vorderteile durch Falteneinfaßteile ergänzt werden. Die dicht eingereichten, in Quersfalten geordneten Ärmel werden in der oberen Mitte unter schmalem Stoffflüßchen zusammengenäht. Ihren unteren Abschluß bildet ein Reihvolant. Rückenschluß. Man schneide die den Schnitt bezeichnenden



19. Abendmantel für Mädchen von 15-17 Jahren. (Siehe Schnitt VII.)

13. Kittelanzug für Knaben von 5 bis 6 Jahren. (Siehe Schnitt XVI.)

16. Abgerundete Reformhürze für Mädchen von 6-8 Jahren. (Siehe Schnitt XV.)



17. Spielschürze mit großer Tasche für Kinder von 3-5 Jahren (Siehe Schnitt XII.) — 18. Spielschürze mit spitzem Halsanschnitt für Kinder von 3-5 Jahren. (Siehe Schnitt XIII.)

Figuren sämtlich in doppelter Stofflage mit Beachtung des Fadenlaufs. Zur Anfertigung gebraucht man ungefähr 6-7 m Stoff von 100 cm Breite und 5 1/2 m Zwischenfag.

13. Kittelanzug für Knaben von 5-6 Jahren. (Siehe Schnitt XVI.) Er ist aus marineblauem Cheviot gefertigt und besteht aus den Bumphöschchen mit seit daran genähem Futterleibchen und aus dem Kittel. Dieser ist vorn seitlich in je eine Quersfalte gelegt worden. Die breite extra zu arbeitende Mittelquersfalte mit gestickter Auflage liegt dazwischen. Sie verdeckt den Knopfschluß der Vorderteile. Der Rücken weist nur eine Falte auf. Unten in Faltchen gesteppte Ärmel.



20. Hängerkleid für Mädchen von 5-6 Jahren. (Siehe Schnitt XVII.)



14. Wintermantel mit Tressenbesatz für Mädchen von 3-5 Jahren. (Siehe Schnitt VIII.)

Die festgesteppten Kreuz- unter neben den Bindebändern über- 88-91 bezeichnet den Schnitt. e einem Teile in doppelter Stofflage. geachtet man ungefähr 1 m doppelt d 4 1/2 Metern.



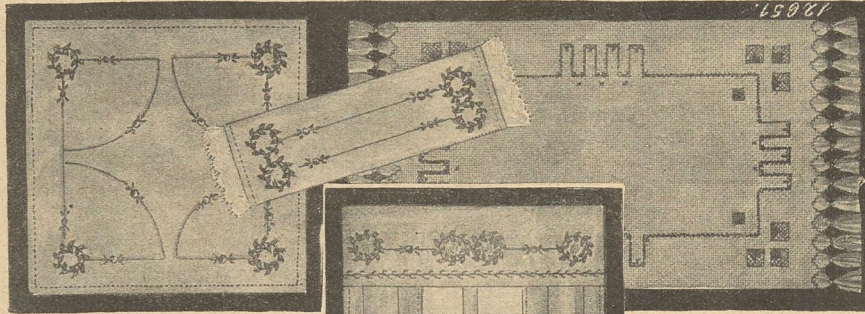
15. Wintermantel mit Tressenbesatz für Mädchen von 3-5 Jahren. (Siehe Schnitt VIII.)





Schmäler Ledergürtel. Fig. 96 bis 104 bezeichnen den Schnitt, dessen sämtliche Teile in doppelter Stofflage mit Beachtung des Fadenlaufs zu schneiden sind. Die Nähte werden an den miteinander übereinstimmenden Buchstaben ausgeführt. Man gebraucht zur Anfertigung reichlich 2 m Cheviot von 1,20 m Breite.

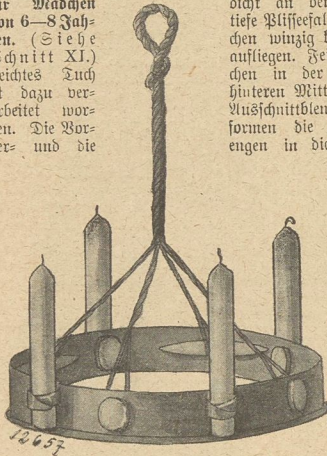
14. Hängerkleid mit langen Ärmeln für Mädchen von 6-8 Jahren. (Siehe Schnitt XI.) Leichtes Tuch ist dazu verarbeitet worden. Die Vorder- und die



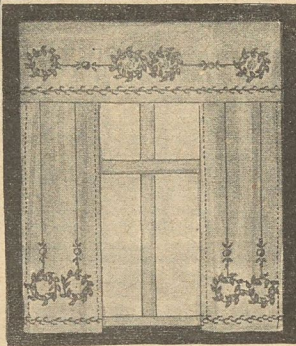
Rückenbahnen sind seitlich dicht an den Ärmeln in tiefe Plisseealten gelegt, welchen winzig kleine Knöpfchen aufstegen. Feine kurze Säumchen in der vorderen und hinteren Mitte. Aufgesteppte Ausschnittblende. Kurze Kuffen formen die Oberärmel der engen in dichte Quersäume genähten Tuschärmel. Rückenschluß. Man schneide sämtliche den Schnitt bezeichnende Figuren 80-84 in doppelter Stofflage mit Beachtung des Fadenlaufs. Man gebraucht zu seiner Anfertigung etwa 2 1/2 m Tuch von 1,20 m Breite.

15. Wintermantel mit Tressebefestigung für Mädchen von 3-5 Jahren. (Siehe Schnitt VIII.) Hellgrünes Tuch und Tresse bildet sein Material. Die letztere umrandet in geraden und in Schlingenlinien den großen Kragen, die Aufschläge der Reulen-

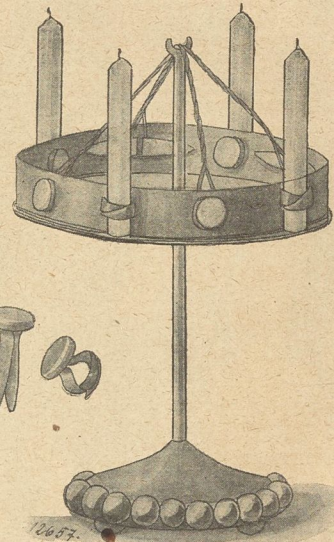
ärmel und den Vorderrand des unrichtig geknüpften Mantels. Er ist mit Atlas oder mit Wollenerge geübert. Samtbandssetten garnieren den großen roten Filzhut mit leichtgebogener Krempe. Die den Schnitt bezeichnenden Figuren 50 bis 60 schneide man in doppelter Stofflage mit Beachtung des Faden-



22. Lichthalter für die Puppenstube.



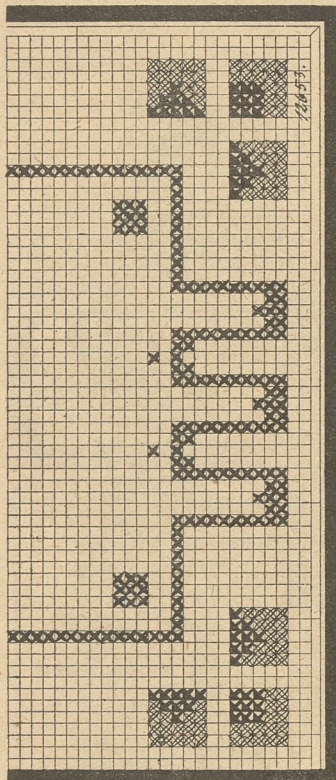
21. Garnitur für die Puppenstube.



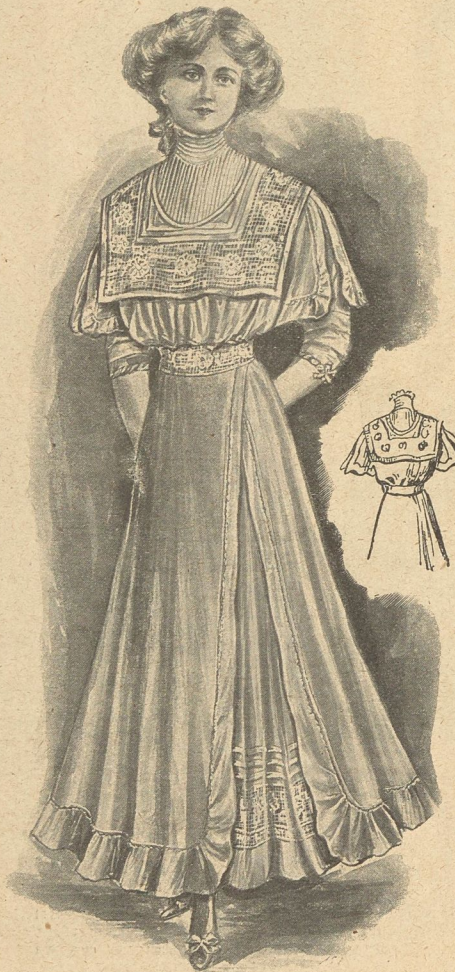
24. Lichthalter für die Puppenstube.

laufs. Man verbinde seine Teile an den miteinander übereinstimmenden Buchstaben. Es sind zur Anfertigung etwa 1 1/2 m Tuch von 1,30 m Breite erforderlich.

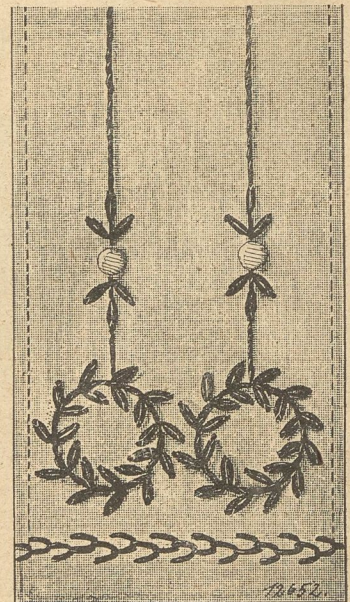
(Fortsetzung der Beschreibungen auf dem Schnittmusterbogen)



23. Typenmuster zum Teppich der Puppenstubengarnitur Abb. 21.



25. Fest- oder Tanzstundenkleid für Mädchen von 14-16 Jahren. (Rückansicht.)



26. Ansführung zum Käuser und Festerbehang der Puppenstubengarnitur.



Das Kölner Rathaus.

(Zum Bilde auf der ersten Umschlagseite.)

Als einer der schönsten Profanbauten des alten Köln darf wohl das Kölner Rathaus gelten...



Der Feiertage wegen ist der Anzeigerschluss für die Nummer mit Datum

vom 20. Dezember: Sonnabend, 12. Dezbr., vom 27. Dezember: Freitag, 18. Dezember, vom 3. Jan. 1909: Donnerstag, 24. Dezbr.

saal, wo die Ratssitzungen gehalten zu werden pflegen, führten früher zwei große Treppentürme...

Erzählungen von der großen Verzagenheit Kölns andeuteten. Viele dieser Pläne sind überhaupt noch im Archiv vorhanden...

Pianos 11936 Stimmungen, Reparaturen, Mietsklaviere Otto Treydel Magdeburg, Gr. Münzstrasse 4, 1.

Schönheit der Büste, Applos Körperformen und straffen, wolkensüßlichen Büsten erreicht man mit Mega-Busol...

Zarten weissen J. Toilet erzielt man über Nacht durch ges. Cremes...

Zöpfe sowie Unterlagen fertigt an und empfiehlt auch von ausgeklümmten Spinn- u. Eggern...

Magdeburg, Breiteweg 135, befindet sich

Georg Mooks Möbelmagazin

Große Lager part., 1. u. 2. Etage. Permanente Ausstellung von 12068

Musterzimmern in Gärten - Räumen.

Ausstattungen von den einfachsten bis zu den elegantesten...

Mietherung und Restaurant fauco. Georg Mook, Breiteweg 135,

liegt neben Café Gohjenzollen. Vorgeiger dieser Annonce erhält bis Weihnachten extra Rabatt.

Kaffee! Kaffee! Kaffee am Morgen! Kaffee spät abends! Kaffee für Nervöse! Kaffee für Herzleidende! Kaffee bei Schlaflosigkeit! Kaffee bei Blutarmut! Kaffee soviel man will

würdigen Kundgebungen gesehen und im Volksmunde ist der Name „Plag“ fast gleich bedeutend mit dem Rathaus geworden.

Wohlfahrtseinrichtungen.

Die Hofwiesische Stiftung unterstützt Handwerkerwitwen oder Waisenknaben mit je 30 M. alljährlich zu Weihnachten.

Der Israelitische Witwen- und Waisen-Unterstützungsverein unterstützt mit Geld, Essen, Pflege, Bekleidung, Erziehungsbeihilfe und Unterricht israelitische Witwen und Waisen...

Die Ventenische Stiftung gewährt Pensionen an Witwen und vaterlose Töchter von Mitgliedern und

Kranken - Keilkissen, jede Höhe stellbar. Grosse Hilfe für Asthma, Heuzeln und Wochenbett. Dr. 20 Mt. Fahr- und Ruhestühle. Preisliste 14 gr. u. franko. R. Jaekel, Berlin, Markgrafenstr. 20/21, München, Sonnenstr. 28.

+ Gummi- sowie alle hygien. Bedarfs - Artikel bei Frau Wolf, Magdeburg, Viktoriastraße 1, II. Etage. 11768

Maschinen-Strickerei W. Pabst, Grosse Diesdorferstrasse 228, Haltestelle Amidstrasse. 12011 Strümpfe 40 Pfg. Längen 20 Anstricken 20

Zöpfe, Perücken, Unterlagen, alle Haararbeiten billigst bei Wilhelm Dohlschläger, Breiteweg 228. 11759

Patent Durch Erfindung wird mancher reich. Lebende Anzeigen. Prospekte gratis. Kautale Kautalungsbedingungen. Otto Pieper, Magdeburg, 11776

Nervenleiden, Zirkulationsstörungen des Blutes, Rheumatismus, Gesichtes- und Hautkrankheiten, Unterleibs-, Magen-, Leber-, Nierenleiden, offene Blühe, Dülven, sowie alle anderen heilbaren Krankheiten behandelt diskret 11767 Frau Wolf, Magdeburg, Viktoriastraße 1, 2. Trp.

Neuheit! Lebende Puppen, bewegt. Augen in Stoff u. Seide, Kleid in Gut u. Beber, etc. 1, 2, 4, 6-12 M. feiner Stoffe Gebort in Grippe mit Verf. Maria, etc. 2 M. per Nacht. Aug. C. Greiner, Fabr., Steinak S. M. 12024

Zahn-Atelier von Walter Höpp, vorm. Seebrecht, 1201 Breiteweg 65.

Emaile - Börse Magdeburg, Breiteweg 119, Ecke Brauneleirichstraße. 1899j

Empfehle meine reichhaltige Auswahl in prima Emaille, Glas, Porzellan, Steingut, Wärfenwaren und anderen Haushalt-Artikeln zu billigen Preisen. Jede Hausfrau überzeuge sich selbst. Mitglied des Rabatt-Sparvereins. M. Bosse.

Photographie! Theo Classens, 11936 am alten Brücktor 3-4, gegenüber vom Wilhelm-Theater. Hochmoderne künstlerische Ausführung zu mässigen Preisen.

Fellboelin das hellste und vollkommenste Petroleum-Glühhlicht. Der Fellboelin-Glühhlichtbrenner läßt sich auf alle vorhandenen Lampen ohne Umänderung aufhängen. emittiert seine Leuchtkraft sofort beim Anzünden und hat die gleiche Leuchtkraft wie Mierlicht. ist zu behandeln wie eine gewöhnliche Petroleum-Lampe und kann jedes Petroleum dazu verwendet werden. brennt bei jeder Bewegung der Lampe schmerzlos und verbraucht pro Stunde nur für ca. einen Pfennig Petroleum. besitzt seine Leuchtkraft bis zum letzten Tropfen und stellt sich im Brenne tray seiner unvorhersehblichen Vorzüge nicht teuer wie alle anderen auf den Markt gebrachten Glühlichtbrenner. Zu beziehen durch: 11930 Heinrich Schmidt, Stempnerstr. Magdeburg, Große Münzstraße 8, Ecke Aufseherstr.





wirtschaftlichen Sekretären des Landgerichts und der Regierung zu Magdeburg. Verwaltung durch das Königl. Landgericht zu Magdeburg.

**Die Heinrich Wihl. Müller'sche Stiftung** unterstützt bedürftige Witwen hiesiger Lehrer. Verwaltung durch den Magistrat.



**Der Garzer Wintersportverband Grafschaft Bernigerode** macht bekannt, daß Ende Januar oder Anfang Februar ein großes Wintersportfest veranstaltet wird, bei dem Nodelrennen, Ski-Wett- und Sprungläufe, sowie Bobleigh-Rennen zum Austrag kommen werden. Der Verband, der aus den Ortsgruppen Bernigerode, Dreimann-Höhne und Schirke besteht und mehr als 400 Mitglieder zählt, ist rübrig an der Arbeit, um seine sportlichen Einrichtungen betriebsfähig zu machen. Nahezu fertiggestellt sind die Nodelbahnen in Bernigerode (1300 m) und Dreimann-Höhne (1500 m). Auch die Bobleighbahn in Schirke, die eine Länge von fast 3000 m erhält, geht ihrer Vollendung entgegen.



**Einfacher Küchenzettel.**

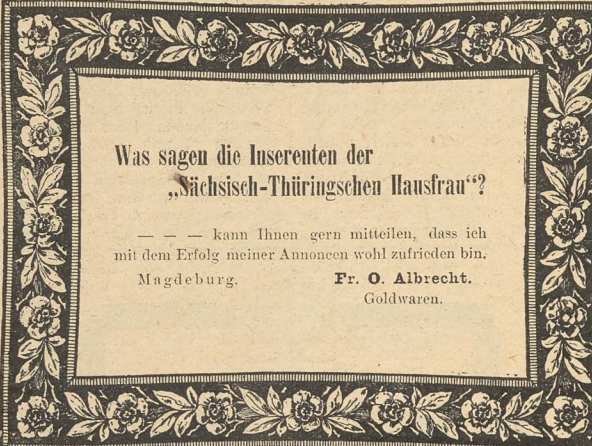
**Sonntag:** Suppe mit Wein oder Apfelsaft. — Schweinsrippenbraten mit braunem Kohl und Kastanien.  
**Montag:** Haseruppe. — Wallaroni mit Bratwurst und Kartoffeln.  
**Dienstag:** Durchgerührte Erbsensuppe mit Semmelwürfeln. — Den Rest vom Rippenbraten und Kohl

Mittwoch: Graupensuppe. — Hosenkohl mit deutlichen Bechleats.  
**Donnerstag:** Linsensuppe mit Backpflaumen und Kartoffeln. — Apfelreis mit Würstchen.  
**Freitag:** Bohnensuppe. — Fischfoteletten mit Karoffel und Selleriesalat.  
**Sonabend:** Hammelfleischpfanne. — Apfelspeise als Nachtisch.

und etwas Essig kocht und mit Liebig's Fleischextrakt verbessert, umkrängt. Das Hais wird mit dem Wiegemejer gewiegt.  
**3. Schweinsbraten** (Keulen oder auch Rücken) mit Brotkruste und Cumberland-Beigug (aus Johannisbeergelee und Mostich mit Madeira etwas verdünnt). Echte Kastanien, nach dem Schälen halb gar in Salz-

Die Karben kommen mit Peterfisse angepöcht, auf eine runde Schüssel und werden bergig angerichtet.  
**5. Fasanenbraten, Selleriesalat** und Salat von blauen Kar-toffeln. Eingelegte Pfirsiche, Heineclauden und Erdbeer-Marmelade.  
**6. Kalte Speise** von Biskuits mit Vanillecreme nach Scheibler. Wer dieses Kochbuch nicht besitzt, lege einfach Porzellan-Formen mit Konditor-Biskuits aus, begieße sie mit recht gutem, dicken, ganz heißem Vanille-Creme, bis die Formen gefüllt sind und stelle das Gericht auf Eis und puge es vor dem Gebrauch mit eingeleigten Früchten oder auch mit Sahnequark und Früchten aus.

**7. Champignons** und Schoten. Die Champignons werden als Gemüse mit Zitronensaft und weissem Pfeffer gar geschmort, dann mit Mehlschwitze verdünnt und angerichtet.  
**8. Apfelsinen, verschiedene Cakes, Konfekt, Datteln, Feigen, Nessel.**  
**9. Käsestangen, Käsebrötchen, verschiedene Käse, Butter, Nadies oder Rettich.** Nach dem Essen wird Kaffee in kleinen Tassen herangereicht und dazu Dausiger Goldwasser, Char-treuse oder Benediktiner oder Zitronen-Likör. Da das Essen, besonders wenn es als Jagdfein gedacht ist, spät beginnt, so wird vor dem Fortgehen oder Fahren der Gäste nur noch Tee und Pflaumensaft, sowie verschiedene bestrichene Butter-brote oder Semmeln gereicht, man hat zum Befreien von dergleichen neuerdings bereits fertige Pasten von Anchovis, Sardellen usw., welche der Hausfrau viel Mühe ersparen. (sonn.)



**Was sagen die Inserenten der „Sächsisch-Thüringischen Hausfrau“?**

— — — kann Ihnen gern mitteilen, dass ich mit dem Erfolg meiner Annoncen wohl zufrieden bin.  
 Magdeburg. **Fr. O. Albrecht.**  
 Goldwaren.

**Gesellschaftessen.**

1. Erbsensuppe mit Schweins-ohren. Geröstete Semmel-dreiecke.
2. Nettleber-Pastete mit Apf- und Remouladen-Beigug. Die Pasteten werden bergartig in hübsche Keile geschnitten, angerichtet und mit Stand, den man aus Knochen mit Gelatine (Speiseleim)

wasser gelocht und dann in einem Beigug wie zu Teltower Nibchen gar geschmort, mit etwas Rotwein abgeschmeckt. Mund gebratene Kar-toffeln, Essigsachen wie Tomaten, Schalotten, Wurz Pflaues, ver-schiedene Gurten.  
**4. Karpfen blau** in Stücken gekocht, dazu frische Butter, Essig und Del, Meerrettich und Sahne.



**Anno Dazumal**

war Margarine noch unbekannt. Heute wird dieses Volksnahrungsmittel überall an Stelle der teureren Butter verwendet. Die Marken

**Rheinperle und Solo in Carton** stehen bei den Hausfrauen in hohem Ansehen, da sie die Butter für Cafel und Küche vollkommen ersetzen.

Überall erhältlich!  
 Alleinige Fabrikanten: Holländische Margarine-Werke Jurgens & Prinzen, G. m. b. H., Goch (Rheinland).

**Extra-Angebot zu Weihnachten.**

Auf Knaben-Blusenanzügen, farbig, Mädchen-Wollkleidern, Mädchen-Mänteln, sowie Back-fischkostümen gewähre bis Weihnachten einen **Rabatt von 10%** gegen bar.

Breiteweg 11 **Joseph Sonnabend** Breiteweg 11  
 Kindergarderobe. [2081]

Jeder Arzt empfiehlt

**Köstritzer Schwarzbier**

aus der fürstlichen Brauerei Köstritz - geg. 1896 -

für Blutmarme, Bleichsüchtige, stillende Mütter, Abgearbeitete und Rekonvaleszenten. Es ist das beste und nahrhafteste Getränk für Alt und Jung, ein Nähr- und Kraft-mittel ersten Ranges. Wenig Alkohol, viel Malz. Nicht zu verwechseln mit den gewöhnlichen Malzbieren. Billiger Haustrunk. Bestes Tafelgetränk. **Echt** zu haben nur in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.



**Fr. M. Prietz,**  
 Magdeburg-Meinstadt, Nachtweidestr. 34, II,  
1590

**Fr. E. Holborn,**  
 Halle a. S., Merseburger Straße 8.

**Garich's Konfektions-Büsten,**

verfärbbar und nach Maß, zu festen Katalog-Preisen, Bestel-liste gratis. solche wie nebenstehend von 7,— M., ohne Ständer von 1,50 M. an.

**Puppen-Spezial-Geschäft und Klinik**  
 Grosses Lager von Haar- und Locken-Perücken.  
 Pa. Kugel-Gelenk-Puppen.  
**A. WÖLCKNER, Bärplatz 5.**

Empfehle mein reichhaltiges Lager in  
**Gold-, Silber- u. Alfenidewaren**  
**Franz Willecke,**  
 Ecke Prälatenstrasse. Viktoriastrasse Nr. 15 Ecke Prälatenstrasse. 1898





Fragen.

Anonyme Fragen werden nicht berücksichtigt.

44. L. R., Erfurt: „Kann mir eine liebe Mitleiderin ein Mittel gegen den Holzwurm angeben?“

45. Eine Beamtin, die im Oktober hier zugezogen ist, bittet die lieben Hausfrauen, ihr mitzuteilen, ob hier noch ortsüblichem Brauch das Weihnachtsgeheim der Dien- und Hausmädchen einen bestimmten Prozentsatz vom Monatslohn ausmachen muß. Vereinbarungen darüber sind beim Mieten nicht getroffen worden.

46. F. B. 100: „Wer kann mir ein kleines Gedicht nennen zur Silberhochzeit, das ein kleines Mädchen bei Heberreichung eines Kranzes vortragen könnte?“

Antworten.

An W. in S. (Frage 34 in Nr. 247.) Die Antwort auf Ihre Frage, wie man Gänseleberwurst bereitet, dürfen Sie inzwischen in der „Hausfrau“ in Nr. 246 gefunden haben. Diese Nr. enthält übrigens verschiedene Rezepte über die Verwendung von Gänseleber.

Echo.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Frauenarbeit im Handelsgewerbe. Der unter dieser Ueberschrift erscheinende Artikel fordert mit Recht,

wie auch vermutet wurde, die Meinung vieler Hausfrauen heraus. Was in dem betreffenden Vortrage Liebelos den Frauen im Handelsgewerbe nachgeredet wurde, mag wohl als Ausnahme zutreffend sein. Allein allgemein zu behaupten, sie gingen bei dieser Arbeit sittlich und seelisch zugrunde, ist doch eigentlich ein starkes Stück. Ich will nicht das sittliche Manko einiger Frauen in Abrede stellen, aber die Gerechtigkeit erfordert es, den vielen, ja unzähligen ehrbaren Frauen im Handelsgewerbe den guten Ruf und ihre Ehre zu lassen, und sie zu achten. Man sieht, zu welchen Mitteln man greift, um von dieser Arbeit hinwegzudrängen. Weiß ein männlicher Angestellter denn gar nicht, wie kümmerlich sich oft eine Witwe mit ihren Kinderchen durchschlagen muß. Leicht gesagt, der Haushalt sei ihr Arbeitsgebiet. Wieviel Mädchen bleiben ledig, die gezwungen sind, sich Erwerb zu suchen, wo er sich findet. Mühten ihnen noch viele Erwerbszweige erschlossen werden, daß sie sich fittener ernähren können.

Eine Frau im Handelsgewerbe. Auch ich halte das Eindringen der Frau in das Handelsgewerbe — sagen wir schon lieber das Ueberhandnehmen darin — für eine direkte Schädigung des ganzen Handelsstandes. Ein junger Kaufmann kann heut schon gar keine gutbezahlte Stellung mehr bekommen, weil überall die Damen sitzen, die ja alles „viel billiger machen“. Kommt der Kaufmann in die Jahre, wo er als älterer Familienvater erst Anspruch auf ein gutes Gehalt hat, so nimmt man ihn aus dem-

selben Grunde erst recht nicht. Er kann hungern und darben mit Frau und Kindern, während auf seinem Platz im Kontor irgendeine Buchhalterin sitzt, die ihr Gehalt für Spitzenblusen, Simili-brillanten und falsche Haare ausgibt, denn für Familie haben ja die jungen Dinger nur selten zu sorgen. Die rührige Geschichte von der armen Verkäuferin, die mit ihrem „fargen Gehalt“ auch noch eine kranke Mutter und sieben kleine Geschwister ernährt, ist ja in neunundneunzig unter hundert Fällen doch nicht wahr und im hundertsten Fall zur Hälfte gelogen. Denn wenn sie denn wahr ist, hat die arme Verkäuferin sicher irgendeinen gutsituierten „Freund“, der ihr bei der Ernährung der kranken Mutter und der sieben kleinen Brüder — nicht zuletzt auch bei ihrer eigenen, hilft und nicht zu knapp. Ausnahmen bestätigen die Regel. Die jungen Damen schreiben immer Zeter: die Männer heiraten nicht, also mühten sie gehen und sich „ihr Brot“ verdienen (will sagen: Spitzenblusen, Similibrillanten und falsche Haare). Ja, woher sollen denn die Männer das Brot für eine Frau nehmen, wenn diese Frauen es ihnen vor der Nase fornehmen???

in ihren Bernien und Können das Gehalt fordern, das ihnen gestattet, eine Frau zu ernähren. Ich habe selber einen großen Betrieb, stelle aber grundsätzlich nur Männer an — möchten es alle so machen, dann würden wir bald wieder gehunde Zustände haben. Außerdem grault man sich wirklich, als vernünftiger Mann solch ein modernes Geschäftsfraulein zu heiraten. Vom Haushalt versteht solch Dingelchen überhaupt nichts, wo soll es das auch gelernt haben???

Im Kopf hat es nichts als Pus, Staat und Postieren, und das macht dann noch Anspruch darauf, Frau und — schrecklicher Gedanke! — Mutter, d. h. Erzieherin von Kindern, werden zu wollen. Dr. von s.

Graphologischer Briefkasten.

Handschriftenbeurteilungen werden unseren Lesern bei Angabe ihrer vollen Adresse, gegen Uebermittlung von 50 Pfennig für die einzelne Deutung der Schiltsprobe, welche mindestens 10 Zeilen umfassen muß, angefertigt.

R. 1000. Aus Ihren Zeilen sehe ich, daß Sie trotz Ihrer 17 Jahre schon eine ganz ruhige, kleine Dame zu sein scheinen, wenigstens scheinbar Sie arbeitssam, doch wohl auch mehr für den Haushalt geädelt. Sie haben ein gutes Herz, sind verträglichler Natur,

Frauen und Kindern

von schwächerer Körperkonstitution wird mit Vorteil

Somatose

neu, in flüssiger Form, süß und herb, als Beikost gereicht.

Appetit und Kräftezustand heben sich überraschend schnell.

11462

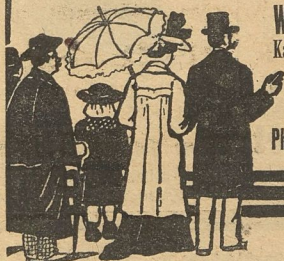
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Hervorragend schön ist

Schwenckert's Stern-Kaffee

das Pfd. von Mk. 0,90 bis 2,40 mit 5% Rabatt.

Beweis: Das Urteil der Verbraucher.



Wilh. Schwenckert, Kaffeebrennerei „Stern“, Alte Markt 18/19. Zweiggeschäft: Phoenix, Breitweg 127.

1880

Unterricht

in Fach-, Kalligraphie- und Tischband, sowie Sammelbücherei etc. Mittwochs und Sonnabends nachmittags von 2 Uhr ab, auf Wunsch auch abds. Marg. Gruss, Magdeburg, Untau Adolfsstr. 35 II.

Wäscherei, Plätterei und Gardinen-Spanneri

Gustav Mohs, Knochenhauerstr. 22, 11608. Wäsche wird auf Wunsch abgeholt und wieder zugestellt. Prompte Bedienung.

Zum diesjährigen Weihnachtsfeste

empfehle als besonders preiswert:

Herrenuhren in Metall von 4.50 Mk an.

Damenuhren in Metall von 7.50 Mk an.

Herren- u. Damenuhren in Silber und Stahl von 9.00 Mk an.

Goldene Damenuhren von 15.00 Mk an.

Herrenuhren bis 38.00 Mk an.

Kontoruhren (Gehet-Grasch für Magdeburger Uhren), mit 8 Tage Wert unter Garantie für ge-nauften Gang von 10.00 Mk an.

Banduhren 1.00 Mk an. Wecker 2.00 Mk an.

Dimmeruhren (Fechtschwinger), 14 Tage geh., halb und voll schlagend, nur beste Werke, von 15.00 Mk an.

Pendulen, Haus- u. Wanduhren äußerst preiswert.

Auf sämtliche Uhren 2 Jahre Garantie.

Damen- u. Herrenketten von 0.50 Mk bis zu den teuersten.

Brotschen in Silber, Doublet und Gold von 0.50 Mk an.

Ohringe 0.25 Mk an. Anhänger 0.30 Mk an.

Kolliers u. Kolliernadeln in modernster Ausführung.



Silb. Weihnachts-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke.

Armbänder in Silber, 800 gefestigt, von 0.75 Mk an. Armbänder in Silber, Doublet und Gold in aller Ausfüh-rung.

Ringe in Silber von 0.25 Mk an, in Gold von 1.50 Mk an.

Krawattenadeln, Manjettten- und Chemisettknöpfe von 0.50 Mark an.

Thermometer von 0.25 Mk an. Wetterhäuschen a Stück 1.00 Mk.

Operngläser von 2.00—100 Mk. Barometer.

Musikwerke von 9.50—200 Mk.

Sprech-Apparate, wunderbarste Wiedergabe.

Zerauringe bei billiger Preisstellung nach Gewicht verlässlich.

Sämtliche oben angeführte Artikel wie auch sämtliche Brillantsachen liefert bis zu den allerfeinsten Ausführungen [1724]

Max Gerrehs, Uhrmacher,

dem Stadttheater gegenüber Kaiserstrasse 88, 5 Minuten vom Bahnhof

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Bitte meine Schaufenster-Auslagen zu beachten!



aber man sieht, Sie haben das Bestreben, sich nicht unterdrücken zu lassen von den Geschwimmern, trotzdem aber haben Sie ein weiches Herz. Auch scheinen Sie mit dem Talchengeld sparsam umzugehen und läßt sich daraus schließen, daß Sie wohl damit eine tüchtige brave kleine Hausfrau werden.

Käte W. Aus Ihrer Handchrift zeigt sich, daß Sie mehr ein etwas zurückhaltendes Wesen haben, vielleicht ein wenig verschlossener Natur sind und darum nicht so leicht von jedermann verstanden werden. Ihr Herz ist besonders schwer zu erobern. Gott Amor hat es Ihnen wohl auch noch nicht geraubt, vorläufig sind Sie noch unter dem sicheren Schutz des Elternhauses, worüber sie nur glücklich sein können. Sie scheinen aber ziemlich selbständig und energisch zu sein und wird es nicht allzulange währen und Sie haben sich doch betören lassen — und aus Eherz ist Ernst geworden.

Rätsel-Ecke. Preisanschriften Nr. 118 für unsere Leser.

Der Verlag der „Sächsisch-Thüringischen Hausfrau“ setzt für die Lösung der nachstehenden Preisangabe die folgenden Preise aus:

- 1. Preis: Photographien im Werte von 12 M.
2. Preis: 1 Brosche im Werte von 8 M.
3. Preis: Konditoreiwaren im Werte von 3 M.
4. Preis: 1 Band „Romanperlen“, Serie II, enthaltend 7 vollständige Romane und Erzählungen.
5. Preis: 1 Band „Romanperlen“, Serie I, enthaltend 4 vollständige Romane und Erzählungen.

Daß ihr es wißt! Wer vereint es ist, Hat eine Verpflichtung Jemandem der Richtung.

Wer getrennt es hat, Das sag' ich grad', Der ist ein Dicht, Ehr' hat er nicht.

Die Lösungen sind auf Postkarte mit der Aufschrift „Preisanschriften Nr. 118“ an die Schriftstelle der „Sächsisch-Thüringischen Hausfrau“, Magdeburg, Regierungsstraße 14, einzusenden. Schlusstermin für Einwendungen 24. Dezember 1908. Die Entscheidung erfolgt durch den verantwortlichen Redakteur des Blattes. Kommen für die einzelnen ausgelegten Preise mehrere richtige Lösungen in Frage, so wird die Zuteilung des betr. Preises nach der Vorfahrt des § 659, 2 des Bürgerlichen Gesetzbuches durch das Los durch die Hand des Preisrichters entschieden.

Verlag der „Sächsisch-Thüringischen Hausfrau“.

Auflösung

der Knackmandel 139 Ober - Nebe.

Preise empfangen:

Walter Clax, Halle a. S., Augustastraße 18, II.
Elisbeth Lefse, Quedlinburg, Schmalestraße 36.

Ida Gerdel, Magdeburg-S., Helmstedter Straße 35, pt. r.
Heinrich Pabst, Magdeburg, Kaiserstr. 41a.

Der betreffende Preis steht dem Gewinner bzw. den Eltern gegen Vorlegung einer Legitimation auf unserer Geschäftsstelle Magdeburg, Regierungsstraße 14, zur Verfügung. Auswärtige Gewinner erhalten auf Wunsch den Preis per Post zugelandt.

Der Verlag der „Sächsisch-Thüringischen Hausfrau“.
Sprechstunde der Schriftstelle: Mittwoch und Sonnabend 2-3 Uhr, Helmholzstraße 1d (Eingang Weberstraße).

Hermann Klingenberg, Schokoladen- und Zuckerwarenfabrik, Magdeburg-Neustadt.

Telephon 4371, [1420] empfiehlt keine als vorzüglich weit und breit bekannten Fabrikate als Bonbon, Kakao, Schokoladen, Pralinen, Marzipan, Gebäck, Mandeln, Süßwaren, Paastelbrud, Erstfudungs-Bonbon im Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.

Neber 50 Verkaufsstellen in allen größeren Städten Deutschlands.
In Magdeburg:
Berlinerstraße 1b, Jakobstraße 14, Breitenweg 249 a, Anodenhauerstr. 63, Halberstädterstr., Beaumontstr. 14, Sudenb. Str. 24, Schönebeckerstr. 35/36, Arndtstraße 17, Stephansbrücke 30/31, Söcherstraße 48, Gohlstraße 19, Agnelenstraße 18, Südböckerstraße 18, Am Fassungsstr. 37, Schmidtstr. 45/46.

Wer wirklich reelle, gute und moderne

Damen-Paletots und -Jackets, schwarze und farbige Seidenstoffe, schwere und farbige reißwollene Kleiderstoffe, Herren-Anzugstoffe und -Paletots, Cheviots für Anabenanzüge und -Paletots, Mirahan, Costumo- und Capestoffe, schleifische Reinen- und Baumwollwaren, federdicke Julets, Bettzeuge und Bettdecken, Hausmacher- und schleifische Reinen für Rafen und Hemden, Tischtücher, Sandtücher, Servietten, Bettdecken, Schlafdecken, Reisebetten, fertige Wäsche für Herren, Damen und Kinder, doppeltgereinigte Bettfedern und Daunen, Gardinen, Teppiche, Tischdecken, Sofa-stoffe, Sophräpische, Porzellan

bei größter Auswahl wirklich gut und billig kaufen will, der komme nach dem

Gelegenheitskauf-Geschäft

A. Karger, 8 Grosse Marktstrasse 8 Magdeburg, Ecke Jakobsstrasse.

Königin Luise-Bad, Magdeburg. Helmhütte für Herz-, Nervon- und Stoffwechselfranke. Prosp durch d. Direktion C. Jacobs.

Zöpfe, sowie Unterlagen, auch von ausgefallenen Haar, fertige preiswert an u. laufe jeders. ausgesetzt. Feinhaar. Wilhelm Kessler, Friseur, Magdeburg, Berlinerstr., geglib. d. Straße.

Zum Weihnachtsfeste!

Juwelen \* Gold \* Silber Alfenide u. Nickelwaren

Brillanten @ Goldene Ketten Goldene Trauringe @ Bestecke massiv Silber und schwer versilbert äusserst kalkuliert. [1883]

Neu-Anfertigungen u. Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.

Juwelier Otto Rossi, Magdeburg, Gr. Münzstrasse 1a.

Corset-Ersatz Johanna



Die Körperpflege der Frau bleibt eine Phrase, solange der Körper durch das Corset eingeschnürt und verunstaltet wird.

Nur Corset-Ersatz Johanna

verschafft der Frau ein Gefühl der Freiheit, vorzüglichem körperlichen Halt und wirklich gnaziöse Figur. Für die Arbeit und den Sport ist Johanna längst unersetzlich. Für junge Mädchen von M. 2.50, für Damen von M. 3.50 an durch [1816]

Siegfried Alterthum, Magdeburg.

Juvana Kaffee

herrlich im Geschmack mit köstlich duftendem Aroma, sauber verlesen.

Täglich frisch geröstet, 1 Pfund 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.00, 2.20 M. ff. Brasilkaffee 0.50 und 1.00 M.

Paul Bähr

Kaffee-Rösterei-Grossbetrieb, Magdeburg, Himmelsreichstrasse 1.

Richard Gorgass

vorm. Georg Claassen. [1567]

Spedition, Lagerung, Rollfuhrbetrieb Tägliche Paketfahrt zwischen Stadt u. Vorstädten

Möbel-Transport

per Bahn ohne Umladung, sowie innerhalb der Stadt Mittagstrasse 23 Fernspr. 3989.

Kinderschuhe

nur beste Qualitäten in größter Auswahl I. Edm. Steinfeldt, Breiteweg 165, im Hause Café Sachtleben, 1770) und Jakobstr. 38, E. Rotkrebsstr.



Knuppen, Perücken, sowie Zöpfe und [1954] Unterlagen fertigt an A. Rosenthal, Friseur, Magdeburg, Schwandorfer Str. 1.

Gesichtshaare

werden durch Elektrolyse unter Garantie für immer schmerzlos und ohne Narben entfernt. Einzige Methode für dauernde Beseitigung. Gesichtsdampfbäder. @ Galvanisation und Massage etc. [1901]

Sanders Institut für Gesichtspflege. Jnh.: Emilie Nacke. Augustastr. 20, p. 1. Magdeburg Augustastr. 20, p. 1. Man verlange gratis Prospekt.



**Privat - Kürschnerei**  
 empfiehlt sich zur Anfertigung von Pelz-  
 Jacketts, sowie Herren- und Damen-Pelzen,  
 auch Reparaturen nach neuesten Modellen  
 werden sauber und billig angefertigt. Habe  
 auch fertige Pelz-Stolts auf Lager. [2022]  
**Emil Straske, Stürbumer, Alter 19.**

**Fritz Richter**  
 Inh. O. Müller [1842]  
**Katharinenstrasse 13,**  
 dicht am Breitenweg.  
 Klempnerei, Gas- und Wasseranlagen,  
 empfiehlt **Petroleum-**  
**Tisch- und**  
**Hängelampen,**  
 Gaslampen  
 in grosser  
 Auswahl.  
 Vogelkäfige,  
 Papageienhäuser  
 in verschied.  
 Preislagen.



**Baumkuchen**  
 prima Qualität, per Bld. 2 A,  
 gegen Nachnahme, excl. Porto  
 und Verpackung.  
**Gust. Ebersbach, Baumkuchenfabr.**  
**Cottbus 3.**



**Halb geschenkt!**  
 Statt 9,50 Mk. nur 5,00 Mk. Porto extra.

**Weihnachtsgeschenke, 8 Teile:**  
 1 reizende Gelenkputze mit Schlaf-  
 augen, ca. 32 cm mit Hut, elegant gekeilt,  
 solider Unterkleidung, Schuhen und  
 Strümpfen, im Karton.  
 1 hübscher Kochherd mit Koch-  
 lich brauchbar, solide gearbeitet, wirk-  
 lich weissem Metallrand, ein Schmuck-  
 stück für die Puppenküche.  
 1 Eisenbahnzug, auf Schienen lauf.,  
 mit Wagen, Lokomotive sehr solid, mit Bremsvorrich-  
 tung und Regulator, 5 teile. Schienen-  
 strang, im Karton.  
 1 Klarinette mit 8 Stimmen und  
 Noten, ist ein Vergnügen  
 für Klein u. Gross, jedes lesekundige  
 Kind kann sofort die schönsten Lieder  
 darauf spielen. Mit dazu gehörigen  
 Noten im Karton verpackt.  
 1 Foilfederhalter, D. R. P., hundert-  
 tausende davon im  
 Gebrauch, amerik. Fabrikanen eben-  
 bürtig, gediegen, tadelloso funktio-  
 nierend, mit imitiert Goldfeder. Mit  
 Beschreibung im Karton.  
 1 fl. Parfüm, hochreines Blumenduft,  
 von lieblichem, feinem  
 Wohlgeruch, in guter Ausstattung.  
 1 Gesellschaftsspiel, unterhaltend  
 und belegend für Jung und Alt.  
 1 Schnellrechner, für Schulkinder,  
 multipliziert und dividiert.  
 Bei Bestellung von 2 Kollektionen  
 gratis: 1 Zepplin-Gesellschaftsspiel:  
 Bestehend aus 1 Roulette, Spindel,  
 Anker, Luftschiff und Spielplan, im  
 Karton. Hochinteressant, Das Spiel  
 allein ist geg. Voreinsend. v. 1,25 Mk.  
 zu beziehen. Bei Bestellg. von vier  
 Kollektionen gratis.  
**Eine fünfte Kollektion  
 oder ein Werk: Deutschlands Ruhm  
 und Stolz, 224 Seiten mit  
 400 Abbildungen, 208 S.,  
 bild. Beide Werke sind 36x25 cm  
 gross, auf ff. Kunstdruckkarton, in  
 Kunststeinband mit Relief- und Gold-  
 prägung. Früh. 12 Mk. jedes Werk.  
 Nur solange der Vorrat reicht.**

**Kalk & Co., Alt. 39, Berlin 58.**  
 Garantie: Wir zahlen den Betrag  
 zurück, falls wir nicht laut Be-  
 schreibung liefern.

Passendes **Weihnachtsgeschenk** für Herren!

**DIWIGO**  
 Sicherheits-Rasierapparat.  
 Volle Garantie  
 für jede einzelne Klinge  
 Nicht gebogene Klingen und doch geneigt  
 liegende Schneide daher in Wirklichkeit  
**der vollkommenste Apparat der Welt.**

Patentamtlich geschützt  
 in Deutschland und allen  
 übrigen Kulturstaaten.

Zu haben in allen  
 besseren einschl.  
 Geschäften

Schwer versilbert  
 in echt Lederetui  
 mit 12 Klingen  
 gleich 24 Schneiden  
 Mk. 12.-

Man  
 verlange  
 illustrierte  
 Preisliste

Fabrikanten und Inhaber der Patente:  
**Dieckmann & Wille, Solingen 155**  
 Rheinland

**Jeder Frau gratis**  
 und franko senden wir Auskunft und Anleitung, wie  
 sie sich vor Krankheit, Sorge und Siechtum schützt.  
 Norddeutsche Vertriebsges. G. Tolle & Co. Hannover 6.



**Für Küche und Vorratskammer**

**Fleisch-Offerte!**

Prima Schweinefleisch, Schinken	80
Raden und Karbonaden	80
Bauchfleisch	75
Rindfleisch, Schmersteisch	75-90
Rouladen	1,00
Kochfleisch	75
Kaltfleisch	55-65
fr. Speck und Flomen	80
Gehacktes Rind- und Schweinefleisch	80
Schmorwurst	85
Bratwurst	1,00
Rippenspeck	90

**Alle Sorten Wurst zu den billigsten Preisen.**  
**Schwibbogen 3 in der Ecke.**  
 5% in Rabattparmarken. [1518]

**Versuch macht klug!**

Kaufen Sie  
 A. Schmeissers  
 Saucen-Würfel  
 Stück 10 Pfg.

**Ein Küchengeheimnis**  
 von grosser Wichtigkeit enthält. Ihnen  
**M. Schmeissers Saucenwürfel.**  
 Ungleich bietet Ihnen derselbe für 10 Pf.  
 sämtliche Zutaten allerbesten Qualität, die  
 zur Herstellung feiner, wohlschmeckender,  
 längerer Saucen für alle Fleischsorten er-  
 forderlich sind. Erhält zugleich den Vorteil,  
 zum Würzen von Suppen, Gemüsen und  
 Bouillonen unvergänglich. Würstchen aus-  
 geschlossen. — Versuch macht klug! — Billig,  
 bequem und vorzüglich. — Heberall zu haben.  
**M. Schmeissers Nahrungsmittel-Fabrik, G.m.b.H., Leipzig.**

**Scheibenhonig,**  
 h. reine Landwurst, jede Woche zwei-  
 mal frisch, ff. Korbkäse, ff. marinierte  
 Serrano, ff. Hühnerbutter, Bld. 1,30 A.  
**Fr. Busse, Magdeburg, Schübbrücke 6.**

**Winter-Kartoffeln**  
 Jeder gratis — Hierin ist nur außer  
 Ware empfiehlt **W. Krichke, Magde-**  
**burg, Kronprinzenstr. 5.** [1881]

Den besten  
**Landkäse**  
 kauft man in der  
 Butterbörse, Dreienbrezelstr. 2.  
 [1893]

**ff. Kulkäse,**  
 ganz gelb,  
 empfiehlt **Fr. Ziep, Berlinerstr. 1.**

**Brennmaterial**  
 In Gumboldt's, Pfeiffert's, händene Holzstößen  
 empfiehlt zu billigsten Tagespreisen  
**Fr. Gäde, Landstr. 6, Ecke Franz-  
 Josephstrasse, Lager: Westseite.** [1890]

**Pflaumenmus**  
 aus frischen Pflaumen, mit Ahornade  
 eingedickt, das Pfund 25 Pfennig. [2010]  
**Fabrik, Leipzigerstr. 14.**

**Victoria- und Aegir-  
 Nähmaschinen**  
**Konkurrenzlose Neuheit:**  
 Gesetzlich geschützte, automatisch  
 — versenkbare Nähmaschinen. —  
 Ersatzteile, Nadeln, Oele etc.  
**O. Freidanks**  
 Rollenwaschmaschine „Reinwischer“  
 und Wäscherollen „Olivia“  
**Wringmaschinen**  
 Prima Heiss-Wringer  
 Ersatzwalzen in allen Längen!  
 Grösste Auswahl! Billigste Preise!  
 Versand nach ausserhalb!  
**Ag. Kischke** Magdeburg, Wilhelmstr. 9.  
 Eingang Bahnhofstrasse.

**Stottern**  
 heilt unter Garantie.  
 K. Buchholz, Hannover  
 C. 2., Lavasstrasse 54,  
 2. Anst. H.-Kirchrode.

**Strümpfe,** gestrickte  
 an Knabenanzüge  
 zu Fabrikpreisen bei  
**Otto Müller,** Magdeburg,  
 Alneburgerstr. 19.  
 Entwürfen getragener Strümpfe. Verkauf  
 einflussreicher Zeitungsblätter. [1682]

**Kneipp'sches Schrotbrot**  
 für Magenleiden, ärztlich empfohlen.  
 Jeden Abend frisches Weibrot.  
 Biscier Feinbäckerei von [1439]  
**Ed. Sterling, Steinstrasse 5.**

**Schrotbrot** empfiehlt  
**Hubert Koberg, Jacobstr. 49.** [1854]

Jeden Dienstag und Freitag [1876]  
**frische Wurst.**  
**Fr. Ziep, Berlinerstr. 1. — Fernspr. 3251.**

**la. Braunschweiger und Thüringer  
 Gabel- und Notwurst.**  
 alle anderen Sorten Würstwaren,  
**Spezialität: ff. Auschnitt,  
 Aasteler, ff. Salschwurst, [1916]**  
 Wiener, 3 Paar 2 Pf., empfiehlt  
**Gustav Meyer, Schweinefleisch-Händler,  
 Magdeburg, Steinstr. 12. Geogr. 1790.**

**la Süßrahm-Iselbutter**  
 direkt aus der Molkerei,  
 vielfach höchst prämiert, verleiht in Portfollet  
 mit netto 9 Pf. zu 12,50 Pf. net. geg. Nachfr.  
**Th. Keller's Nachfr.,**  
 Biberach a. d. Riß 73 (Württemberg.) [1866]

Für den  
**Weihnachts-  
 tisch!**  
 Kochkiste  
 in  
 handförmiger  
 Ausführung  
 liefert  
 Robert Linde, Gera 27, H.  
 [1873]

Bestbewährtes System, auf welches auch in  
 dem am 9. 10. in Leipzig gehaltenen Vor-  
 trage hingewiesen wurde. Prospekt gratis.





**Hirte's Musik-Institut**  
Kaiserstrasse 29  
Ecke der Frankenstrasse.  
Unterricht in allen Zweigen  
der Conkunst. [1641]  
Prospekte gratis.  
Anmeldungen jederzeit.

**Puppen,**  
Haar- u. Lockenperücken, sowie sämtliche Ersatzteile liefert billigst die  
**Puppen-Klinik**  
von **Max Fritzsche**  
Friseur, **Johannisberg 15 a.** [1888]

**Schnellnähmaschine**  
**Dürkopp**  
arbeitet etwa 3×  
so schnell wie eine gewöhnliche Nähmaschine,  
dabei nahezu geräuschlos und sehr akkurat. [1867]  
Der nächste Händler, der diese Maschine führt, wird auf Anfrage genannt.  
**Dürkopp & Co., A.-G., Bielefeld.**



Verlangen Sie in der Apotheke oder Drogerie nur  
**A. & E. Weber's „Doppelkopf“-Tea.**  
in Kartons a 50 Stk und 1/2 Stk.  
Bon 3/4 an franko. Nürnberg, 1780.  
Fabrikant: **Adolph Weber, Teelabfabr., Magdeburg-Dresden 4.**



**Reserviert für**  
**August Richter**  
Fischgrosshandlung  
Magdeburg  
[1213]  
89/90 Breiteweg 89/90.

**Victoria - Crème,**  
besitzt Sommerproffen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts, als wirksamster Sauberer in allen Kreisen Magdeburgs bekannt und empfohlen. [1818]  
**A. Dressel, Friseur und Parfümeur, Kaiserstrasse 15,**  
gegenüber d. Alten Uhrschre



Wer bei **Kaphengst** kauft, spart Geld!  
**Kleiderstoffe, Bettfedern, Inletts,** [1854]  
**Gardinen u. Weißwaren.**  
**Otto Kaphengst,**  
Halberstädter Strasse 100.

**Annahmestellen für Abonnements und Inserate:**  
**Wolpa: Friedr. Lauth's** Buchhandlung.  
**Niederlisen: G. Engelhardt's** Buchhandlung, Sülterm Turm 27.  
**Barby: Hermann Kropp,** Buchhandlung, Schloßstr. 2.  
**Bernburg: Wilhelm Tenor,** Buchhandlung, Reineckstr. 17.  
**Braunschweig: Carl Nieper,** Buchhandlung, Reineckstr. 30/31.  
**Burg: August Hopfer,** Buchhandlung, Gerbier Straße.  
**Dessau: Heinrich Buchholz,** Buchhandlung, Leopoldstr. 5.  
**Eisleben: August Schälbe,** Musikbreite 63.  
**Ellich a. Satz, Sachsa, Salza** und **Nieder-Sachsenhausen: August Fischer,** Buchhandlung, Ellich, Mühlstraße.  
**Gotha: Friedrich Wenk,** Triemarsstraße 13.  
**Halberstadt: Albert Falley,** Buchhandlung, Mühlengraben 11.  
**Helmstedt: Herm. Brandes,** Kolport.-Buchhandlung, Kleiner Markt 6.  
**Hettstedt am Südbarg II: Friedrich Rohne,** Hofstr. 11.  
**Jena: Passage-Buchhandlung** (Richard Müller).  
**Jünnau, Manebach, Stützerbach** und **Schmieefeld i. Thür.: Karl Keiner,** Kolportage-Buchhandlung, Jünnau.  
**Köthen i. A.: Louis Thiele,** Buchhandlung, Holzmarkt 14.  
**Magdeburg-Albstadt: Gustav Moss,** Knochenhauerstr. 22.  
**Magdeburg-Sudenburg: W. Grothe,** Buchhandlung, Lutherstr. 15.  
**Mühlhausen i. Thür. und Langensalza: A. Schöch,** Buchhandlung, Mühlhausen, Burgstraße 14.  
**Nordhausen a. S.: Foerstemann'sche** Buchhandlung (Aug. Quenzel), Rautenstraße 12.  
**Niederlisen: Erich Kriemcke,** Buchhandlung.  
**Quedlinburg: Ernst Georg,** Buchhandlung, Hofstraße 11.  
**Roslau a. Elbe: Heinrich Buchholz,** Dessau, Leopoldstraße 5.  
**Haldorf: K. Keil's Nachfgr.** (Hald.): Dito Markt, Schwarzburgerstraße 19.  
**Schöneberg a. G.: Otto Lindner,** Magdeburger-Mühlstr., Braunmühlstr. 15.  
**Schnitzgraben: Leopoldshall: L. Walther,** Leopoldshall, Reineckstr. 21, I.  
**Stendal: Franzen & Grosse'sche** Sort.-Buchhandlung, Brühlstr. 22.  
**Suhl: A. Kaufmann Nachfgr.,** Buchhandlung, Poststraße 3.  
**Tangermünde: Joh. Haan,** Buch- und Papierhandlung, Langestraße.  
**Thale a. Satz: Ernst Georg,** Buchhandlung, Quedlinburg.  
**Weimar: B. Kühn,** Marktplatz 15.  
**Wernigerode: Heinrich Becker,** Kleine Bismarckstr. 11.  
**Weiterbüßen: Frau Hannuth,** Feldstraße 16c.  
**Wettin an der Saale: Friedrich Müller,** Köhnenmarkt 157.  
**Wolfenbüttel: Otto Leue,** Buchhandlung, Langebergstraße 15.  
**Zella St. Blasii: Gustav Hermann,** Buchhandlung, Kleine Bahnhofstraße 19.  
**Zerbit: E. Luppe's** Hofbuchhandlung.

**Franz Dreier**  
Uhrmacher [1857]  
**40 Jacobstr. 40**  
repariert jede Uhr gut und billig  
**Goldwaren, Uhrenhandlung**  
und optische Artikel.

**Georg Dallibor,**  
Uhrmacher, [1423]  
**14 Schrotdorferstrasse 14.**  
**Alle Arten Uhren**  
selbst wenn dieselben noch so alt und schlechth, werden gründlich repariert unter Garantie.  
Sachsen-Uhrenreinigung 1 Stk. an. Neue Uhrreinigung 1 Stk. an. Neue Uhren u. Ketten sehr preiswert.



**Pa. Braunkohlen**  
aus den Kähnen billigst.  
**Gehr. Koch,**  
vormals **Koch & Neubaur,**  
Fernsprecher Nr. 266. [1655]



**Kleine Geschäfts-Anzeigen.**  
Wort 2 Pfennig.

Unter dieser Rubrik finden Anzeigen von Geschäftlichen, von Leber- und Unterleibs-Krankheiten und Krankheiten der Kinder- und Frauen-Geschlechtsorgane.

**Vertrieb lohnt!** „Robauer Krede“ ist bestes Strumpfwand, abtrotzt filzig, nicht einlaufend, angenehmes, weiches Tragen. Das Verbandsmaß 5 Bad, 3,65 A gegen Nachnahme, bei 3 Bad franco. Friedrich Müllers, Robauer-Markt.

**Dauernd lohnender Verdienst!** Abonnentenjammer und -sammlerinnen bei hohem und leichtem Verdienst gesucht. „Sächsisch-Thüringische Hausfrau“, Magdeburg, Regierungstr. 14, 1. St., Schillerstr. 55, I. Café, Bergamontengasse 6.

**Roman „Bismarck“.** 184 Seiten, statt 80 A nur 25 A. „Sächsisch-Thüringische Hausfrau“, Regierungstr. 14.

**Praktische Verbandsmaßüberwindung für Kinder!** Zahns- und Nagelstücken in Zahnform mit Goldrand „Dr. Dumas Wert“ elegant und dauerhaft in Katto 3/4 A. in Leder 5 A. billiger Verpackung empfiehlt mit der Bitte um baldige Bestellung Johs. Niemann in Gotha, Wilhelmstr. 25.

**Privat-Anzeigen.**  
Wort 1 Pfennig

Unter dieser Rubrik finden nur Anzeigen von Privatpersonen. Für Geschäfts-Anzeigen sind 20 Pfennig extra berechnet. Anzeigen aus dem Ausland 2 Pfennig.

**Angebote.**

**Weihnachtsmann-Maler!** Ich empfehle mich zur Neuauflage von Puppenmöbel usw., modern - Glatz. Hoffen unter „Maler“, Sächsisch-Thüringische Hausfrau, Magdeburg, Regierungstr. 14.

**Kinderstiftchen,** ein fast neuer, und eine Dampfmaschine zu verkaufen. Richard Wagnerstraße 3, part.

**Katzen,** 2 langhaarige, laubere, zu verkaufen. Magdeburg, Marktstr. 7, III links, Köpfe.

**Platen,** Neue Feinmethode, 3 Bände, vollständig neu. Postfällig zu verkaufen. B. Götter, Sudenburg, Braunschweigerstraße 21.

**Stellenanzeiger.**

Für Inseraten-Kontrollanten (begehrte Dame oder Herr bei hoher Position) gesucht, eventuell auch als Nebenbeschäftigung. Schreibe an die Geschäftsstelle dieses Blattes, Magdeburg, Regierungstr. 14.

**Vermischtes.**

Damen befehle ich, direkter Geschäftliche finden freundliche Aufnahme. August Entwörung. Frau Wittehopf, Zeugstr. 1. Magd. Villa Wittenberg.

**J. H. Schmidt jun. & Co.**  
Breite-Weg 141, neben Café Hohenzollern.  
**Spielwaren-Ausstellung**  
Grosse Auswahl in allen Artikeln.  
Der Verkauf hat begonnen.



Sie fahren gut mit  
**Dr. Crato's Backpulver**  
weil es von unübertrefflicher Wirkung ist; weil es aus reinen chemischen Stoffen hergestellt und deshalb frei von irgendwelchen giftigen Bestandteilen ist; weil es nie versagt, da es sich erst in Wärme auflöst.  
Alleinige Fabrikanten:  
**Stratmann & Meyer ♦ Bielefeld**  
Knusperchenfabrik.



**Es wird höchste Zeit,**  
Ihre **Weihnachts-Einkäufe** und etwaigen Reparaturen zu befehlen.  
Umarbeitungen und Vergrößerungen nach neuesten Modellen schnell, sauber und billig. Lager in fertigen Stolas und Krügen in allen Belzarten und Preislagen von 2 Mark bis 100 Mark. Unterfertigung von Belzadettis unter Garantie guten Eriges. Unterfertigung im eigenen Atelier. Einz- und Umfäßen von Herren- und Damen-Belzmänteln zu soliden Preisen bei [1836]  
**G. Finke,** Sudenburg, Kurfürstenstr. 1, Pelzwaren-, Hut- und Mützenfabrik.






# Puppen- Spezial-Geschäft

1. Ranges

*Emilie Illies*

Magdeburg

5 Schwibbogen 5

parterre und 1. Etage. [2065]

## Ein hübsches Kinderbild

ist das dankbarste Weihnachts-Geschenk. Nicht jeder ist imstande, ein solches zu liefern, es gehört ein persönliches Können und gewandtes Arbeiten dazu, um einen jeden Kunden eine gute Aufnahme von Kindern geben zu können; auch müssen oft viele Aufnahmen gemacht werden, bevor etwas Gutes erreicht ist. Trotz dieser Schwierigkeiten habe ich es Jahre durchgeführt, meinen Kunden das Beste für folgende, für gute Photographien äusserst billigen Preise zu liefern: 6 Visitbilder 3 Mk., 12 Visitbilder 4,50 Mk. und möchte ich nochmals mein Atelier ganz besonders für Kinder-Aufnahmen in Empfehlung bringen.

Elektrisch- und Tageslicht-Atelier  
**Hermann Schlüter, Magdeburg,**

2004] **Breiteweg 165**

— Ecke Alte Ulrichstrasse. —

## Zur bevorstehenden Weihnachtssaison Spielwaren

in grösster Auswahl.

## Haus- u. Küchengeräte

Spezialität:

Rein Aluminium-Kochgeschirre  
in reeller Ware zu bekannt billigen Preisen.

## Max Weisser,

Magdeburg, [1761]

### Kaiserstrasse 9

Galanterie-, Kurz- u. Spielwaren  
Wirtschafts- u. Geschenkartikel.

Grosshandlung — Einzelverkauf

Auf komplette Küchen-Einrichtungen 5% Rabatt.

## Was schenkt zu Weihnachten die Frau ihrem Mann oder Sohn?

Baron Korffs **Weltreise.** Band 1: Amerika. Band 2: Japan und China. Band 3: Indien. Band 4: Aegypten und Griechenland. Band 5: Nord-Afrika. Band 6: Um Afrika herum. Band 7: Südamerika, Neuseeland. Band 8: Im hohen Norden. Band 9: Wieder nach Amerika. Band 10: Russland. — Treffliche Schilderungen von Land und Leuten. — 10 Bände, elegant gebunden, ~~so~~ soweit der Vorrat reicht für nur  $\text{M} 10.-$ , Band 3 bis 10 auch einzeln, nach Wahl, für  $\text{M} 1,50$  den Band.

Eustachius Graf Pilati, **Etikette-Plaudereien.** Der Verfasser verschmäht es nicht, auch auf die kleinsten Details einzugehen, denn gerade diese sind im Gesellschaftsleben oft das Wichtigste. Das Buch ist frisch und humorvoll geschrieben. 3. Auflage, elegant gebunden  $\text{M} 3.-$ .

J. H. Franke, **Die naturgemässe Heilweise.** Ein sehr lehrreiches Buch, das zum Nachdenken anregt und grossen Nutzen für die Gesundheit stiften kann. 2. Auflage, elegant gebunden  $\text{M} 1,50$ .

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und gegen Einsendung des Betrages auch direkt vom Verlage

Deutsches Druck- u. Verlagshaus, G. m. b. H.  
Berlin SW., Lindenstrasse 26.

FÜR DEN WEIHNACHTS TISCH



## Grosser Massen-Verkauf

2045]

von

## Uhren, Gold- u. Silberwaren

**A. Weiss, Halle a. S., Kleinschmieden 6,**  
Telephon 674, neben der Engel-Apotheke

Damen-Uhren	von	4,50	an
Damen-Uhren, Silber mit Goldrand	„	7,50	„
Echt goldene Damen-Uhren	„	14,00	„
Herren-Uhren, Nickel	„	2,75	„
Herren-Uhren, Silber mit Goldrand	„	7,00	„
Anker-Uhren, echt Silber, 15 Rubis	„	18,00	„
Wand-Uhren	„	0,80	„

Freischwinger. 14 Tage gehend, mit  
Schlagwerk in Nussbaum-Gehäuse,  
reich geschliffen „ 14,50 „  
Wecker-Uhren „ 1,60 „

Echt goldene Herren-Uhren schon von 25,00 an  
zu den feinsten echten Glashütter Präzisions-Uhren.

Echt goldene Repetier-Uhren mit Viertelschlagwerk,  
585.000 gestempelt, schon zu 100,00.

Herren- und Damen-Uhrketten in massiv Gold und  
Silber, Doublet und Nickel in grosser Auswahl.

Armbänder, Broschen, Ohringe, Colliers, Trauringe usw.

Echt goldene Ringe, gesetzlich 333 gest., von 1,25 an.

Verlobungsringe, 333, 585, 750 u. Dukatengold 900 gest.

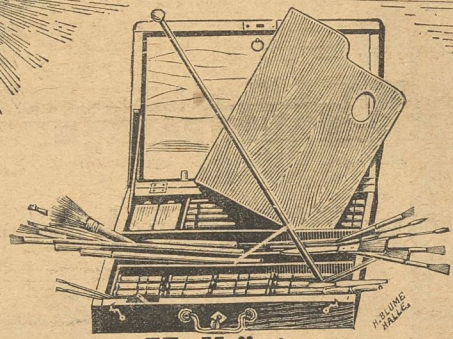
### Eigene Reparatur-Werkstelle

unter Leitung eines äusserst tüchtigen Uhrmachers.  
Grösstes Entgegenkommen.

Umtausch nach dem Feste bereitwilligt.

Grösstes Entgegenkommen.

**10 Prozent Rabatt in bar.**



## Malkästen

für Aquarell-, Oel-, Tempera-, Porzellan-,  
Silber- und Photographie-Farben.

Malleinwand, Keilrahmen, Vorlagen,  
Malpappen, Malpapier, <sup>[2043]</sup>  
Künstler-Pinsel, Künstler-Farben.

Aquarellfarben für den Schulgebrauch. Giftr. Wasserfarben für Kinder.

## Max Rädler,

Farbenhandlung \* Halle a. S., Rannischestr. 2

## Was schenkt zu Weihnachten der Mann seiner Frau oder Tochter?

M. von Burchard, **Feine häusliche  
Küche**, mit besonderer Berücksichtigung  
der Fisch- und Pflanzenkost. Geschrieben  
für angehende Hausfrauen und junge  
Köchinnen. Preis elegant gebunden **1,25.**

Frau v. Sz., **Die Konserven**. 451 zu-  
verlässige Rezepte zum Einmachen von  
Früchten und Pflanzenstoffen. 15. Auflage,  
elegant gebunden **1,50.**

Freymann, **Das zusammenstell-  
bare Monogramm**. Jedes mögliche  
Monogramm in zwei verschiedenen Grössen  
und Arrangements. In Mappe **1,50.**

**Praktisches Wirtschaftsbuch**  
für sparsame Hausfrauen, herausgegeben  
von „Fürs Haus“. Bestimmt zum Ein-  
tragen der täglichen Ausgaben. 2. Auflage,  
gebunden **1,20.**

Eustachius Graf Pilati, **Etikette-  
Plaudereien**. Berührt fast alle Gebiete  
des gesellschaftlichen und häuslichen Lebens,  
enthält eine Fülle nützlicher Winke und  
feiner Bemerkungen. 3. Auflage, elegant  
gebunden **3,—.**

Zu beziehen durch alle Buchhand-  
lungen und gegen Einsendung des  
Beitrages auch direkt vom Verlage

Deutsches Druck- und Verlagshaus,  
G. m. b. H.,  
Berlin SW., Lindenstr. 26.



## Paul Schnabel,

Halle a. S.,

Leipzigerstr. 53. Tel. Nr. 1197.

**Spezialgeschäft  
feinster Delikatessen**

Konserven :: Fleisch- u. Wurstwaren

Lebende Fische :: Geflügel und Wild

Wein-Grosshandlung

Kaffee : Kakao : Schokoladen : Tee

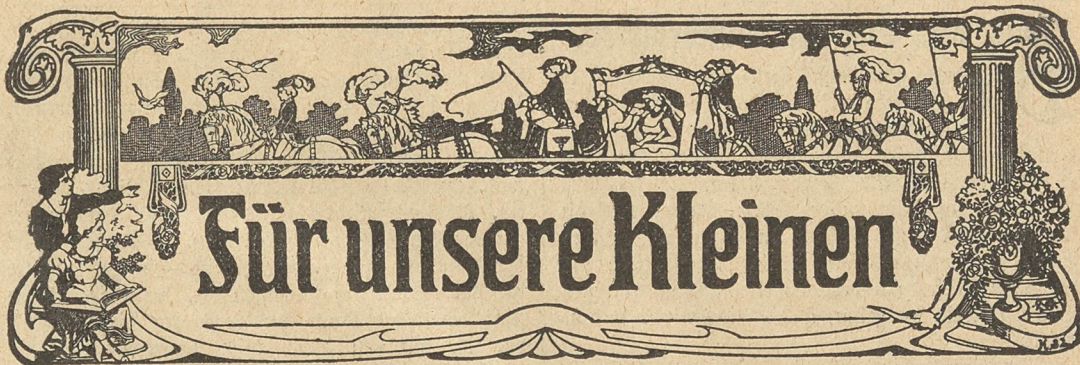
**Vorteilhafteste  
Bezugsquelle**

für die <sup>[2069]</sup>

**Weihnachtseinkäufe.**

FÜR DEN WEIHNACHTSTISCH





❖ Knecht Ruprecht und die Englein. ❖



**K**necht Ruprecht zieht durch die Lande  
Mit schwerem Sad.  
Die allerherrlichsten Sachen  
Die trägt er huckepack.

Hinter ihm trippeln die Englein,  
Die schwer sich müß'n  
Mit Körbetragen und Schlitten-  
Und Wagenzieh'n.

Was sich auf Erden wünschen  
Kann nur ein Kind,  
Das alles man in der Englein  
Wagen und Schlitten find't.

Schmunzelnd voraus geht Knecht Ruprecht,  
Die Englein hinterher,  
Sie jauchzen und lachen und strahlen,  
Ob ihre Last auch schwer.

Sie freuen sich so auf der Kinder  
Strahlend' Gesicht,  
Wenn die die Gaben erst schauen  
Zu Tannenbaumlicht.

Margarete Behrens.



## Was die Englein heimbrachten.

Der Mond ging auf. Hell und voll warf er seine Strahlen auf die schlafende Erde. Ueber den leuchtenden Lichtweg, den er zur Erde herunterschickte, zogen die Englein schwerbeladen zum Himmel herauf. All die Engelnchen, die tagsüber auf Erden aufgepaßt und zugehört hatten, was die Kinder Gutes und Böses, Unartiges und Liebes getan, gingen jetzt hinauf zum Himmelsgarten auf die große Wiese, um dem Engel mit dem goldenen Buche Bescheid zu geben übers Treiben der Erdenkinder.

In wunderbarer Pracht liegt die Wiese im Garten Eden da. Rosa und weiße Blütenbäume

Ich bin das Schutzenglein von der kleinen Käthe, die immer so vergnügt ist und so gern Gutes ißt. Die hatte heute nun eine alte Tante besucht, die sehr, sehr großen Kummer hatte und bitterlich weinte. Was die alte Frau bedrückte, konnte Käthchen noch nicht verstehen, aber sie dachte den ganzen Tag darüber nach, wie sie da wohl trösten könne. Nichts fiel ihr ein, bis heut mittag die Mutter allen Kindern ein wunderschönes Stück Kuchen gab. Käthchen steckte die kleine rote Zungenspitze heraus — so gut schmeckte ihr der Kuchen in Gedanken —, dann sprang sie flink damit zur Tante und legte ihn stillschweigend vor ihr auf den Tisch, rasch davonrennend. So prachtvoller Kuchen, dachte Klein-Käthchen, müßte doch den allertraurigsten Menschen wieder vergnügt



Der große ernste Engel saß schon da, sein goldenes Buch vor sich.

in ewiger Fülle und Pracht umsäumen sie, und wunderbar schöne, herrliche Blumen sprießen dort. Der große, schöne, ernste Engel mit dem lieben Gesicht saß schon da, sein goldenes Buch aufgeschlagen vor sich, als die Englein heraufkamen. Flügel-schlagend und schwabend setzte sich die Schar; es dauerte eine Weile, bis alles ruhig war. Dann sprach der große Engel: „Nun erzählt, was ihr erlebt habt, hübsch nach der Reihe! Du fang mal an!“

Damit nickte er einem pausbäckigen Engelnchen mit hellblonden Locken und blauen Flügelchen zu, das ganz vorne saß und ein Stück Kuchen im Händchen trug. Strahlend sprang das Engelnchen auf, brachte dem großen Engel den Kuchen hin und sprach: „Ich habe heute etwas sehr schönes erlebt.

machen! Und so ganz unrecht hat sie nicht gehabt. Wie Sonnenschein huschte es über das Gesicht der alten Frau, als sie sah, wie lieb es die Kleine meinte.“

Als der kleine Engel zu Ende erzählt hatte, entfaltete er die blauen Flügel und flog davon, hoch über die Blütenbäume. Lächelnd schaute der große Engel ihm nach und ließ jetzt die übrigen berichten. Ach, kam da vielerlei zum Vorschein! Ein Englein brachte die Puppe herbei, die der böse Karl seinem Schwesterchen aus purem Mutwillen zerbrochen hatte. Der Engel notierte Karl gleich für eine Rute zu Weihnachten, und die arme Puppe wurde sofort Knecht Ruprecht hingeschickt zur Wiederherstellung bis zum Christfest. — Klein Erwin hatte



die schönen eingemachten Früchte aus dem Mittelstück von Mutter's Geburtstagsorte heimlich heruntergenascht, und Vater war zum Konditor gegangen, um den Laujungen zur Rede zu stellen, denn Erwin hatte gelogen und gesagt, die Orte wäre so gekommen. Das war eine böse, böse Geschichte geworden für Erwin, als die Wahrheit herauskam.

Stolz und vergnügt berichtete ein anderer Engel von der kleinen Herta. Die Eltern und Geschwister hatten einen weiten schönen Ausflug unternommen beim herrlich schönen Sommerwetter heute. Tief in den Wald hinein hatten sie wollen laufen, Blumen pflücken und herumtollen und Butterbrot essen auf der Wiese. Aber

Großmütterchen, die so schlecht zu Fuß war und nur bei ganz ganz gutem Wetter heraus durste, hatte geschickt, ob nicht jemand heut mit ihr spazieren gehen möchte. Mutter hatte es tun wollen, aber Mutter kam fast nie heraus, diesen ganzen Sommer war sie noch kein einziges Mal im Wald gewesen, und Herta schon öfter. Zwar heute würde es gewiß ganz extra nett! Aber sie rief Herta mit dem freundlichsten Gesicht: „Mama, laß mich mit Großmutter gehen!“ So geschah's. Freundlich und vergnügt ging Herta mit der alten Dame auf der Promenade spazieren, ganz ganz langsam, Schrittschen für Schrittschen. Und als die Geschwister am Abend nach Hause kamen, vertollt und mit Blumen beladen, und erzählten, wie schön es gewesen, gab Herta eine so nette lustige Schilderung ihres Spaziergangs mit Großmutter, daß alle ganz erstaunt waren.

Etwas recht Ungezogenes hatte das nächste Englein zu erzählen. Die braunlockige Erika hatte in der Schule den Blondkopf der vor ihr sitzenden Freundin Elisabeth mit der Spitze ins Tintenfaß getaucht aus reinem Uebermut. Der Kopf hatte nachher lustig auf der ahnungslosen Elisabeth Rücken herumgetanzt und ein schwarzes Pünktchen ums andere auf das hübsche weiße Kleid gemacht.

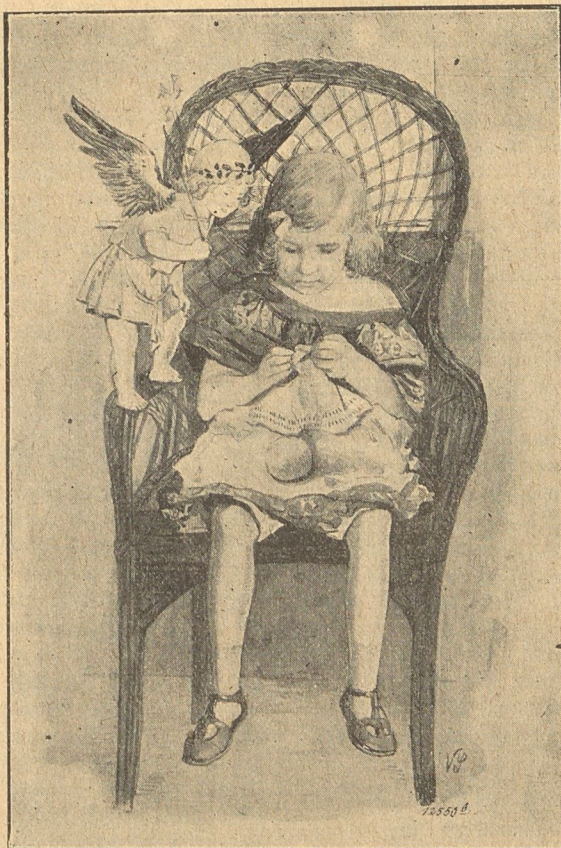
Ein Englein zeigte betrübten Gesichtchens die Hefte und Bücher seines ihm zugewiesenen Schul-

kindes vor. Es konnte nichts dafür, wie sie aussahen, der böse Gustav hörte nicht ein einziges Mal auf's Engelnchen. Huh — waren die Bücher ein Anblick! Eselsohren, Tintenflecke, Fettsflecke, eingekniffte Seiten, abgerissene Umschlagdecken! Traurig war die Befahrung! Bleistiftschmierereien und Tintenzeichnungen in allen Büchern, eine fürchterliche Schrift mit unendlichem Verbessern und Ueberschreiben in den Hefen. Und Fehler! In Strömen war die rote Tinte geflossen über die unmordentlichen Seiten. Ganz schlichtern sagte das Englein: „Im Turnen ist Gustav aber der erste.“ Das konnte nichts nützen, wenn er in allem andern immer und immer der letzte war.

Dann kam ein Engelnchen herbei, das brachte ein Stricktuch, das Klein-Mellis ungeduldige Fingerchen zustande gebracht hatten. Immer wieder hatte sie zuerst die Nadeln fortgeworfen, die heißen Fingerchen am Schürzchen abgewischt und erklärt, sie lerne das Stricken nie, nie, nie! Aber weil das Staubtuch für Mama zum Geburtstag sein sollte, hatte sie's doch immer wieder versucht, und nun war's fertig. Schwer war's ihr geworden! Englein hatte jetzt in der Erinnerung noch Mitgefühl mit den geplagten Händchen und der vor Eifer und Mitgefühl herausgesteckten Zungenspitze. Aber, wie würde Mutter sich nun auch freuen!

Als alle Engel zu Ende erzählt hatten, klappte der große sein goldenes Buch zu und alles ging schlafen

in die weichen, weißen Wolkenbettchen, mit Mondschein zugedeckt, beim strahlenden Goldlicht der Blitzensternlein.  
Tante Margarete.



Klein-Melli versuchte das Stricken immer wieder.

## Weihnachtsarbeit für Knaben und Mädchen.

**B**ald haben wir Weihnachten, liebe Kinder, und gewiß habt ihr daran gedacht, was ihr Mütterchen arbeiten könnt. Kennt ihr die Porzellanmosaik, die aus lauter Scherben zusammengesetzt wird? Wie lauter Edelsteine glänzen die bunten



Porzellanstückchen in ihrer vergoldeten Umhüllung! Möglich, daß ihr diese Arbeit schon kennt, und Blumentöpfe oder Vasen damit überzogen habt, aber ich weiß etwas ganz Neues, nämlich einen Spiegelteller, um eine schlanke Vase darauf zu stellen. Laßt euch beim Buchbinder runde Pappteller machen, mit einer erhöhten Spiegelplatte in der Mitte und einem äußeren 5 cm breiten Rand, auf den die Scherbenarbeit kommt. Die Deesen von 3 großen, goldenen Kugelnöpfen werden vorher von links durch die Pappe gebohrt, daß der Teller auf ihnen steht. Nun nehmt ihr frischen Fensterkitt — für 10 Pf. gibts einen ganzen Berg! — der in zugedecktem Topf aufbewahrt und wenn er steif ist, erwärmt wird. Mit breitem Messer wird diese Masse auf die Pappe gleichmäßig aufgestrichen, daß der äußere Rand schön rund wird und der Ansatz des Spiegels verborgen ist. Nun klopft man die Scherben in Stückchen von der Größe eines Groschens, so läßt sich am bequemsten damit mauern, die Zwischenräume werden mit Splintern ausgefüllt. Ihr habt besonders darauf zu achten, daß die Steinchen recht fest in die weiche Masse eingedrückt werden und der überquellende Kitt keine gleiche Ränder bildet. Diese werden, wenn die Mauerarbeit steinhart geworden ist, mit Reichsgold, das mit Sikkativ angerührt wird, vergoldet. Vorher wird das Porzellan durch Terpenin von Schmutz gesäubert und mit weichem Leder blank gerieben. — Und nun ist der Spiegelteller fertig und ein hübsches Geschenk geworden. Hattet ihr nicht Freude an der amüsanten Arbeit? Ich wette, Ihr macht gleich mehrere Stück davon. „Aber woher soviel Scherben nehmen?“ — fragt ihr wohl. Nun, zerbrochen wird täglich etwas, selbst die feinen blaugeblühten Meißner Tassen gehen in Stücke und gerade diese Scherben sehen so frisch und fröhlich aus, daß sie bei keiner Mosaik fehlen dürfen. Sammelt alles, was bei euch oder lieben Freunden in der Küche zerbricht, selbst buntes Glas ist willkommen, und bittet auch beim Porzellanhändler um angestoßenes farbiges Porzellan. Und nun wünscht euch gutes Gelingen

Die gute Tante E. K.

## Bum Geburtstag des Vaters.

Lieb' Väterchen, du wunderst dich,  
Daß ich so früh schon wach?  
Ja, denk', ein Vöglein weckte mich,  
Das singend zu mir sprach:  
„Erhebe dich, du Faulpelz, du,  
Heraus aus deinem Nest!  
Wer pflegt wohl träge süßer Ruh'  
An Vaters Wiegensfest?  
Schau mich, ich sing' drei Stunden schon,  
Hab' mich gebadet nett  
Und jag' für Tochter und für Sohn  
Jetzt Mücken dick und fett.“  
Da schämt' ich mich vor'm Vöglein  
Und sprang geschwind heraus,  
Hab' mich gekämmt, gewaschen fein  
Und pflückte einen Strauß.  
Mit meine Gabe auch nur schlicht,

Jedwedes Blümelein  
Mit inn'gem Herzenstone spricht:  
„Stets sollst du glücklich sein!“

Helene Kaufmisch.

## Christbaumschmuck.

Sehr niedliche Ampeln lassen sich aus Apfelsinenschalen anfertigen. Mit einem Messer zieht ihr einen einschneidenden Strich um eine Apfelsine. Dann löst ihr vorsichtig die Schale so ab, daß sie zusammenbleibt und zwei hohle Halbkugeln bildet. Diese Halbkugeln zackt ihr am Rande mit der Schere aus und stecht mit einer Nadel an vier passenden Punkten Löcher hinein. Nun stellt ihr eure Schalen, nachdem ihr eine ganze Anzahl davon fertig gemacht habt, zum Trocknen an einen sicheren Ort. Nach einigen Tagen sind sie ganz hart. Jetzt kauft ihr für wenig Geld Bronzepulver in schönem Gold und Bronzeöl und einen Pinsel. Von dem Del gießt ihr etwas in ein Schälchen, schüttet das Pulver hinein, rührt beides gut zusammen und pinselt dann eure Schalen an. Bald sehen sie aus, als wären sie ganz aus Gold. Nun macht ihr aus Brillantgarn die Ampelschnüre, die ihr durch die Löcher zieht, und die ganze Arbeit ist beendet. Die Ampelchen sehen reizend aus und können als Konjekthalter benutzt werden.

H. Kaufmisch.

## Jugendpost.

An Bienechen, Burhard. So hübsche Handarbeiten machst du deiner Mutter! Willst du uns nicht welche beschreiben, damit wir sie abdrucken und die anderen Kinder sie nachmachen können? Es gibt auch Honorar dafür. Alle anderen kleinen Leser, die eine recht hübsche Arbeit wissen, fordert die Briefkastentante ebenfalls dazu auf.

An Gretel Behrens. Dein Gedichtchen ist leider nicht zum Abdruck geeignet, liebes Gretel. Du kannst zwar ganz nette Verse machen, aber mit dem Inhalt hapert es ein bißchen, nicht wahr? Wenn du einmal etwas besonders Schönes oder Lustiges erlebt hast, dann probiere das Dichten wieder. — Rätsellösungen kannst du bis zu deinem 14. Jahr einsenden. Herzlichen Gruß!

## Rnackmandel 143.

Für die richtige Lösung des nachfolgenden Rätsels legt der Verlag vier Geschichtenbücher als Preise aus, zwei für Knaben und zwei für Mädchen. Die Lösungen sind bis zum 18. Dezember mit der Aufschrift: „Rnackmandel 143“ an den Verlag auf Postkarte portofrei einzusenden und müssen den ausgearbeiteten Vornamen und Altersangabe enthalten. Die Preisempfangen werden durch das Los bestimmt und ihre Namen mit der Auflösung in der „Rätsel-Gaz.“ im Hauptblatt veröffentlicht.

Die erste Silbe ist ein Name,  
Die zweite kommt vom Schwein,  
Spaßmacher ist's Ganze,  
Nun rate, was maq's wohl sein.



Als Weihnachtsgeschenk  
empfehle: Kinderleider, Anabenanüge,  
Damenkonfektion, Kleiderstoffe, Gardinen,  
sämtliche Wascheartikel usw. [2041  
Teilzahlung gern gestattet ohne Preisaufschlag.  
Fr. Gronau, Jakobstr. 4, 1.

**Zöpfe**  
und Unterlagen mit Deckhaar von  
2,50 Mk an. Unterlagena sämtlicher  
moderner Haaraarbeiten blüht. [2060  
**Max Kiewel, Friseur,**  
Magdeburg, Bärstraße 4.

**Johns-Volldampf-Waschmaschine** zu haben bei **Fr. Schrader,** Magdebg., Peterstr. 12.

**Puppen-Klinik!**  
Puppen vom einfachsten bis zu feinsten Genres.  
Puppen-Wagen  
empfiehlt **L. Schünemann, Puppenfabrik,**  
Wilhelmstr. 3. Magdeburg, Wilhelmstr. 3. [1867

Altes Gold, Silber, Platina, sowie defekt.  
Babgebisse läuft zu höchsten Preisen [1818  
Fr. Geise, Goldschm., Erfurt, Krämerbr. 10.

**Großer Poiten**  
**Zöpfe**  
von 2,50 an. [1810  
Anfertigung sämtlicher moderner  
Haaraarbeiten.  
**Robert Schöff,**  
Stadttheater-Friseur,  
Himmelreichstraße 1.

**Annahme von**  
**Abonnements u. Inseraten**

**Halle - Saale**

**Geschäftsstelle:**  
**53 Leipziger Straße 53**

**Sehenswürdigkeiten**  
**und Vergnügungen**

**Halle a. S.**

Ruine Burg Giebichenstein,  
Moritzburg, Jahnshöhle, Kgl.  
Landgestüt Kreuz, Museum für  
heimatliche Geschichte und  
Altertumskunde der Provinz  
Sachsen, Domstrasse 5, täglich 11-1  
Uhr, Dienstag, Donnerstag und Sonntag  
frei, andere Tage 50 Pfg.; ausser dieser  
Zeit, von 11-1 Uhr, 1 Mark Eintritt.  
Städt. Museum der Moritz-  
burg, Paradeplatz, Mittwoch u. Sonntag  
11-2 Uhr bei freiem Eintritt, zu anderer  
Zeit 50 Pfg.  
Städtisches Museum (im Aich-  
amt), am grossen Berlin, geöffnet: Wochen-  
tags 11-1 Uhr, Sonntags 11-2 Uhr.  
Zoologisches Institut, Dompl. 4,  
täglich 11-2 Uhr, Eintritt frei.  
Anatomisches und zooto-  
misches Museum, Gr. Steinstr. 52.  
Nur mit Erlaubnis des Direktors zu  
besichtigen.  
Francke'sche Stiftung, Francke-  
platz 1, täglich 8-6, Eintritt frei.  
Universitäts-Bibliothek, Frie-  
drichstrasse 50, Montag bis Freitag 8-1  
und 2-4, Eintritt frei.  
Bibliothek der Kais. Leopold.  
Carol. deutschen Akademie der  
Naturforscher, Wilhelmstrasse 36/37,  
Montag und Donnerstag 4-5, Dienstag  
und Freitag 3-7.  
Bibliothek der Morgen-  
ländischen Gesellschaft, Wilhelm-  
strasse 36/37, täglich 12-2.  
Bibliothek des Oberberg-  
amtes, Friedrichstrasse 13, täglich 11-1,  
frei.  
Kunstgewerbe-Verein, Salz-  
grafenstrasse 2, Sonntag 11-1, Mittwoch  
und Freitag 8-9 1/2, frei.  
Zoologischer Garten, Tiergarten-  
strasse, Dienstags, Freitags und Sonntags  
Künstler-Konzerte. Reichhalt. Tierbestand  
Naturgehegen.  
Private Kunst-Salons, Tausch  
und Grosse, Gr. Ulrichstr. 33.  
Stadt-Theater, Alte Promenade,  
Opern- und Schauspiele, Wochentags  
7 1/2 Uhr, Sonntags 3 1/2 und 7 1/4 Uhr.  
Neues Theater, Gr. Ulrichstr. 3,  
Operetten und Lustspiele, Wochentags  
8 1/2 Uhr, Sonntags 3 1/2 und 8 Uhr.  
Apollo-Theater, Merseburger-  
strasse 170, Spezialitäten-Theater ersten  
Ranges, Wochentags 8 Uhr, Sonntags 3 1/2  
und 8 Uhr.  
Walhalla-Theater, Grosse Stein-  
strasse 45, Spezialitäten-Theater mit erst-  
klassiger Spielordnung, Wochentags 8 Uhr,  
Mittwochs und Sonntags 3 1/2 und 8 Uhr.

**Grütes Lehr-Institut**  
für seine Damenschneiderei  
nach patentmässig angemeldeter Weltgeltung  
nach dem System von  
**Frau E. Schneider, Forsterstr. 36.**  
Kursus: Schnittzeichnen, Zuschneiden und  
Anfertigung eigener Garderobe. [1988  
Eintritt täglich. Prospekt gratis.

**Ganze Namen od. Vornamen**  
lässt zum Zeichnen von Wäsche usw. wehen  
(rote Schrift auf weissem Band) [2017  
**S. Schnee Nachf., Gr. Steinstraße 84.**

**Für Mutters Liebling**  
ist doch  
**Holländers**  
**Lebertran-**  
**Emulsion**  
das beste.  
Flasche 1,00 u. 2,00 Mk.  
[2018] Zu haben bei:  
**Max Holländer** Halle,  
Alter Markt 4.  
**Maschinenstrickerei**  
Strümpfe u. Turnhosen nach Vorschrift.  
**Olga Braunn,**  
Halle a. S., Beidenplan 30. [1959

**Bettfedern Reinig.-Anstalt**  
ELEKTRISCH-  
GASHEIZUNG.  
5% Rab.-Sp.-Ver.  
TEL. N. 1760  
**BURKHARDT**  
befindet sich nach wie vor nur  
**GR. MÄRKERSTR. 17**  
und werden Aufträge  
nur allein hier  
angenommen.

**August Huke**  
**Musikwerke**  
**Ammendorf (Saalkreis)**  
liefern Sprechmaschinen und Musikwaren  
aller Art zu billigsten Preisen. Auf Wunsch Teilzahlung.  
Katalog zu Diensten.  
**Tafelkönigin 1 Pfund 95 Pfg.**  
Feinster unübertroffener Mollereis-Butter-Gefäß.  
Sein Magarinegeschmack, foudert hochfein, milde und rein!  
**Küchenkönigin 1 Pfund 72 Pfg.** zum Braten und Backen hochfein!  
Weisse Primo-Qualitäten müssen nach dem Gesetz als Margarine verkauft werden! Brotchen  
im Laden gratis! Kleine Wärfel 10 Pfg. [1989  
**A. Knäusel, Halle a. S., St. Ulrichstr. 24, Eingang Jägergasse.** Mitgl. des  
Rab.-Sp.-V.  
In allen Orten Verkaufsstellen an Materialwarenhandlungen zu vergeben.

**Fritz Behrens Inh. Bruno Claus**  
en gros Schirmfabrik en detail  
Halle a. S.,  
Gr. Steinstrasse 35, Ecke Neunhäuser.  
Bei Beginn der Saison mache ich auf die **massgebendsten**  
und **durchschlagendsten**  
**Sonnenschirm-Neuheiten**  
aufmerksam und bitte, meine Schaufenster zu beachten.  
Rabatt-Spar-Verein. [1823

**Sienfong-Essenz**  
ersta Hart  
für Wieder-  
verkäufer  
(garantiert  
mit Belagelst bereitet) versch. 1 Dg. 2,50 Mk.,  
wenn 30 St. 6,00 Mk. sofortiger Abverkauf.  
Labor E. Walther, Halle a. S., Stephanstr. 12.

**Es ist stadtbekannt**  
die schönsten **Zöpfe**  
**Haar-**  
**Unter-**  
**lagen**  
**Stirn-**  
**Frisuren**  
aus reinem  
Damenhaar  
unter  
lang-  
jähriger  
Garantie  
liefert  
nur  
die Hallesche  
Zopf-Fabrik von  
**6tto Siebert**  
Spezialist  
für Haarpflege  
Leipziger Str. 33.  
1968

**Irrigatorenspritzen**  
komplett mit drei verschiedenen Röhren,  
zu 3,00, 3,50, 5,00 und 6,00 Mark. [2011  
Versand nach auswärts per Nachnahme.  
**Gummispezialgeschäft C. Klappenbach,**  
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 41, Fernruf 2674.

**Feinste Speisen u. Getränke**  
gibt es im  
**Kaiser-Automat**  
am Bahnhof- und Riebeckplatz.  
Geöffnet v. früh 7 bis nachts 2 Uhr.

**Halle a. S., Gr. Märkerstr. 26 und 2,**  
neben dem „Ratskeller“ und Alter Markt 1.  
**Möbel-Fabrik.**  
Alle Polstermöbel werden von mottenfreiem Material  
berg stellt und während der Fertig-  
stellung durch Patentverfahren gegen Motten geschützt. [2020

**Möbel**  
neue u. gebrauchte,  
kauft man gut und billig  
nur bei [2006  
**H. Gadau,**  
Halle, Spitze 33  
an der Klaus-  
brücke.

**G. Schaible,**

**Halle a. S., Gr. Märkerstr. 26 und 2,**  
neben dem „Ratskeller“ und Alter Markt 1.  
**Möbel-Fabrik.**  
Alle Polstermöbel werden von mottenfreiem Material  
berg stellt und während der Fertig-  
stellung durch Patentverfahren gegen Motten geschützt. [2020

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



# Unser billiger Weihnachts- Verkauf



hat in allen Abteilungen unseres Geschäftes begonnen.



Unererschöpflich ist die Auswahl reizender, dabei praktischer, für Geschenke besonders geeigneter Artikel. Auch liegen in allen Lägern Waren aus,

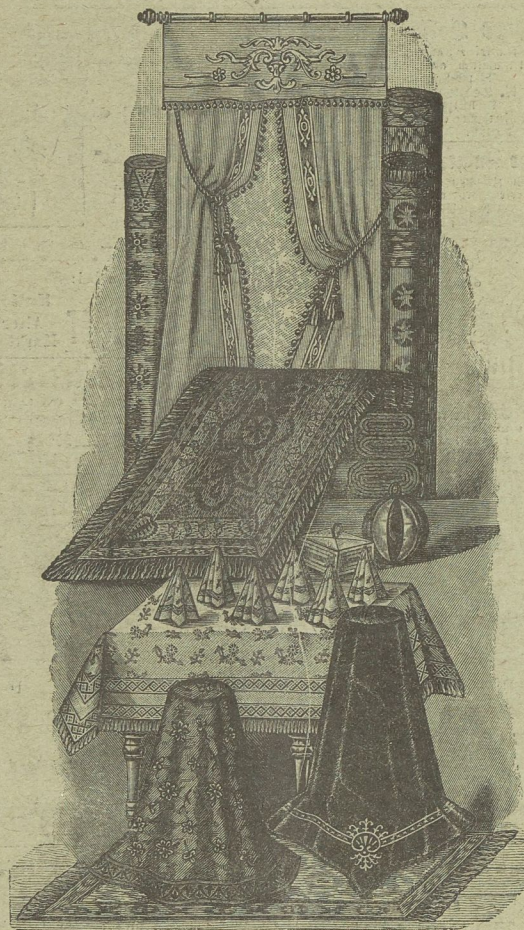
welche durch

**besondere  
Preiswürdigkeit**

Interesse für jedermann haben werden.

### Muster

von allen Artikeln werden, soweit zugänglich, auf Verlangen nach auswärts gratis zugesandt.



Seidenstoffe  
Ballstoffe  
Kleiderstoffe  
Blusenstoffe  
halbfertige Kleider  
Damen-Konfektion  
Knaben-Konfektion  
Mädchen-Konfektion  
Pelzwaren  
Damen-, Herren- und  
Kinderwäsche  
Korsetts  
Teppiche  
Gardinen  
Metallbettstellen  
Decken jeder Art  
Portieren  
Woll- und Phantasiewaren  
Tapisseriewaren  
Handschuhe  
Strümpfe  
Krawatten  
Schirme usw. usw.

### Versand

aller Einkäufe im Betrage über 20,— Mk. franko.

MODENHAUS

# Steigerwald & Kaiser

Breiteweg 152—153

Magdeburg Ecke Große Münzstraße

Verantw. für die mit + versch. Artikel: Fr. O. Tulle, Magdeburg, für Moden: H. Sander mann, Berlin, für Inserate u. Preiskräften: Gortz Müller, Magdeburg, für alles übrige: F. Gorbeler, Berlin. — Druck u. Verlag: Deutsches Druck- u. Verlagshaus (G. m. b. H.), Zweigabteilung Magdeburg, Heglerungsstr. 14, Ortstr. Pergamentstr. 6, Halle, Selbstgestr. 53.



# Sächsisch-Thüringsche Hausfrau

„Magdeburger Hausfrau“

Praktische Wochenschrift für Provinz Sachsen,  
Thüringen und benachbarte Landesteile

Mit „Kindermode“ und „Für unsere Kleinen“

Sonntag, den 6. Dezember 1908

Wöchentlich 6 Pfennige

Geschäftsstellen:

Magdeburg, Regierungstr. 14. Fernspr. 2913

Halle a. S., Leipziger Straße 53. ☞ ☞

Erfurt, Pergamentersstraße 6. ☞ ☞ ☞



Das Röhler Rathaus.

